Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 7. Juni 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. — 7. Jahrgang. — Nr. 135

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 7. Juni. Im Abgeordnetenhaus wurde die bekannte Bailey'sche Vorlage, wonach für Nothzuchts-Verbrechen die Todesstrafe verhängt werden soll, zur dritten Lesung befördert. Verschiedene Verwilligungsvorlagen wurden angenommen, darunter auch die Senatsvorlage, welche $20,000 für die Gründung eines Heims für arbeitsunfähige Mütter, -Frauen, Wittwen oder Töchter Illinoiser Soldaten verwilligt. Die Zivildienst-Vorlage für das County Cook wurde in dritter Lesung mit 92 gegen 16 Stimmen angenommen; 45 Abgeordneten waren abwesend oder stimmten nicht. Die Senatsvorlage betreffs Abänderung des Spezialsteuer-Gesetzes wurde mit 104 gegen 8 Stimmen angenommen.

Im Senat rückte die Vorlage, welche $25,000 für die Vermessung einer Route für eine Wasserstraße vom Michigansee nach dem Mississippi, resp. nach dem Golf von Mexiko, zur dritten Lesung vor. Die Kingsbury'sche Vorlage betreffs Anstellung von Lebensmittel- und Waage-Inspektoren für Märkte und Läden wurde mit 21 gegen 15 Stimmen abgelehnt. Die Anthony'sche Vorlage betreffs Abänderung der Handwerkerschuldanspruchs-Gesetzes wurde mit 31 gegen 2 Stimmen angenommen. Die drei Salomon'schen Vorlagen, welche sich auf Regulirung des Geschäftsbetriebes in den Allerwelts-Handelsläden beziehen, wurden zur dritten Lesung vorgerückt. Verschiedene Bewilligungsvorlagen gelangten zur Annahme.

Springfield, 7. Juni. Mit 84 gegen 34 Stimmen nahm das Abgeordnetenhaus die Senatsvorlage an, wonach Erbschaften, Stiftungen und Legate besteuert werden. Die Steuer gilt für die Verwandten ersten Grades von $20,000 an und beträgt 1 Prozent. Für entferntere Verwndte ist die Steuergrenze weiter herabgesetzt, und der Steuerbetrag erhöht.

Gouverneur Altgeld wird gegen Ende nächster Woche die Liste der neuen Chicagoer Friedensrichter einsenden. Er scheint damit so lange wie möglich (am 14. Juni geht bekanntlich die Legislatur nach Hause) zurückgehalten, um erst zu sehen, was das Schicksal der Anti-Gebühren-Vorlage sein wird. Der Gouverneur wird wahrscheinlich — so heißt es — die Liste der Nominirten gutheißen, mindestens nicht viele Veränderungen vornehmen. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Senat zu den Ernennungen verhalten wird.

Kriegsschiff-Matrosen bedurft.

Washington, D. C., 7. Juni. Die Bundes-Kriegsflotte ist fort und fort um neue Schiffe vermehrt worden, aber der Kongreß hat es unterlassen, auch für die entsprechende Vermehrung der Mannschaften Bewilligungen zu machen. Der Marinesekretär möchte noch 1000 Matrosen anstellen; er hatte 2000 Mann mehr verlangt, und der Kongreß hatte vorerst nur 1000 bewilligt. Für die großen Schlachtschiffe „Indiana", „Oregon", „Jowa" und „Massachusetts", welche sich rasch der Vollendung nähern, werden gar keine Matrosen vorhanden sein, es sei denn, daß das Flottendepartement einige andere Schiffe außer Dienst stellt und deren Bemannungen auf die neuen Schiffe versetzt.

Zehn Matrosen umgekommen.

San Francisco, 7. Juni. Eine Spezialdepesche aus Victoria, B. C., meldet, daß auf der Höhe von Kodiak Island die Schooner „Kodiak" und „C. G. White" untergegangen, und 10 Insassen des letzteren Bootes umgekommen sind. Die Ueberlebenden gingen in tiefem Schnee über die Berge nach Okhak und langten dort in schrecklichem Zustande an, und sechs derselben mußten die Füße amputirt werden!

Grubeneinsturz.

Bismarck, Mo., 7. Juni. Ein Theil der „Doe Run"-Bleigrube zu Flat River ist eingestürzt, und drei Arbeiter sind dabei erschlagen worden. Ihre Namen sind Robert Penborty, John Decrous und Robert Labuyure.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Phoenicia von Hamburg; Lucania und Britannic von Liverpool.

New York: California von Hamburg, über Havre.

Philadelphia: Indiana von Liverpool; Assyrian von Glasgow und Liverpool (über St. Johns und Halifax).

Liverpool: Campania von New York.

An Lewis Island vorbei: Thingvalla, von New York nach Stettin.

Hamburg: Fürst Bismarck von New York.

Abgegangen:

Southampton: München, von Bremen nach New York und Baltimore.

Queenstown: Majestic, von Liverpool nach New York.

London: Massachusetts von New York.

Southampton: Normannia, von Hamburg nach New York.

An Gibraltar vorbei: Werra, von Genua nach New York.

Gut „amerikanische" Hochzeit.

Lenox, Mass., 7. Juni. In der „Trinity Church" dahier fand gestern eine Trauung statt, die auch ohne europäische Grafenherrlichkeit und Grafenschulden bemerkenswerth war und hinsichtlich des Reichsthums, welcher durch die Gäste insgesammt vertreten war, die Gould-Castellane'sche und die Leiter-Curzon'sche Vermählung weit in den Schatten stellte. James A. Burden jr. wurde mit Frl. Adele Sloane getraut, und diese Vermählung soll aus wirklicher Neigung erfolgt sein. Die Beiden gehören zwei der reichsten Familien Amerikas an, und unter den Verwandten sind die Vanderbilts und die Astors. Zwischen sieben- und achthundert Millionen Dollars sollen durch die Hochzeitsgäste (im Ganzen etwa 300) repräsentirt gewesen sein. Man berechnet, daß die Vorbereitungen zu dieser Hochzeit etwa 1 Million Dollars gekostet haben. Nach mäßiger Schätzung haben die Hochzeits-Geschenke — meist in Juwelen bestehend — einen Werth von $700,000.

Am Galgen.

San Francisco, 7. Juni. In San Quentin, Cal., wurden heute drei zum Tode Verurtheilte gehängt, nämlich Patrick Collins, A. Milio Garcia und Anthony Azoff. Ursprünglich sollten fünf Männer gehängt werden, aber Fremont Smith und Rico Morasco erhielten vom Gouverneur noch eine Galgenfrist.

Collins hat seine Gattin, die als Hausmeisterin angestellt war, erstochen, weil sie ihm keinen Schnaps mehr geben wollte. A. Milio Garcia, ein Mexikaner, war schuldig befunden worden, einen Raubmord an einem alten Franzosen verübt zu haben, und Anthony Azoff, ein Straßenräuber, war der Erschießung eines Geheimpolizisten der Southern Pacificbahn, Namens Ben Harris (welcher ihn wegen Ausraubung eines Bahnhofes verhaften wollte) überführt worden.

Morrillton, Ark., 7. Juni. Will Down, welcher des verbrecherischen Angriffs auf Pauline Bridenbaugh schuldig befunden worden war, wurde hier gehängt. Der Tod trat erst nach 15½ Minuten durch Erdrosselung ein. Downs starb muthig; er sagte in einer Rede, die nur etwa drei Minuten dauerte, er sei des ihm zur Last gelegten Verbrechens nur zum Theil schuldig, und er habe seinen Frieden mit seinem Schöpfer gemacht.

Birmingham, Ala., 7. Juni. Die Farbigen Lee Harris und Abe Mitchell wurden wegen Mordes und Straßenraubes im Gefängnißhof dahier gehängt. Sie hielten an die etwa 2000 Zuschauer Ansprachen, in denen sie vor schlechter Gesellschaft eindringlich warnten und erklärten, daß sie sich bekehrt hätten. Den ganzen Vormittag hatten sie mit Geistlichen gebetet.

Ausland.

Für Soldaten verboten.

Bremen, 7. Juni. Die Militärbehörde dahier hat der Garnison den Besuch von 29 Wirthslokalen verboten. Es sind dies meistens Lokale, in denen am 1. Mai oder später sozialistische Versammlungen abgehalten worden waren.

Lobengula noch am Leben?

Berlin, 7. Juni. Einer der „Kölnischen Zeitung" zugegangenen Privatdepesche aus Mozambique zufolge soll der angeblich von den Engländern zu Tode gehetzter, bezw. dem Fieber und den Strapazen der Flucht erlegenen Matabelen-König und Bier- und Zwiebel-Liebhaber Lobengula noch am Leben sein.

Ende des Perponcher-Skandals.

Berlin, 7. Juni. Das Verfahren gegen die Gräfin Emma Perponcher (von Haus aus eine Deutschamerikanerin Namens Droste), die wegen Verdachts des Meineids, welches sie in einem Ehebruchs-Verfahren geleistet haben sollte, verhaftet, später aber gegen Bürgschaft wieder freigelassen wurde, sowie gegen ihren Hausarzt und angeblichen Geliebten Dr. Voigt, ist eingestellt worden, da das vorliegende Beweismaterial nicht genügend erschien.

Duell nach französischem Muster.

Berlin, 7. Juni. Zwischen dem Assessor Flügge und dem Kommerzienrath Bosch hat ein Pistolenduell stattgefunden, bei welchem jedoch keiner der beiden Duellanten verwundet wurde. Veranlassung zu dem Zweikampf hatte ein Brief des Assessors gegeben, in welchem er der Ehre des Kommerzienraths übel mitgespielt hatte.

Eines Kanalbauers Geburtstag.

Berlin, 7. Juni. Der verdienstvolle Erbauer des Nord-Ostsee-Kanals, dessen feierliche Eröffnung nun in wenigen Tagen stattfinden wird, Baensch, beging am Donnerstag die Feier seines 70. Geburtstages. Sämmtliche hiesige Blätter gedenken des unerschrockenen Unternehmens in Worten wärmster Anerkennung.

Friedbergs Begräbniß.

Berlin, 7. Juni. Die Leiche des infolge Altersschwäche aus dem Leben geschiedenen früheren Justizministers Dr. v. Friedberg ist unter großen Ehrungen auf dem Matthäi-Kirchhof zur letzten Ruhe bestattet worden. Ein Vertreter des Kaisers, die hier anwesenden Staatssekretäre und Minister rc. wohnten dem Leichenbegängniß bei. Vom Fürsten Bismarck, von dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und von sämmtlichen Ministern waren der Familie des Verstorbenen die herzlichsten Beileidsbezeugungen zugegangen.

Aus Deutsch-Afrika.

Berlin, 7. Juni. Der Gouverneur von Kamerun telegraphirt, daß die Deutschen nach heißem Kampfe 4 Forts erstürmt haben, welche den rebellischen Bakoko-Stämmen gehörten. Letztere hatten 200 Todte und viele Verwundete, die Deutschen 12 Todte und 47 Verwundete.

50 Todte!

Stuttgart, 7. Juni. Die Zahl der Personen, welche bei dem nächtlichen Wolkenbruch im württembergischen Schwarzwald umgekommen sind, wird jetzt amtlich auf 50 angegeben. In Balingen wurden 30 Häuser durch das angeschwollene Wasser der Eyach zerstört, und viele andere Gebäude beschädigt.

Nach dem Nord-Ostsee-Kanal.

Berlin, 7. Juni. Kaiser Wilhelm ist heute Abend von Potsdam nach Kiel abgereist, um eine endgiltige Inspektion des neuen Nord-Ostsee-Kanales vorzunehmen und die nöthigen Befehle für die Einweihungs-Zeremonien zu geben.

Das niederrheinische Musikfest.

Köln, 7. Juni. Der zweite Tag des niederrheinischen Musikfestes verlief ebenfalls erfolgreich, und besonders die Schumann'schen Faust-Szenen (Fausts Verklärung), die Schlußszene aus Wagners Parsifal und Beethovens „Eroica" fanden großen Beifall. Aus der Zahl der Mitwirkenden waren vor allen anderen die Leistungen des bekannten Hamburger Tenoristen Willy Birrenkoven und der Sängerin Johanna Nathan anerkennenswerth.

Der Glanzpunkt des ganzen Festes aber war entschieden das dritte Konzert. Dasselbe begann mit Brahms F-dur-Symphonie und brachte dann eine Arie von Schubert, Mendelssohns Klavierkonzert in G-moll, die Wallfahrt nach Kevelaer von Humperdinck, Webers Oberon-Ouverture, den Lobgesang aus Moses von Bruch, Vorspiel und Friedenserzählung aus der Oper Guntram von R. Strauß, Liszts A-dur-Konzert, Lieder von R. Franz, und wurde beschlossen mit Hans Sachsens Ansprache mit nachfolgendem Schlußchor aus dem dritten Akt der Meistersinger. Mit besonders stürmischem Beifall wurden das Vorspiel, die von Birrenkoven gesungene Friedenserzählung aus Guntram, die von d'Albert vorgetragenen Klavierkonzerte und die Wallfahrt nach Kevelaer aufgenommen. Dem Komponisten der letzteren, Humperdinck, welcher beim Feste anwesend war, wurde eine großartige Ovation bereitet. Später fand ein großes Bankett statt, bei welchem ebenso wie bei den drei Konzerten, der große Saal fast übervoll besetzt war.

Kein Kompliment für die Wiener.

Wien, 6. Juni. Kaiser Franz Josef hat bei seinem Besuch in Graz „seinen lieben Wienern" ein bitterböses Kompliment gemacht. Bei Besichtigung des dortigen neuen Sitzungssaales des Gemeinderaths bemerkte er, er hoffe, der Grazer Gemeinderath werde nicht das von der Wiener Gemeindebehörde gegebene Beispiel nachahmen, sondern sich dasselbe zur warnenden Lehre dienen lassen, denn die Zustände in Wien seien die denkbar traurigsten. Pflichteifrig antwortete der Herr Bürgermeister: „Gewiß werden wir es nicht machen, wie die Wiener; darauf können sich Majestät verlassen."

Oesterreichische Politik.

Wien, 7. Juni. Die Session der österreichisch-ungarischen Delegationen wurde gestern eröffnet. In beiden Häusern sprachen die Vorsitzenden Anerkennung und Dank für die Dienste des kürzlich ausgeschiedenen Ministers Kalnoky in der Aufrechterhaltung des Friedens aus und begrüßten hoffnungsvoll den Nachfolger desselben, Grafen Goluchowski.

Es wurde das Budget vorgelegt, welches u. A. einen Posten von 20 Millionen Gulden für Repetirgewehre enthält.

Gestrandet.

Queenstown, 7. Juni. Der britische Dampfer „Devaur" ist am Briggs-Riff, unweit der irländischen Küste, gestrandet. 400 Passagiere wurden wohlbehalten an's Land gebracht. Man glaubt, daß das Schiff wieder flott gemacht werden kann.

Die Luftballon-Nordpolfahrt.

Stockholm, Schweden, 7. Juni. Hr. Andree wird sich nächstens nach Paris begeben, um die Herstellung des Ballons zu überwachen, mit welchem er den Nordpol zu erreichen versuchen wird. Dieser Ballon wird aus Doppelseide gemacht werden und im Stande sein, 30 Tage lang in einer Höhe von 250 Metern in der Luft zu schweben. Er wird drei Personen befördern, sowie wissenschaftliche Instrumente, Ballast, Lebensmittel auf 4 Monate, einen Schlitten, ein Segelboot, Waffen und Schießbedarf. Andree hofft, das Luftschiff mittels Segeln und Bremstauen, die man nöthigenfalls auf der Erde schleifen lassen kann, steuern zu können. Er will im Juli nächsten Jahres aufbrechen und erwartet, nach den bewohnten Theilen Nordamerikas oder Sibiriens zurückzukehren.

Zur armenische Frage.

Konstantinopel, 7. Juni. Es scheint doch, als ob die armenische Schwierigkeit keineswegs ihrer Lösung näher gekommen wäre. Die Pforte hat es entschieden abgelehnt, die von den Mächten verlangten Garantien für Reformen in Armenien zu bewilligen, und die Verhandlungen darüber sollen zu vollständigem Stillstand gekommen sein.

Uebrigens wird das Jahresfest der Gewährung der armenischen Konstitution, welches mehrere Jahre hindurch verboten worden war, dieses Jahr wieder gefeiert werden dürfen. Auf Sonntag, den 9. Juni, ist die Feier anberaumt.

Die bösen Beduinen.

London, 7. Juni. Die neuesten Meldungen aus Jiddah, Arabien, besagen, daß die Sachlage daselbst höchst bedenklich für die Europäer wird. Es sind immer noch sehr wenige Truppen in der Stadt (also wäre es die höchste Zeit, daß die britischen Kriegsschiffe von Beyrut kämen) und die Bevölkerung hat im Allgemeinen ihren Spaß an den Angriffen der Beduinen auf die auswärtigen Konsuln und würde auch weitere Exzesse dieser Art gern sehen. Der Religionsfanatismus schlägt hohe Wogen, und es wäre nicht zu verwundern, wenn ein allgemeiner Beduinen-Aufstand losbrechen würde.

Chinesische Anleihe.

London, 7. Juni. Wie man erfährt, ist die chinesische 4prozentige Kriegsentschädigungs-Anleihe in der Höhe von 80 Millionen Dollars soeben von Pariser Bankiers abgeschlossen worden. Bekanntlich hat sich Rußland für diese Summe verbürgt, und für diese Bürgschaft hat China den Russen werthvolle Zugeständnisse gemacht, welche es ihnen ermöglichen, die sibirische Eisenbahn in die Mandschurei hinein zu verlängern.

(Telegraphische Notizen auf der 3. Seite.)

Lokalbericht.

Entleibt sich.

Durch häusliche Zwistigkeiten zur Verzweiflung getrieben, setzte heute Morgen der Schuhmacher Charles Krall, von Nr. 19 19. Place, seinem Leben durch Erschießen ein vorzeitiges Ziel. Seine Leiche wurde unter dem Seitenweg an 19. Str. liegend aufgefunden und von der Canalport Ave.-Polizei nach der County-Morgue transportirt, wo morgen auch der Inquest an derselben abgehalten wird.

Krall hatte, wie es heißt, gestern Abend einmal wieder einen heftigen Wortwechsel mit seiner Frau, was Letztere schließlich veranlaßte, auf- und davonzugehen. Heute Morgen in aller Frühe schon machte sich Krall dann auf den Weg, um die Verschwundene aufzusuchen, wobei er die Drohung ausgestoßen haben soll, erst sein Weib und dann sich selbst umbringen zu wollen. Knapp eine halbe Stunde später fand man seinen entseelten Körper vor, und nicht weit davon lag die Waffe, mit welcher Krall sich eigenhändig in ein besseres Jenseits beförderte.

Verlangen $75,000.

Die Kontraktoren-Firma Smith & Eastman strengte heute im Kreisgericht eine auf Bezahlung von $75,000 lautende Klage gegen die Abwasser-Behörde an. Die Kläger hatten den Kontrakt für die Ausgrabungen am Abwasser-Kanal in Sektion 14 erhalten, welche in der Nähe von Lockport gelegen ist. Sie erklären, daß der kostspieligste Theil der Arbeit von ihnen ausgeführt worden war, als ihr Kontrakt von der besagten Behörde annullirt wurde. Da man den leichtesten Theil des Kontraktes nicht von ihnen habe ausführen lassen, so hätten sie dadurch einen Verlust von über $60,000 erlitten. Daher die Klage.

Will sich das Leben nehmen.

Daß Joseph Weiman, der Mörder Minnie Dingers, der wie an anderer Stelle berichtet, gestern zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, sich nicht in besonders guter Stimmung befindet, läßt sich denken. Die Aussicht, sein Leben im Zuchthaus beschließen zu müssen, hat auch in der That wenig Verlockendes. Einem der Gefängnißwärter gegenüber bemerkte Weiman heute: „Mein Leben in Joliet wird nicht von langer Dauer sein. Hätte ich gestern Abend einen Revolver bei mir gehabt, dann würde ich es diesmal besser mit dem Erschießen gemacht haben, als im Monat Februar." Er deutete ferner an, daß er die erste Gelegenheit, die sich ihm zur Ausführung seines Selbstmordplanes biete, benutzen würde.

* Moses Jevsky, ein an State- und Polk Str. wohnender Pfandladen-Besitzer, wurde dem Kriminalgericht überwiesen, weil er den 20 Jahre alten Harry Benson systematisch zur Begehung von Einbruchsdiebstählen angehalten haben soll.

Aufregung in Lemont.

Betrunkene Polizisten setzen zwei gefährliche Verbrecher in Freiheit.

Heute Morgen, kurz nach Mitternacht, spielte sich in unserem Nachbarstädtchen Lemont eine Szene ab, welche die ganze Ortschaft in die wildeste Aufregung versetzte. Während nämlich die ganze Polizei einem im Ort stattfindenden Preiskampfe beiwohnte, fand vor einem verrufenen Lokale, das von einer Frau Namens Lillie Baugh geleitet wird, eine Schießerei statt, deren Opfer eine andere Frauensperson Namens Germain Giran wurde. Die letztere liegt jetzt mit einer tödtlichen Kugelwunde im hiesigen County-Hospital darnieder. Eifersucht und Geschäftsneid waren die Ursache für die mörderische That. Die Baugh und ihr Mann wurden verhaftet und im Gefängniß zu Lemont untergebracht. Einige Stunden später jedoch versammelte sich eine Anzahl Freunde der Verhafteten vor dem Gefängniß und veranlaßte den wachthabenden Polizisten, der schwer betrunken gewesen sein soll, die Gefangenen freizulassen. Obgleich sich sofort ein Vigilanz-Komite bildete, welches die ganze Nachbarschaft durchstreifte, war es bis heute Mittag jedoch noch nicht gelungen, der Flüchtigen habhaft zu werden.

Arbeit für den Coroner.

Die in dem Hause Nr. 1632 Clark Str. wohnende Mamie Ryan beging in verflossener Nacht Selbstmord durch Vergiften. Ihre Leiche wurde zu früher Morgenstunde an der 19. Straße, nahe Armour Ave., liegend aufgefunden.

James Fredericksen, der gestern Abend an Wood und Kinzie Str. von einer Lokomotive der Northwestern-Bahn überfahren und entsetzlich zugerichtet wurde, ist im County-Hospital seinen Verletzungen nach qualvollem Leiden erlegen.

Der heute Morgen erfolgte Tod der 19 Jahre alten Letta A. Brown, von Nr. 131 95. Straße, wird genauer untersucht werden, da das Mädchen angeblich in Folge einer kriminellen Operation gestorben ist.

Der 3 Jahre alte Burton Newcomer, welcher gestern Abend in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 514 29. Straße, durch ein Oberlichtfenster stürzte, ist im Laufe der Nacht seinen hierbei erlittenen Verletzungen erlegen.

Elektrischer Betrieb für Hochbahnen.

Nach dem großartigen Erfolg, welchen die Metropolitan Hochbahn mit ihrem elektrischen Betrieb zu verzeichnen hat, erscheint die von einem Beamten der Gesellschaft gemachte Prophezeiung, daß sämmtliche Hochbahnen des Landes innerhalb der nächsten drei Monate Anstalten zur Einführung der Elektrizität als Betriebskraft treffen werden, keineswegs so kühn, als man glauben möchte. Vor allen Dingen kommen die Ersparnisse bei den Kostenrechnungen in Betracht. Die täglichen Betriebskosten der Lake Str.-Hochbahn beispielsweise belaufen sich auf $1500, wovon $500 auf den Kohlenverbrauch entfallen. Abgesehen davon, daß durch Einführung der Elektrizität auf diesem Gebiete bedeutende Ersparnisse erzielt werden, kommen auch die sämmtlichen Heizer auf den Lokomotiven in Fortfall und weiterhin sind die Gehälter der Motorleute niedriger als die der Lokomotivführer, die $3.50 pro Tag bekommen, während die Ersteren nur einen Lohn von $2.50 erhalten.

Identifizirt.

Die Leiche des am Mittwoch Abend am Fuße der 13. Str. aus dem See gefischten Mannes ist von Frau Nellie Brefit, Nr. 4846 Centre Ave. wohnhaft, als diejenige ihres früheren Kostgängers William Hayes identifizirt worden. Die Frau kam gestern Abend nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Str., und erkannte auf den ersten Blick den Todten wieder. Ueber die mysteriöse Dame, in deren Begleitung Hayes gesehen wurde, ehe er sich in den See stürzte, wollte Frau Brefit absolut nichts wissen, doch scheint es fast, als ob sie selbst die betreffende Person war, wenigstens paßt auf sie genau die Beschreibung, welche der Bahnwärter Cronin von der Begleiterin des Selbstmörders gab. Zudem wurde bei Hayes, wie erinnerlich, ein Brief von Eleonore Vandervoort vorgefunden, der, wie Frau Brefit jetzt erklärt, an sie adressirt war und der ihr am vergangenen Sonntag angeblich abhanden kam.

Die ganze Angelegenheit ist etwas dunkel, und es scheint irgend ein Geheimniß dahinter zu stecken.

Frau Brefit ist die Wittwe eines vor etwa zwei Monaten verstorbenen Musikers und war bis gestern im „New Atlantic Hotel" angestellt.

* Das jährliche Konzert und der Abiturienten-Schlußakt der Musik-Abtheilung der Northwestern Universität finden heute Abend in der Ersten Methodisten-Kirche zu Evanston statt. Professor Peter C. Cutkin wird die Feier leiten.

Neuestes aus dem Rathhause.

Oberbaukommissär Kent ein vielgeplagter Mann.

Bürgermeister Swift kam heute etwas spät nach seiner Office, da er im Verein mit seinem Rechtsberather den ganzen gestrigen Abend hindurch mit der Prüfung der Ordinanz der Calumet und Blue Island-Eisenbahn beschäftigt gewesen war.

Stadt-Komptroller Wetherell ist zur Zeit mit der Unterzeichnung der Zahlungsanweisungen für die Mai-Zahllisten der Polizei und Feuerwehr beschäfigt. Sobald er diese Arbeit beendet hat, was nächste Woche der Fall sein dürfte, dann werden die Angestellten jener Departements ihre Gehälter für den verflossenen Monat ausbezahlt erhalten.

Gebäude-Kommissär Downey hielt heute Nachmittag mit der Prüfungsbehörde eine Sitzung ab, in welcher Kandidaten für Stellungen als Fahrstuhl-Inspektoren geprüft wurden. Sieben derartige Posten sind zu besetzen und nachdem dies geschehen ist, werden alle Vakanzen im Bauamt ausgefüllt sein.

Seitdem Ober-Baukommissär Kent die Thür zu seiner Office durch einen Polizisten bewachen läßt und für Aemterjäger nicht mehr zu sprechen ist, wird sein Wohnhaus an West Congreß Str. tagtäglich von solchen Leuten umlagert, welche ihre Dienste der Stadt zu weihen wünschen. Da die Aemtersucher vor dem Hause warten, Herr Kent aber dasselbe von hinten durch die Alley betritt oder verläßt, so können dieselben lange warten, ehe sie ihn zu sehen bekommen. Wenn ihnen erst einmal klar geworden ist, daß sich Herr Kent wie ein Dieb in der Nacht aus seinem Hause schleicht, um den Zudringlichkeiten der ämterhungrigen „Patrioten" zu entgehen, dann werden dieselben jedenfalls nicht wenig enttäuscht sein.

Louis H. Malcolm von der 32. Ward wurde heute zum Obermaschinisten im Rathhause ernannt, welche Stelle George Gale bisher inne hatte.

Die „Whisky-Trust" Wirren.

Gen. McNulta, der Massenverwalter des Whisky-„Trusts", hat energische Vorsichtsmaßregeln getroffen, um die unter seiner Verwaltung stehenden Brennereien vor einer gewaltsamen Besitznahme seitens der früheren Eigenthümer zu schützen. Auf seine Veranlassung wurden drei weitere Hilfs-Bundesmarschälle und sieben Privatwächter in der Schufeldt'schen Brennerei stationirt; die Brennerei in Riverdale wird zur Zeit von sieben, die in Calumet von fünf Hilfsmarschällen bewacht. Bundes-Marschall Arnold hat seine Leute angewiesen, bei dem ersten Versuch, der von irgend einer Seite zur Besitzergreifung gemacht wird, seine Office telephonisch davon in Kenntniß zu setzen. Er selbst glaubt übrigens nicht, daß es zu irgendwelchen Ruhestörungen kommen wird. Vielmehr ist er der Ansicht, daß die früheren Eigenthümer einfach die formelle Forderung stellen werden, daß man ihnen die Besitzergreifung gestatte, und sich dann ruhig an die Luft setzen lassen werden, um daraufhin ein weiteres Vorgehen in den Gerichten begründen zu können. Allgemein erwartet man übrigens, daß das Staatsobergericht bald seine Entscheidung abgeben und den Freibrief des Whisky-„Trusts" für verfallen erklären wird.

Prügelei in einem Straßenbahnwagen.

In einer Ogden Ave. Nachtcar kam es heute in früher Morgenstunde zwischen zwei Fahrgästen aus ganz geringfügiger Ursache zu einem heftigen Wortwechsel, bei dem es schließlich an „schlagenden Beweisen" nicht mangelte. Mit einem Male zog der eine Störenfried seinen Revolver und wollte eben auf seinen Gegner, einen schon betagten Mann, anlegen, als er von den Bahn-Angestellten entwaffnet, und beide Krakehler dann energisch zur Ruhe verwiesen wurden. Verhaftungen sind nicht vorgenommen worden.

Zum Christiensen-Vergiftungsfall.

Heute Nachmittag fand der Coroner-Inquest an den Leichen von Herbert und Delia Christiensen statt. Die Geschworenen überwiesen den Fleischer Max Hahn wegen verbrecherischer Fahrlässigkeit dem Kriminalgericht. Hahn hat bis jetzt noch nicht aufgefunden werden können.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Schön und etwas wärmer heute Abend, morgen schön, bei zunehmendem südöstlichen Winde.

Ober- und Unter-Michigan: Schön und wärmer heute Abend; morgen kälter mit lokalen Regenschauern.

Auch für Wisconsin, Jowa, Minnesota, Nebraska, Nord- und Süd-Dakota, Colorado, Wyoming und Montana wird regnerisches und kälteres Wetter angekündigt. In allen diesen Staaten wird nordwestlicher Wind herrschen.

Kansas: Schön und kühler heute Abend und morgen.

In der ganzen oberen Seeregion herrscht zur Zeit lebhafter südöstlicher Wind; am Superior-See und im nördlichen Michigan wird es heute Abend regnen.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 57 Grad, Mitternacht 56 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 60 Grad und heute Mittag 77 Grad über Null.

Anwalt Ennis und die Pullman-Gesellschaft.

Heute Mittag kam die Verhandlung des Prozesses, welchen Anwalt Alfred Ennis gegen die Pullman-Gesellschaft wegen rückständigen Gebühren angestrengt hat, vor Richter Hanecy zum Abschluß und nach der Mittagspause zogen sich die Geschworenen zur Berathung des Falles zurück. In seinem Schlußplaidoyer an die Jury hob Anwalt Holt, der Vertreter der verklagten Gesellschaft, hervor, daß Herr Ennis sich mit Herrn George M. Pullman auf ein Monatsgehalt von $500 geeinigt und darüber regelmäßig bei Empfang der Zahlungsanweisungen quittirt hätte. Wenn der Kläger jetzt nachträglich mehr verlange, so sei seine Forderung unberechigt und sollte zurückgewiesen werden.

Die Reihe der Schlußreden wurde von Anwalt Gregory, dem Vertreter des Klägers, beschlossen, der besonders das Zeugniß Geo. M. Pullmans scharf kritisirte. Letzterer hatte ausgesagt, Herr Ennis sei nicht der Generalanwalt der Pullmann-Gesellschaft gewesen. Wie Anwalt Gregory erklärte, werde diese Behauptung durch die Aussagen der anderen Zeugen und ferner durch die Briefbogen der Gesellschaft widerlegt, auf denen der Name des Klägers als Generalanwalt ausdrücklich angeführt stehe. Der Advokat schloß seine Rede mit der sarkastischen Bemerkung: „Herr Pullman behauptet, er habe den Kläger niemals ermuthigt, sich den Titel eines Generalanwaltes anzueignen, aber thatsächlich hat er niemals Einspruch dagegen erhoben. Er hat auch niemals Einspruch dagegen erhoben, daß Herr Ennis die Arbeiten eines Generalanwaltes ausführt. Sein Einspruch richtet sich nur dagegen, daß derselbe das Gehalt eines solchen bekommen soll."

Kurz und Neu.

* Die „Cigarrenmacher-Union Nr. 14" erwählte folgende neue Beamte: Präsident, A. Nicholson; Vize-Präsident, Peter Pinter; Finanz-Sekretär, A. E. Adeloff; Prot. Sekretär, Nick Lentz.

* „Tod durch Zufall" lautete der Wahrspruch der Coroners-Geschworenen bei dem gestrigen Inquest an der Leiche des Motorführers Henry Smith, welcher durch Anprallen mit dem Kopf gegen einen Trolley-Pfosten seinen Tod fand.

* Rechtsanwalt Thomas Dent überreichte heute dem Bundes-Appellationsgericht die Trauerbeschlüsse, welche die hiesige Advokaten-Vereinigung am letzten Samstag anläßlich des Ablebens des Staatssekretärs und früheren Richters Gresham angenommen hatte. Herr Dent hielt bei der Ueberreichung eine passende Ansprache, welche von Richter Jenkins erwidert wurde.

* Wm. J. Mathias, von Nr. 5314 Morgan Str., der sich seit einigen Monaten gesundheitshalber in New Mexico aufhielt, starb gestern Abend plötzlich, auf der Heimfahrt begriffen, in einem Zuge der Santa Fe-Bahn. Seine Leiche langte heute Morgen auf dem Polk Str.-Bahnhofe an und wurde nach der Familien-Wohnung des Verstorbenen gebracht.

* Die Polizisten Peters und George von der Station an West Chicago Ave. wurden heute nach der Werfte am Fuße von Sangamon Str. abgeschickt, weil man dort einen Zusammenstoß zwischen den Nicht-Union- und den Union-Schiffsverladern befürchtet. Die Kistenfabrikanten Goodvillie Bros. beschäftigen nämlich dort eine Anzahl Schiffsverlader, die nicht zur Union gehören.

* In der letzten Jahresversammlung des Verwaltungsrathes der Kunst-Gallerie fand die Neuwahl der Beamten statt, die als Resultat die Wiederwählung der folgenden Herren ergab: Charles L. Hutchinson, Präsident; James H. Dole, Vize-Präsident; Lyman J. Gage, Schatzmeister; N. H. Carpenter, Sekretär. Aus dem Bericht des Schatzmeisters ist hervorzuheben, daß sowohl die Einnahmen der Kunstschule wie des Museums während des verflossenen Jahres die Ausgaben in beiden Departements deckten.

* Die Besitzer der Rennbahn in Hawthorne ließen gestern zwei Geheimpolizisten der „Civic Federation", Namens Andrew Smith und M. J. Schweig, in Haft nehmen, weil sich dieselben, obwohl ihnen kürzlich das Betreten der Rennbahn verboten worden war, dennoch daselbst wieder hatten blicken lassen. Smith und Schweig sind dieselben Beamten, welche vor Richter Ewing gegen die in der vorigen Woche verhafteten Buchmacher der Hawthorne-Rennbahn als Hauptbelastungszeugen aufgetreten waren.

* Die „Bankers' Association" des Staates Illinois hat in ihrer jüngsten Jahres-Konvention zu Rock Island folgende Beamte für den laufenden Termin erwählt: Präsident, W. P. Halliday, Cairo; Erster Vize-Präsident, Frank Elliott, Jacksonville; Schatzmeister, A. B. Hoblit, Bloomington; Sekretär, Edward Tilden, Chicago; Exekutiv-Komite, E. S. Dreyer, Chicago; J. Tracy, Springfield; J. G. Hamilton, jr., Hoopeston; James McKinney, Aledo; R. Wagelin, Belleville.

Das Westseite-Hauptquartier

— für —

Sommer-Artikel.

YONDORF BROS.

HALSTED & VAN BUREN STR.
BLUE ISLAND AVE. & 14. STR.

Eine riesige Auswahl von

Mohair, Serge und Alpaca

Röcken und Westen, Weißen Westen,
Neglige-Hemden, Gauze-Unterzeug.

Die neuesten Moden in

Halsbinden für heißes Wetter.

Eine endlose Auswahl von Strohhüten.

Bicycle-Ausstattungen.

Anzüge, Hosen,
Sweaters, Strümpfe
und Gürtel.

Halsted und Van Buren St. — Yondorf Bros — Blue Island Av. und 14th Street.

Jeder Besucher erhält einen schönen japanischen Fächer.

Amerikanisches Kapital in Cuba.

Ueber Kapitalanlagen amerikanischer Bürger auf Kuba hat der dortige Korrespondent der „N. Y. World", Herr William Shaw Bowen, interessante Daten gesammelt, aus welchen folgendes mitgetheilt sein mag:

Sachverständige Geschäftsleute zu Havana schätzen die Höhe dieser Anlagen auf zehn bis zwölf Millionen Dollars. Von den vielen und großen Zucker-Plantagen, von denen einige an 2000 Arbeiter beschäftigen, sind nur eine geringe Anzahl von amerikanischem Kapital kontrollirt. Dahin gehört z. B. die „Soledad Plantage" im Cienfuego Distrikt, welche der Zucker-Raffinerie-Firma Atkins zu Boston gehört. Die größte Plantage der Insel, die „Constancia Plantage", ist seitdem an ein amerikanisches Syndikat verkauft worden.

Die Havemeyers zu New York besitzen mehrere Plantagen, so die „Central-Plantage" und die „Sagua-Plantage" bei Trinidad und auch das große Schiffs-Geschäft von Hidalgo & Co. zu Havana. Amerikanische Zucker-Plantagen sind ferner in den Distrikten Matanzas, Cardenas und Remedios, und in der Provinz Santiago. In letzterer sind z. B. die Zucker-Plantagen „Santa Anna" des Philadelphiaer Ferdinand Aufy und die „Plantage Triumfo", welche einem anderen Philadelphiaer gehört, dem Herrn Chester Whitney.

Pennsylvanische Kapital-Anlagen auf Kuba sind überhaupt die hauptsächlichsten und größten unter allen amerikanischen. In der Provinz Santiago sind zwei Eisen-Bergwerke und eine Eisenbahn, um deren Erz nach der Küste zu fahren, unter der Kontrolle der Bethlehem, Pa., Eisen-Kompagnie. Es sind die zu Jurugua und Dacquiri.

Das Bergwerk zu Juruga bildet die bedeutendste amerikanische Kapitalanlage auf der Insel. Dasselbe liefert vorzügliches Mangan-Eisen, das sich besonders zur Herstellung des besten Stahls eignet. Die Eisenbahn, welche das Erz nach der Küste schafft, ist 18 Meilen lang und führt zu einem stattlichen eisernen Pier, von welchem 3000 Tonnen Erz binnen 18 Stunden auf einen Dampfer verladen werden können. Uebrigens werden auch mehrere neu angefangene Eisengruben von amerikanischem Kapital kontrollirt.

Eine Korporation von Philadelphia kontrollirt die Eisenbahn von Santiago nach San Luis und Socoro, doch wird der größte Kapital-Antheil daran auf Kuba geeignet. Sie gilt als amerikanisches Eigenthum. Die Insurgenten aber wollen das nicht gelten lassen und haben schon mehrfach deren Verkehr verhindert und deren Brücken zerstört.

Die Standard Oel Kompagnie hat große Oelniederlagen zu Havana und Baracoa, und ein Monopol für Verkauf von Leuchtöl — worüber ein geheimer Vertrag abgeschlossen wurde, nach Art des Geschäftsverfahrens dieser monopolistischen Firma.

Die elektrischen und Gasanstalten zu Havana, Matanzas und Cienfuegos werden ebenfalls von amerikanischem Kapital kontrollirt.

Was den Tabakbau betrifft in den westlichen Distrikten so sind eine Anzahl der dortigen Plantagen in den Händen von Amerikanern. Außerdem befinden sich einige amerikanische Kleinhändler und Agenten von amerikanischen Fabriken zu Havana und an anderen Orten.

Viele Kubaner sind im Verlaufe der letzten Jahrzehnte amerikanische Bürger geworden, aber später nach ihrer Heimath zurückgekehrt. Sie betrachten ihr Eigenthum als unter dem Schutz der Ver. Staaten stehend, namentlich, wenn sie sich an dem Aufstand gegen die Spanier betheiligen.

Während die Eisen-, Gas, und Kohlenöl-Interessen der Amerikaner durch die Rebellion gar nicht oder nur sehr wenig leiden, ist der Zuckerbau wesentlich gestört, während er schon ohnedem durch hohe Steuern und niedrige Preise schwer geschädigt worden war.

Dazu kommt das schwierige Problem der Arbeiterfrage. Der Reichthum der Pflanzer alten Stiles, die mit Sklaven arbeiteten, ist durch die erste Revolution (von 1868 bis 1878) und durch das drückende Steuer-System der Spanier völlig erschöpft. Die Zuckerplantagen liefern durchschnittlich keinen Profit; der Arbeitslohn ist zu hoch im Verhältniß zum Zuckerpreis und die Arbeiter sind im höchsten Grad faul und unzuverlässig.

Wenn sie eine kleine Summe verdient haben, verlassen sie die Arbeit, um ihr bischen Ersparniß im Müßiggang mit Trinken und Lotteriespiel zu verwenden. Da dies überhaupt bei fast allen Arbeitern auf Kuba der Fall ist, so hat man ein armes Volk daselbst, das ohne jedes Interesse an der Aufrechthaltung gesetzlicher Ordnung heranwächst, und ebenso wie die verarmten tief verschuldeten Zuckerpflanzer geneigt ist, für die Rebellion gegen Spanien Partei zu nehmen, um die Grundlage zu einer besseren Existenz zu erringen.

Auch eine Heldenthat.

In Albuquerque, N. M., lebt zur Zeit Ex-Senator Roß von Kansas als bescheidener Drucker; er hat sich durch eine Heldenthat im Frieden seine politische Laufbahn gänzlich verdorben und Das, was ihm hätte den Beifall des amerikanischen Volkes einbringen sollen, ist ihm für sein ganzes Leben zum Nachtheil geworden; so daß er, der Vertreter eines Bundesstaates im Senate vor 30 Jahren, heute in seinem Alter als obskurer Landdrucker sich kümmerlich durchschlagen muß.

Seine Heldenthat bestand darin, daß er es wagte, dem Fanatismus seiner Partei zu trotzen und in dem Impeachment-Verfahren gegen die Ueberführung des Präsidenten Johnson zu stimmen. Der Senat bestand damals aus 54 Mitgliedern; davon stimmten 35 für Ueberführung und 14 Demokraten und 5 Republikaner dagegen, der Präsident war gerettet, selbstverständlich nur mit einer Stimme, denn wenn nur Einer von den Fünfen mit den Republikanern gestimmt hätte, so wäre die zur Ueberführung nothwendige Zweidrittelsmehrheit vollständig gewesen. Diejenigen, welche das aufgeregte Vierteljahr vom Februar bis Mai 1868 miterlebt haben, werden sich noch der bitteren Angriffe und Abkanzelungen erinnern, welche republikanische Organe und Partei-Versammlungen damals für die „Verräther" hatten, wir erinnern uns im Augenblick nur der Namen Trumbull, Doolittle und Roß. Wer von diesen hat denn nun den Ausschlag gegeben? Jedenfalls Roß. — Denn ihm wurde es am schweren gemacht, seiner inneren Ueberzeugung zu folgen.

Am Abend des 15. Mai hielten die Republikaner des Senats einen Caucus. Als Roß denselben betreten wollte, erhielt er einen Depesche von dem Prohibitions-Crank Anthony und tausend anderen Republikanern aus Kansas, in welcher ihm die Herren mittheilten, daß sie den Prozeß genau verfolgt, die Beweise gelesen hätten und die Schuldigsprechung des Präsidenten verlangten. Roß schilderte kürzlich einem Besucher die ergreifende Szene jener Test-Abstimmung. Lautlose Stille herrschte im Saale als sein Name gerufen wurde. Mit der befehlenden Depesche in der Hand erhob er sich und begann leise zu sprechen, um nicht vor der Zeit den Sturm losbrechen zu lassen. In den glühenden Augen seiner bisherigen politischen Parteigenossen las er sein politisches Todesurtheil, aber er hatte sich's vorgenommen, seine Pflicht zu thun, wie er sie verstand, und stimmte „nicht schuldig!" Als die Abstimmung vorüber war, fehlte eine Stimme zur Verurtheilung.

Der Sturm, welcher im Senate, im Repräsentantenhause und unter den Republikanern des ganzen Landes ausbrach, war unbeschreiblich; die Fünf wurden aufgefordert, abzudanken. Roß wurde in verschiedenen Städten seines Staates im Bilde verbrannt, und wenige Jahre später saß keiner von den Fünfen mehr im Senate. Es muß denselben zur Ehre nachgesagt werden, daß keiner von ihnen versuchte, sich der demokratischen Partei aufzudrängen, und daß sie sich würdevoll in's Privatleben zurückzogen und es der Zeit überließen sie zu rechtfertigen. Und die Zeit hat sie gerechtfertigt!

Heute, nachdem die Parteileidenschaft jener Tage längst verraucht ist, sieht jeder Politiker ein, daß jene von dem fanatischen Pennsylvanier Thaddeus Stevens durchgesetzte Anklage ein politischer Fehler war, und daß die Verurtheilung Johnsons schlimmer als ein Fehler, daß sie eine Dummheit gewesen sein würde. Deshalb nennen wir das Votum von Roß und seiner vier Kollegen eine Heldenthat. „Muth zeigt auch der Mameluck" und man braucht noch gar kein stolzer Römer zu sein, um sich für's Vaterland, aus Muthwillen oder sonstiger Laune in einen gähnenden Schlund zu stürzen; derartige „falti mortales" haben schon Unzählige in der Eile gemacht; aber den moralischen Muth besitzen, vor dem offenen politischen Grabe seiner inneren Ueberzeugung treu bleiben und dem Parteifanatismus Trotz bieten mit dem Bewußtsein, daß man noch weiter leben muß, das ist wahrer Heldenmuth.

(„Balt. Corresp.")

Sie sind ein glücklicher Mann,

Wenn Sie einen kleinen Anzug tragen können—Sie bezahlen weder für das Machen noch für das Ausstatten, und ungefähr nur die Hälfte des Kostenpreises für das Zeug. Dies bringt den Anzug herunter zu ungefähr einem Viertel seines Wholesale-Werthes und giebt Ihnen

Einen $30-Anzug für	$8.75
Einen $25-Anzug für	$7.25
Einen $20-Anzug für	$5.90
Einen $15-Anzug für	$4.50

Nehmt ein Maß um Euere Brust und wenn das Maß nicht mehr als 35 zeigt, so kommt und nehmt einen dieser Anzüge; Ihr werdet Sie in allen Facons und in jedem Schnitt finden — vollkommen passende, Schneidergemachte Kleidungsstücke. Euer Geld wird zurückerstattet, wenn Ihr nicht zufriedengestellt seid.

ILLINOIS CLOTHING CO.
CORNER BLUE ISLAND AVENUE & HALSTED ST.

Ja oder Nein!

sind oft Worte von weittragender Bedeutung. Eure Antwort auf diese Anzeige in bejahendem Sinne meint für Euch eine große Ersparniß — geschieht sie in verneinendem Sinne, dann müßt Ihr sicher der verlierende Theil sein, ein Besuch wird Euch überzeugen, aber damit Ihr wißt, was Ihr erwarten könnt, führen wir die folgenden Items an. Wollt Ihr kommen?

Männer-Anzüge.

Schwarze und blaue Cheviots—
Schwarze und blaue Worsteds—
Kleidsam karirte und Fancy Cassimeres—
Helle und farbige kleidsame Cheviots—
Alle Größen und Fagons—
regulär $15.00 werth ... $6.50

Die feinsten Clay Worsteds—
Die feinsten Vicunas—
Die feinsten Thibets—
Die feinsten fancy Worsteds—
Die feinsten Cassimeres—
Schneider verlangen $35.00 und Südseite-Läden $25.00, unser Preis ... $9.65

Knaben-Anzüge, 13 bis 19 Jahre.

Kleidsame und gut gemachte und gute Anzüge zum Tragen, gerade zum allgemeinen Strapaziren, für ... $2.15

Etwas wirklich gutes—schön besetzt und vollkommen passend, dunkle und mittlere Farben, werth $10 bis $12, für ... $3.95

Kinder-Anzüge. 4—14 Jahre.

300 Anzüge, alle Größen, $1.50 und $2.00 Werthe—unsere starke Anzüge für ... 49c

Eure Auswahl von 675 Anzügen in 12 Fagons, alle Farben, billig, Down Town Preis $3 und $4—Unser Preis für 3 Tage ... $1.39

Größe 33,
Größe 34,
Größe 35,
Diese 3

werden spezielle Nummern für Samstag und Montag sein. Eine Durchsicht des Vorraths enthüllt die Thatsache, daß wir zu viele kleine Sorten haben — wir wollen sie los sein — und sie sind Euer für weniger, als das Zeug kostet. Die wirklich besten Stoffe in Clay Diagonals und „unfinished" Worsteds, Vicunas, Thibets, Cassimeres, etc., etc., in

Prinz Alberts,
3-knöpfigen Frocks,
Regent Frocks,
3- und 4-knöpfigen Sacks,
1-knöpfigen Cutaways,
Front Sacks,
Doppelbrüstige Sacks.

$4.50 waren $15.00
$5.90 waren $20.00
$7.25 waren $25.00
$8.75 waren $30.00

Wir haben zwar sehr viele; aber die werden sicher nicht lange vorhalten. Besser, wenn Ihr sofort kommt.

ILLINOIS CLOTHING CO. — Blue Island Ave. und Halsted Str. — ILLINOIS CLOTHING CO.
CORNER BLUE ISLAND AVENUE & HALSTED ST.

Moderne Seeräuber.

Ueber die Plünderung des holländischen Schooners „Anna", durch marokkanische Riffpiraten liegen jetzt eingehende Berichte vor. Dieses Schiff, das eine Ladung Olivenöl an Bord hatte, wurde am 28. April, gegen 3 Uhr Nachmittags, vor der afrikanischen Küste auf der Höhe des spanischen Forts Alhucemas von einer plötzlichen Windstille überfallen. Alsbald näherten sich der „Anna" sieben Boote, alle mit Mohren besetzt, die dem Kapitän in spanischer Sprache zuriefen, er möge die Segel streichen, was dieser natürlich verweigerte. Die Mannschaft — sie bestand außer dem Kapitän und dem Steuermann nur aus zwei Engländern, einem Deutschen und einem Schweden—setzte sich, als die Mohren sich anschickten, das Schiff zu erklettern, so gut es ging in Vertheidigungszustand, außer dem Revolver des Kapitäns befand sich aber keine Feuerwaffe an Bord, so daß man sich nur mit Beilen und Knütteln vertheidigen konnte.

Der Steuermann Smit spaltete dem ersten Piraten, der hinaufgeklettert war, den Schädel, aber er erhielt alsbald einen Schuß in den Unterleib, so daß er, da ihn bald darauf noch vier Kugeln trafen, kampfunfähig wurde; der Kapitän Velois schoß seinen Revolver ab, wurde aber an der Hand verwundet und bekam einen Schuß in den Unterleib (an dem er nach wenigen Minuten starb); der übrigen Mannschaft geschah kein Leid, sie mußte auch, da sich noch mehrere Boote mit etwa 120 Piraten näherten, die alle mit Martinigewehren bewaffnet waren, jeden Gedanken an Widerstand aufgeben. Was nicht niet- und nagelfest war, Taue, Segel, Raaen, aller Proviant, ja sogar die Thüren der Kajüte und fünf auf dem Deck stehende Oelfässer wurden in das Schiffsboot der „Anna" gepackt, worauf dieses auf eines der Boote der Piraten niedergelassen wurden, daß sich mit seiner Beute alsbald nach der marokkanischen Küste wandte.

Die spanische Besatzung in Alhucemas hatte den Ueberfall bemerkt, der Kommandant ließ sogar einige Kanonenschüsse auf die Piraten abfeuern, aber das Geschütz trug nicht weit genug und diese blieben ruhig an der Arbeit, da sie recht gut wußten, daß die kleine Besatzung sich nicht außerhalb des Forts wagen würde. Der Plan der Piraten war offenbar gewesen, nachdem der Raub auf dem ersten Boot in Sicherheit gebracht war, zurückzukehren, die „Anna" an den Strand zu ziehen und hier in aller Muße sich der ganzen Schiffsladung zu bemächtigen. In der Ausführung dieses Planes aber, der wahrscheinlich auch der übrigen Bemannung das Leben gekostet haben würde, da keine Zeugen des Raubes übrig bleiben durften, wurden die Piraten nur durch eigene Habgier verhindert, denn die Insassen des ersten Bootes wollten so viel als möglich Alles für sich rauben und in der Hast hatten sie auch den Schiffskrahn weggenommen, ohne den die Ladung im Schiffsraum nicht gelöscht werden konnte. Sie sahen ihren Fehler zu spät ein, und da sie recht wohl wußten, daß sie sehr lange Zeit nöthig haben würden, um die übrige Ladung der „Anna" wegzubringen, und da sie überdies Gefahr liefen, von einem vorbeifahrenden Schiff gestört zu werden, sahen sie von einem weiteren Angriffe ab. Gegen Abend erhob sich eine Brise, so daß das Schiff wenden und Kurs nach Norden setzen konnte. Nothsignale, die auf der „Anna" aufgehißt wurden, blieben ohne Folgen, erst am anderen Morgen sah man Gibraltar, aus dessen Hafen, nachdem die „Anna" bemerkt worden, alsbald ein Schleppdampfer auslief, der sich des Schiffes annahm.

Ein nettes Sittenstückchen.

das den Vorzug hat, in Wirklichkeit passirt zu sein, wird aus Paris berichtet. Eine Dame der Gesellschaft besuchte einen Ball und kehrte aus irgend einem Grunde früher zurück, als sie beabsichtigt und ihr Personal es erwartet hate. Als sie ihre Wohnung betrat, bemerkte sie, daß drei Personen ihres Hausstandes fehlten: Ihre Bonne, ihre Amme und — ihr Kind. Erschrocken eilte sie zum Portier des Hauses und nach einigem Zögern gestand dieser, Stubenmädchen und Amme seien, da sie die Rückkehr der Dame nicht so bald erwartet hatten, in das bekannte Tanzlokal „Moulin Rouge" gegangen; dort wären sie sicher zu treffen. Die Dame, deren Gatte nicht anwesend war, suchte in ihrem Schrecken einen Verwandten auf, und mit diesem begab sie sich zu dem nicht eben im Rufe gutbürgerlicher Harmlosigkeit stehenden „Moulin Rouge". Dort fand sie denn auch Amme und Stubenmädchen vergnügt in den Genuß ihres „Bockes" vertieft. „Wo ist mein Kind?" rief die auf's Höchste erregte Dame den beiden sauberen Dienstboten zu. „Beruhigen Sie sich, Madame, das Kind ist gut aufgehoben", lautete die unverschämte Antwort. Auf ihr Drängen wurde die Frau, die nebenbei bemerkte, daß das Stubenmädchen ihre (der Herrin) beste Toilette angezogen hatte, zu dem Orte geführt, wo das Kind so gut aufgehoben war. Dieser Ort war ein kleines Gasthaus in der Nähe. Die Mutter fand ihr Kind schlafend in einem sauberen Bettchen, und im gleichen Lokal noch acht andere Kinder, die dort ebenfalls von pflichttreuen Ammen und Kindermädchen „in die Garderobe" gegeben worden waren. Pro Kind bezahlten diese vergnügungslustigen Dämchen eine Gebühr von 1,50 Franken. Amme und Stubenmädchen erhielten noch in derselben Nacht den Abschied. Paris, das ohnehin an merkwürdigen Etablissements keinen Mangel hat, ist somit um eine nächtliche Aufbewahrungsanstalt für unbequeme Herrschaftskinder reicher.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 555 Wells Str.
Andrew Daigger, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hauke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
E. Zobel, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 282 O. North Ave.
F. E. Stolze, Apotheker, Center Str. und Orchard.
G. F. Claß, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre und Larrabee u. Division Str.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhard, Apotheker, 91 Wisconsin Str., Ecke Hudson Ave.
E. F. Baseler, Apotheker, 445 North Ave.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. G. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
E. Tanke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. E. Kurz, Apotheker, 235 Rush Str.
E. G. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
Lincoln Pharmacy, Apotheke, Lincoln und Fullerton Ave.
H. F. Krueger, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
L. Geispitz, 757 N. Halsted Str.
Wieland Pharmacy, North Ave. u. Wieland Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave.
A. Martens & Co., Apotheker, 239 N. State Str., und Osgood und Centre Str.
E. Ripke, Apotheker, 80 Webster Ave.
Herman Fry, Apotheker, Centre und Larrabee Str.
John Voigt & Co., Apotheker, Bissell und Centre Straße.
Robert Vogelsang, Apotheker, Dayton und Clay Straße.
Henry Schaller, Apotheker, 224 Lincoln Ave.
G. Eggers, Apotheker, Halsted und Webster Ave.
E. Rehner, Apotheker, 557 Sedgwick Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
J. R. Shean, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
W. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangahr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Raßiger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
E. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
J. H. Xelowsky, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee [illegible]
C. J. Rasbaum, Apotheker, 361 Blue Isl[illegible]
J. E. Link, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago [illegible] Noble Str.
E. F. Elsner, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Ave.
R. Josenhans, Apotheker, Ashland u. North Ave.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
A. C. Freund, Apotheker, Armitage u. Kedzie Ave.
Holzinger & Co., Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. B. Bachelle, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Wm. H. Cramer, Apotheker, Halsted und Randolph Str.
M. Georges, 1107 W. Chicago Ave.
Pels & Co., Halsted und Harrison Str.
L. F. Melich, 748 W. Chicago Ave.
F. Schmeling & Co., Apotheke, 952 Milwaukee Ave.
Torsten Lind, Apotheker, 1223 N. Western Ave.
L. Schwartz, Apotheker, 660 N. Western Ave.
H. G. Dreßel, Apotheker, Western Ave. und Harrison Str.
E. G. F. Brill, Apotheker, 949 W. 21. Str.
H. Schade, Apotheker, 1720 W. Chicago Ave.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
E. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
H. W. Gifford, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 28. und Halsted Str.
E. E. Kreyßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
J. M. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
W. T. Adams, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 6409 S. May Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.
E. Grund, Apotheker, Ecke 35. Str. und Archer Ave.
Geo. Barwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
E. A. Handtmann, 564 S. Halsted Str.
E. Zurawsky, Apotheker, 48. und Loomis Str.
Fred. Reubert, 36. und Halsted Str.
Scott & Jungk, Apotheker, 47. und State Str.
Jno Valentin, 3065 Bonfield Ave.
Dr. Steurnagel, Apotheker, 31. und Deering.

Lake View:

Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
H. M. Dodt, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, [illegible] Belmont Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
Wm. Perlau, Apotheker, Roscoe und Sheffield Ave.
M. J. Gerdes, Clark und Belmont Ave.
A. Gorges, Belmont und Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 955 Lincoln Ave.
A. L. Coppock, Apotheker, Lincoln und School Str.
Mrs. Donnersbach, 754 Southport Ave.
Victor Kremer, Apotheker, Ecke Ravenswood und und Melrose.
W. Hellmuth, Apotheker, 1198 Lincoln Ave.
A. G. Reimer, Apotheker, 270 Lincoln Ave.

• Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Ein weiterer Druck in Preisen.

Mit Vorräthen überladen.
Um Baargeld verlegen.

Anfangend Donnerstag.

Durchgreifende Herabsetzungen — in — Männer-Anzügen.

400 Sack-Anzüge für Männer, gemacht, um für $10 verkauft zu werden, dunkle und helle Farben, gut gemacht und ausgestattet, vollkommen passend, herabgesetzt auf ... $2.85

700 Männer-Anzüge, gemacht, um für $15.00 und $16.50 verkauft zu werden. Sacks und Cutaways, schön gemacht u. ausgestattet, heruntergesetzt auf ... $4.85

850 schneidergemachte Anzüge für Männer in schottischen Tweeds, englischen Cheviots u. Cassimeres, Sacks und Cutaways, gemacht, um für $20 verkauft zu werden, heruntergesetzt auf ... $6.85

480 feine Gesellschafts-Anzüge für Männer, von Kundenschneidern gemacht um für $25.00 verkauft zu werden, importirte engl. Clays, in drab, blau und schwarz, Sacks, Cutaways und Prince Alberts, heruntergesetzt auf ... $9.85

280 feinste Gesellschafts-Anzüge für Männer, gemacht um für $30 und $35 verkauft zu werden, alle modischen Schattirungen und Facons mit Seide und Satin ausgestattet, heruntergesetzt auf ... $12.85

Hosen-Sensation.

850 Männer-Hosen, gemacht um zu $2.50 verkauft zu werden, herabgesetzt auf ... 69c

1,300 Männer-Hosen, gemacht um für $3.50 verkauft zu werden, helle und dunkle Schattirungen, herabgesetzt auf ... 98c

900 ganzwollene Männer-Hosen, gemacht um zu $4.50 verkauft zu werden, modische und neue Muster, herabgesetzt auf ... $1.50

1500 ganzwollene Dreß-Hosen für Männer, schneidergemacht und fein ausgestattet, Preis $6.00, herabgesetzt auf ... $2.50

675 Dreß-Hosen für Männer, importirte Stoffe, durchaus reine Wolle, u. Seide gemischt; Schneider-Preis für dieselb. Waaren ist $10, herabgesetzt auf ... $3.50

Kühle Sommer-Kleidung.

Schwarze Sateen-Röcke für Männer	48c
Schwarze Alpaca-Röcke für Männer	90c
Serge Rock und Weste für Männer, schwarz und blau	$1.98
Weiße Waschwesten für Männer	87c
Franz. Balbriggan Unterzeug für Männer	37c
Lisle Thread Unterzeug für Männer	48c
Schwarze und braune Strümpfe für Männer	5c

Strohhüte.

Zu... 25c, 50c, 75c und $1.00 werth bis zu $3.50.

Vergleicht unsere Qualität, Schnitt, Arbeit, Zuthaten und Preise und Ihr werdet von uns kaufen. Es wird Euch Geld sparen.

WILMERSDORF,
262 und 264 State Str.

Offen bis 9 Uhr Abends. Samstags bis 10:30.

Postbestellungen ausgeführt, wenn der Betrag beiliegt.

Kinderwagen-Fabrik.
C. T. WALKER & CO.,
199 OST NORTH AVE.
[illegible]

Deutsches
Konsular- und Rechtsbureau

(staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität:

Erbschafts-Regulirungen für ganz Europa unter billigster Berechnung.

Vollmachten gesetzlich und konsularisch beglaubigt.

Besorgung aller legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe. Urlaubsgesuche. Abstraktsuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.

Freier Rath in allen Rechts-, Entschädigungs-, Ehescheidungs- und Prozeß-Angelegenheiten. — Näheres durch:

K. W. KEMPF,
Deutscher Konsulent.

Man beachte:
155 O. WASHINGTON STR.,
Office: KEMPF & LOWITZ.

Sonntag Vormittags geöffnet. 1mil

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12 Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	11.35 N	1.55 V
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12 20 V
Cairo St. Louis Tagzug	8.30 V	7.00 N
Bloomington Passagierzug	1.35 V	1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.00 V
Kankakee & Gilman	4.30 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.15 V
Rockford & Freeport	5.15 N	10.20 V
Dubuque & Rockford Expreß	......	7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ǀTäglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.

		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	*	5.15 PM	9.30 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	12.01 AM	8.00 AM
St. Louis and Texas Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.10 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	12.01 AM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	6.00 PM	† 8.45 AM

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	[illegible]	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntag.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str. zwischen Madison und Adams.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

MONON ROUTE

[illegible]

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die streikenden Weber in Providence, und anderwärts in Rhode Island, haben meist die Arbeit wieder aufgenommen.

— Hiram Lott, der Konsul der Ver. Staaten in Nicaragua, ist daselbst an einer Unterleibs-Krankheit gestorben.

— In Montreal, Canada, wurde gestern ein zu Ehren des verstorbenen Premierministers Sir John A. McDonald gesetztes Denkmal unter großem Zudrang feierlich enthüllt.

— Eine Wagenfabrik in Merrimac, Mass., hat eine Prachtkarosse für den türkischen Sultan hergestellt, welche bereits nach Konstantinopel abgegangen ist. Bezahlt soll dieselbe noch nicht sein.

— Bei Green Bay, Wis., wurde der Schleppdampfer „Evanston" durch den Dampfer „J. Watson" in den Grund gebohrt; der Heizer des Schleppdampfers ertrank, die übrigen Insassen wurden gerettet.

— Zu Appleton, Wis., brannten die zwei großen Getreidespeicher der „Wisconsin Malt & Grain Co." mit allen Vorräthen nieder. Der Verlust wird auf etwa $150,000 geschätzt, und die Versicherung beträgt nur die Hälfte.

— Bestimmter als je, wird behauptet, daß der cubanische Insurgentenführer Marti nicht umgekommen sei, und daß er in nächster Woche mit mehreren hervorragenden Anhängern in Fernandino, Fla., eine Berathung abhalten werde.

— Einer Depesche aus Tegucigalpa, Honduras, zufolge ist Rudolf Schnaubelt, welcher auch unter dem Namen Rindskopf ging und für den Chicagoer Heumarkt-Bombenwerfer gehalten wird, in einer Keilerei tödtlich verwundet worden.

— Die Thür- und Fensterladen-Fabrik der „Middleport Manufacturing Co." in Lockport, N. Y., brannte gestern nieder. Ein Angestellter Namens Ernest Smith wurde tödtlich, und mehrere Feuerwehrleute wurden schwer verletzt.

— Der Konsul der Ver. Staaten in Hankow, China, Hr. Child, berichtet unserem Staats-Departement, daß die chinesische Thee-Ernte in jenem Distrikt die des Vorjahres um 100,000 Halbkisten übersteige, und auch die Qualität eine bessere sein wird.

— In New York traf der amerikanische Viermaster „Kendworth" von Honolulu mit einer Zuckerladung im Werthe von über $200,000 ein; dies ist der erste Zucker, welcher je aus Hawaii um das Kap Horn herum geschickt wurde, und das Boot legte diese so lange Strecke um ganz Südamerika herum und die ostatlantische Küste herauf in 90½ Tagen zurück.

— Auf eine Wette hin fährt gegenwärtig Socrates Ludlow einen Schubkarren von Utica, N. Y., nach St. Louis (eine Strecke von 1100 Meilen.) Er ist nur von einem alten Schäferhund begleitet. Bereits hat er die Stadt Cincinnati passirt und drei Paar Schuhe durchgelaufen. Am 12. April hat er die merkwürdige Tour angetreten, welche von ihm auf 10 Wochen berechnet ist.

— Der New Yorker Staatsgouverneur Morton hat die Robertson'sche Vorlage unterzeichnet, welche bestimmt, daß alles innerhalb der Grenzen von Westchester, East Chester und Pelham liegende Gebiet einen Theil der Stadt und des Countys New York bilden und zur 24. Ward gehören soll. Dadurch erhält die Stadt New York 20,000 Acres Land und 17,000 Einwohner mehr.

— Aus Amsterdam, N. Y., wird gemeldet: Eine kleine, von Moschusratten gemachte Oeffnung verursachte einen großen Bruch im Ozean-Kanal westlich von Pattersonville. Durch diese Lücke, welche bald 200 Fuß breit und 40 Fuß tief war, strömte das Wasser des Kanals und riß auf seinem Wege zum Mohawk Alles mit sich, was ihm in den Weg kam. Daher ist die Schiffahrt in dieser Gegend auf eine Woche völlig unterbrochen.

— Mit dem Dampfer „San Juan" sind in San Francisco 17 Schiffbrüchige vom untergegangenen Dampfer „Colima" eingetroffen. Es scheint, daß dies, nebst 4 in Mazatlan gelandeten Personen, die einzigen Ueberlebenden sind! Manche der Geretteten boten einen jammervollen Anblick dar, und alle zeigten die Wirkungen der ausgestandenen Leiden. Uebereinstimmend erklären die Ueberlebenden, daß die übermäßig schwere Verdeck-Ladung der „Colima" an dem Sinken des Dampfers schuld war.

Ausland.

— Halbamtlich wird aus Berlin mitgetheilt, daß das deutsche Kaiserpaar bald wieder ein „freudiges Familienereigniß" erwarte.

— Bei Nimes, Frankreich, wurden durch die Explosion eines Dampfkessels an der Lavernaredo-Grube 6 Personen getödtet und 3 verwundet.

— Der Londoner „Times" wird aus Athen, Griechenland, gemeldet, daß soeben ein neuer Handelsvertrag zwischen Griechenland und Rußland abgeschlossen worden ist.

— In der gestrigen Sitzung der internationalen Grubenarbeiter-Konferenz in Paris nahmen die deutschen, englischen, französischen und belgischen Delegaten eine Resolution zugunsten des achtstündigen Arbeitstages an.

— Sachverständige Geologen sind der Ansicht, daß die neuesten Erdstöße in Florenz, Italien, nur durch die Senkungen gewisser Felsschichten, welche durch die früheren Erderschütterungen aus ihrer Lage gebracht wurden, verursacht worden seien.

— Das Eingeborenen-Viertel von Taipeh Fu, auf der bisher chinesischen Insel Formosa, ist niedergebrannt worden, und während des Brandes explodirte ein Pulvermagazin, wobei 90 Chinesen um's Leben kamen. Das deutsche Kanonenboot „Iltis" beschoß die chinesischen Forts in Hobe, vermuthlich, weil einem Kauffahrtei-Dampfer mit Tang, dem Präsidenten der verkrachten Republik Formosa, und einer Anzahl chinesischer Deserteure an Bord, nicht gestattet worden war, abzufahren. Schließlich fuhr der letztere Dampfer mit den Flüchtlingen ohne weitere Behelligungen ab.

Lokalbericht.

Hatten das Leben satt.

Wenn die Selbstmord-Manie, wie viele Aerzte behaupten, gerade so wie andere Krankheiten epidemisch auftritt, so grassirt diese „Epidemie" augenblicklich wieder ziemlich stark in unserer Mitte. Gestern kamen drei Fälle dieser Art zur Kenntniß der Polizei.

Durch Verschlucken einer starken Dosis Carbolsäure machte am Nachmittag der 64 Jahre alte Schneider Henry Rosenthal, von Nr. 459 Central Park Avenue, seinem Dasein ein jähes Ende. Ein langjähriges Augenleiden, das den Aermsten mit völligem Blindsein bedrohte, soll ihn zu dem verzweifelten Schritt getrieben haben. Rosenthal hinterläßt eine Wittwe und drei erwachsene Kinder.

Gegen 7 Uhr Abends wurde in dem Gehölz am Fuße der Lake View und Oakdale Ave. die Leiche eines etwa 33 Jahre alten, bisher noch nicht identifizirten Mannes aufgefunden. Eine neben dem Todten liegende, halb-geleerte Flasche mit Carbolsäure, erzählte hinlänglich alles Weitere. Der Verstorbene trug einen dunklen Rock, dunkel-gekreiste Beinkleider und hellfarbige Unterwäsche. Eine bei ihm vorgefundene Blechmarke trägt den Stempel der „White Star Laundry", Nr. 1027 W. Van Buren Str.

Durch Ertränken beging in den Nachmittagstunden ein unbekannter und ungefähr 50 Jahre alter Mann Selbstmord, indem er sich am Fuße der 31. Str. in den See stürzte. Die Leiche wurde späterhin aus dem Wasser gefischt und nach Rolstons Morgue, Nr. 11 Adams Str., gebracht.

Mordprozeß gegen McGee.

In der gestrigen Verhandlung des Mordprozesses gegen Wm. McGee, den dritten der an der Ermordung des Polizisten Duddles Betheiligten, brachte die Anklage ihre Beweisaufnahme zum Abschluß. Als Hauptzeugen führte Hilfs-Staatsanwalt Bottum den unter Anklage stehenden William Roach vor, der vor Richter Burke und den Geschworenen sein bereits früher gemachtes Geständniß wiederholte. Roach erzählte, wie er und seine beiden Kumpane zusammen verschiedene Wirthschaften der Nordseite besuchten und wie sie den Beschluß faßten, in das Haus von August Lundvall, Nr. 297 Division Straße, einzubrechen. Auf die von Herrn Bottum gestellte Frage, wer den Polizisten Edward Duddles erschossen habe, antwortete der Zeuge mit fester Stimme: „John Carey that es." Ferner erzählte er, daß McGee nicht mit in die Wohnung der Lundvall'schen Familie gegangen war, sondern, daß sie ihn als Aufpasser auf der Straße zurückgelassen hatten.

Trotz dieser Aussage ist Inspektor Schaack noch immer der festen Ueberzeugung, daß Roach es selbst war, der den tödtlichen Schuß auf Polizist Duddles abgefeuert hat.

Schrecklicher Tod.

Die Unsitte, an den Straßen und auf leeren Bauplätzen Feuer anzuzünden, hat gestern den Tod eines unschuldigen Kindes zur Folge gehabt. Es war die sechs Jahre alte Alma Kleinbeck, deren Eltern Nr. 1127 W. Huron Str. wohnen. Das betreffende Feuer war an der Ecke von Huron und Troy Str. angezündet worden und die leichten Kleider der kleinen Alma, die nebst anderen Kindern dort herumspielte, geriethen dabei in Flammen. Ehe noch auf das Geschrei der Kinder Hilfe von Erwachsenen herbeikam, hatte das arme Mädchen bereits solche fürchterlichen Brandwunden erlitten, daß es im Laufe des Nachmittags durch den Tod von seinen Leiden erlöst wurde.

* Ein gewisser James Hewitt stürzte während der vorvergangenen Nacht, als er die Lakestr. in östlicher Richtung entlang ging, plötzlich entseelt zu Boden. Die Leiche wurde nach der Familienwohnung des Verstorbenen, Nr. 520 Fulton Straße gebracht, woselbst ein sofort herbeigerufener Arzt Herzschlag als Todesursache konstatirte.

Katarrh

hat mich 11 Jahre lang geplagt. Ich habe vier Flaschen von Hood's Sarsaparilla gebraucht und bin vollkommen geheilt. Ich glaube, dass Hood's Sarsaparilla nicht seines Gleichen hat und dass Viele, deren Gesundheit schlecht ist und welche bereits entmuthigt waren, zu guter Gesundheit gelangen würden, wenn sie nur mit

Hood's Sarsaparilla

einen ehrlichen Versuch machten." Wm. J. Bensch, Astoria, Ore. 2

Hood's Pillen heilen alle Leberleiden, Gallenbeschwerden, Kopfweh. 25c.

Vergiftetes Fleisch.

Die Familie Christiensen in Evanston schwer heimgesucht.

Zwei Kinder todt, sechs weitere Personen bedenklich erkrankt.

Durch bereits in Fäulniß übergegangenes Wurst-Fleisch wurde gestern in der Familie des Anstreichers Aug. H. Christiensen, Nr. 1413 Emerson Str., in Evanston wohnhaft, schweres Unheil angerichtet. Gleich nach dem Genuß der verdorbenen Wurst stellten sich untrügliche Zeichen von Vergiftung bei den Personen, die an der Mahlzeit theilgenommen hatten, ein, und wenn auch schon bald ärztliche Hilfe zur Hand war, so konnte doch das Leben der beiden jüngsten Kinder nicht mehr gerettet werden. Sechs weitere Personen entgingen nur mit knapper Noth einem gleich traurigen Geschick.

Todt sind:

Herbert Christiensen, 4 Jahre alt.
Delia Christiensen, 5 Jahre alt.

Erkrankt:

Frau A. Christiensen.
Essie Christiensen, 14 Jahre alt.
Elmer Christiensen, 11 Jahre alt.
Nellie Christiensen, 9 Jahre alt.
Mabel Christiensen, 7 Jahre alt.
Samuel Wright, 12 Jahre alt, von Nr. 1917 Johnson Ave.

Christiensen selbst war zur Mittagszeit von Hause abwesend und blieb so von der großen Gefahr verschont, die seine ganze Familie in's Verderben zu ziehen drohte.

Die Wurst wurde von Elsie Christiensen in dem Fleischerladen von M. Hahn, an Emerson und Wesley Ave., gekauft und mundete den Kindern, sowie deren Mutter, vortrefflich. Der 12 Jahre alte Samuel Wright, ein Spielgenosse, nahm ebenfalls an dem Mittagsmahle Theil, aß aber nur wenig von der Wurst, sodaß er auch nur leicht erkrankte. Frau Christiensen hatte noch nicht einmal den Tisch wieder abgedeckt, als ihre beiden jüngsten Sprößlinge, Herbert und Delia, plötzlich über heftige Schmerzen im Unterleib klagten, kurz nachher fielen die Kleinen in schreckliche Konvulsionen, und dann zeigten sich allmälig auch bei den Uebrigen ähnliche Krankheits-Symptome. Schweres Erbrechen und Ohnmachtsanfälle stellten sich ein, doch wurden glücklicherweise die qualvollen Hilferufe der Aermsten noch rechtzeitig von Nachbarsleuten gehört, und diese holten dann schleunigst den in der Nähe wohnenden Dr. Poole herbei. Der Arzt erkannte sofort eine Ptomaine-Vergiftung und wandte unverzüglich geeignete Gegenmittel an, die bei Herbert und Delia Christiensen aber leider erfolglos waren. Die bedauernswerthen Kinder wurden schon kurz nach Eintreffen des Arztes von ihren unsäglichen Schmerzen durch den Tod erlöst. Volle drei Stunden lang mußte Dr. Poole seine ärztliche Kunst anwenden, um den übrigen Erkrankten Linderung zu verschaffen und sie außer Gefahr zu bringen, was ihm auch glücklich gelang.

Eine genaue Untersuchung der übrig gebliebenen Wurst ergab, daß die Fleischmasse in derselben bereits in Verwesung übergegangen war, wodurch sich eben das gefährliche Wurstgift gebildet hatte. Dr. Clapp, der Gesundheits-Kommissär von Evanston, wurde noch gestern von dem Thatbestand in Kenntniß gesetzt, doch konnte der Fleischer Max Hahn, der zur Rechenschaft gezogen werden soll, nicht aufgefunden werden.

* Claus C. Jensen, der dem Morphium-Laster ergeben ist und deutliche Spuren von Geistesgestörtheit bekundete, wurde gestern vom Irren-Gericht dem Asyl in Jefferson überwiesen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

Albert Harding, Hattie Lord, 24, 23.
Samuel Appelmann, Annette Pubiolocz, 25, 21.
Edward Balding, Maggie Hogan, 22, 25.
Donald Johnson, Kate Feeney, 40, 24.
Vaclav Stocklas, Jazara Bracka, 23, 20.
Thomas Houlihan, Rose Conrad, 36, 30.
Thomas Hadden, Mary Howes, 22, 26.
Jan Kagstyniak, Eva Wigczyn, 24, 23.
Frank Gardner, Florence Conn, gesetzl. Alter.
John Cuppings, Kitty Coleman, 24, 24.
Michael Hartney, Julia Hoffman, gesetzl. Alter.
Anton Falta, Anna Dumaska, 23, 30.
Michael Boland, Maggie Stanton, 32, 19.
Gustav Hoffmann, Elisabeth Lenzen, 54, ges. Alter.
Jeremiah Sreagan, Mary Smith, 26, 20.
Bernhard Anderson, Elin Anderson, 28, 22.
Wooster Mayhew, Nellie Kay, 54, 29.
Julius Baumblatt, Fannie Jones, 28, 23.
Hermann Rakenius, Wilhelmine Schultz, 45, 22.
Helider Howorka, Frances Geller, 25, 19.
Charles Withou, Mary Smith, 41, 39.
George Anderson, Mary Koefoed, 22, 19.
William Steinweg, Margaretha Distler, 27, 25.
Max Wegner, Jennie LeBrun, 26, 31.
Leslie Dunnagan, Louise Erickson, 29, 22.
William Griffith, Julia Henken, 30, 21.
Harvey Collins, Catherine Jones, 24, 21.
Emil aKrg, Clementine Leegner, 41, 52.
Schuyler Wiley, Aggie Bedt, 28, 25.
Edward Olson, Julia Sculley, 23, 22.
Leonard Bickley, May Kelley, 24, 20.
Francis Mack, Minnie Jackson, 29, 25.
James O'Brien, Mary Keane, 30, 26.
Thomas Dickinson, May Wood, 24, 22.
William Day, Bertha Quinn, 24, 23.
Carl Schwarzenhorn, Mary Williams, 29, 25.
William Smallman, Mary Simon, 33, 23.
Jacob Cesarz, Anna Wojcek, 39, 25.
Fred Schwartz, Martha Luedtke, 26, 21.
Charles Sanders, Emma Evans, 26, 24.
William Maurer, Lena Schroeder, 37, 33.
Wyman Paige, Bertha Scott, 22, 18.
Richard Linde, Martha Workman, 23, 22.
Lewis Little, Alice Buner, 48, 28.
John Idle, Lillian Combs, 28, 25.
Joseph Kalb, Frieda Muth, 33, 32.
Gerhard Schwarting, Lulu Ratledge, 26, 21.
Noah Wolf, Annie Arkin, 23, 21.
Michael Bauer, Annie Rolla, 34, 26.
Charles Standar, Amanda Nystrom, 26, 24.
Asher Brown, Fannie Hadesman, 35, 20.
Ingvar Ostbye, Emma Larson, 28, 21.
Carl Schröder, Johanna Katzor, 49, 45.
Nauman Lipman, Rebecca Cohen, 26, 20.
Patrick Costello, Maggie Meman, gesetzl. Alter.
Axel Ogren, Eva Dahlstrom, 22, 22.
Albert Fairfield, Florence Langdon, gesetzl. Alter.
Mathew Healy, Mollie Flynn, 23, 22.
Peter Schinker, Maggie Kauth, 29, 24.
Will Thorbus, Lute Parish, 24, 19.
Ernest Schulke, Martha Krisbach, 22, 21.
George Sommers, Mary Biedenkopf, 23, 19.
Fred Zimmermann, Bertha Graunke, 21, 19.
Patrick O'Brien, Katie Kelly, 29, 23.
John Wilson, Eva Wibirt, gesetzl. Alter.
Charley Gray, Maude Johnson, 21, 19.
Gustav Johnson, Louise Karsten, 29, 21.
Harry Greenman, B. Irene Graves, 24, 23.
James Gleason, Kittie Sweeney, 23, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Hermann Thiel, 237 Chestnut Str.
Auguste Lindheimer, 921 Jackson Boulevard, 78 J.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von: Edith gegen Charles H. Thompson, wegen Verlassens und Trunksucht; Annie gegen Peter Dahlberg, wegen Verlassens; Annie M. gegen David Kenyon, wegen Verlassens; Martha gegen Charles Shepard, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; John gegen Elisabeth Truttner, wegen Ehebruchs.

...Unser großer...

Wasser-Schaden-Verkauf

schließt positiv

MORGEN, SAMSTAG.

Männer-, Knaben- und Kinder-

Anzüge und Hosen

gehen zur

Hälfte, einem Drittel, einem Viertel

ihres wirklichen Kostenpreises.

Männer-Kleider-Dept.

$5.00 kaufen Männer-Anzüge, welche wir für $8.00, $10.00, $12.00 und $15.00 verkauften—nur durch Wasser beschädigt.

$7.50 kaufen Männer-Anzüge, welche wir für $15.00, $18.00 und $20.00 verkauften—dieselben sind nur durch reines Wasser beschädigt.

$9.50 kaufen Männer-Anzüge, welche wir für $20.00, $22.00 und $25.00 verkauften—dieselben sind nur durch reines Wasser beschädigt.

$2.00 kaufen Männer-Hosen, welche wir verkauften für $3.00, $4.00, $5.00, $6.00 und $7.00—es ist der Preis für alle Hosen, welche durch Wasser beschädigt wurden.

Knaben-Kleider Dept.

$5.00 kaufen lange Hosen-Anzüge für Knaben, Alter 14 bis 19, in Tricots, Clays, Cheviots, Tweeds, u. s. w., welche wir für $10, $12 und $15 verkauften—nur von reinem Wasser beschädigt.

$2.85 kaufen 2-Stücke-Anzüge für Kinder, Alter 6 bis 16, positiv reine Wolle und reguläre $5.00-Anzüge—Nur durch Wasser leicht beschädigt.

$2.35 kaufen Junior-Anzüge für Kinder, Alter 3 bis 8, sie sind sehr elegant und reguläre $5.00-Werthe — leicht durch Wasser beschädigt — kommt und nehmt sie mit.

98c kaufen Wasch-Anzüge für Kinder, welche Ihr nirgends auf Erden unter $1.50 kaufen könnt—Kommt, sie werden nicht lange anhalten.

Offen Samstags bis 10:30 Abends.

The Sun
SHINES FOR ALL

225 und 227 STATE STREET.
RENNACKER & CO., Eigenthümer.

Freitag und Samstag, den 7. und 8. Juni,
werden sich erweisen als

Die Banner-Tage

in

WARD, WILSON & CO.'S

(Kleider-Fabrikanten aus Boston),

Großem Geschäfts-Aufgabe-Verkauf

222—226 Franklin Str.,

Gegenüber Marshall Field & Co.... ....N.-W.-Ecke Quincy.

Wir bilden das Stadtgespräch. Alte **Kleiderhändler** sind erstaunt daß wir unsere feinen Kleider zu solch lächerlichen Preisen wie **26 Cents am Dollar** ausverkaufen. Unsere Gründe sind einfach.

Ward, Wilson & Co. nach einer Geschäftslaufbahn von fast fünfzig Jahren, ziehen sich vom aktiven Geschäft zurück. Am **1. Juli** findet die Auflösung der Firma **Ward, Wilson & Co.** statt. Es ist nicht mehr lange bis dahin und wir haben Männer-, Knaben- und Kinder-Kleider im Werthe von $250,000 auf Lager. Nochmals lenken wir die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Thatsache daß unsere Kleider Produkte der besten Schneiderkunst sowohl in Bezug auf Arbeit wie Ausstattung sind und dieselbe Sorte Kleider die den Namen Ward, Wilson & Co. überall berühmt gemacht haben wo Kleider verkauft wurden.

Besondere Anziehungen
für Freitag und Samstag.

247 Männer-Anzüge—über ganz Chicago im Retail zu $10.00 verkauft **$1.98**

523 Sack-Anzüge für Männer—alle Farben, Moden und Stoffe, würden zu $12.00 als Bargain betrachtet werden **$2.98**

690 Männer-Anzüge in hellen Farben, Checks, Plaids und Mischungen. Ihr könnt ihresgleichen nirgendswo für $15 erhalten **$4.90**

730 feine Gesellschafts-Anzüge in Frock und Sack-Fagons, werth $15.00, $18.00 und $20.00 .... **$6.65**

Feinste Sorte Prinz Albert und Regent-Gesellschafts-Anzüge, werth $25.00 und $30.00 .... **$9.90**

Feine Novitäten in Gesellschafts-Anzügen von importirtem Kammgarn und Tuchen gemacht; Ihr könnt sie in keinem Kleidergeschäft finden und auf Bestellung bei Eurem Schneider gemacht kosten sie $40 .... **$12.65**

2700 Hosen für Männer und Knaben nach Eurer eigenen Abschätzung. $50,000 werth Knaben- und Kinder-Kleider zu weniger als 26 Cents am Dollar.

WARD, WILSON & CO.,
222—226 FRANKLIN STR.,
Nordwest-Ecke Quincy.

Spezial-Notiz.—Alle Waaren im Retail. Postbestellungen muß der Betrag beiliegen.
Offen 8 Uhr Morgens bis 6:30 Abends. Samstags bis 10 Abends.

Endlich in Haft.

Dem Polizei-Lieutenant Moore, von der Brighton Park Station, ist es geglückt, in der Person eines gewissen Michael Feeley, alias Fogarty, einen höchst geriebenen Strolch, auf den man schon seit langem fahndete, hinter Schloß und Riegel zu bringen. Der saubere Bursche kam angeblich am 30. Januar d. J. zu der Frau Wm. Heisler, von Nr. 3315 Laurel Str., und theilte ihr, unter Vorzeigen eines Sheriffs-„Sterns" mit, daß ihr Mann kurz zuvor in den Viehhöfen verunglückt sei. Frau Heisler begab sich in Begleitung des Pseudo-Beamten nach den Stockyards, um auszufinden, daß man sie hinter's Licht geführt hatte. Helfershelfer von Feeley plünderten in der Zwischenzeit die Heisler'sche Wohnung gründlich aus, und es bleibt nur zu wünschen, daß auch diese Gauner jetzt den Behörden in die Hände fallen.

Die allezeit gütige Mutter Natur

hat dem schwachen Menschengeschlecht eine wirkliche Wohlthat erwiesen, als sie ein Genie hervorbrachte, das die in Kräutern und Pflanzenextrakten schlummernden Heilkräfte erkannte und in einem einzigen Präparat kondensirte, welches jetzt der Welt als Hostetters Magenbitters bekannt ist. Kein Reisender, Seekapitän, Pionier der Wissenschaft oder Glücksjäger, möge er Dame Fortuna zu Wasser oder zu Lande, unter den Tropen oder in den Goldfeldern Australiens zu erhaschen suchen, sollte sich auf den Weg machen, ohne mit dieser Schutzwehr gegen alle aus ungewohntem Klima und ungewohnter Ernährung erwachsenden Gefahren ausgerüstet zu sein. Es hilft die Reisebeschwerden zu Wasser und zu Land leichter ertragen, indem es den Körper gegen deren schwächende und deprimirende Einwirkungen wappnet. Zahllose Zeugnisse von Seeleuten, westlichen Pionieren und Männern, welche ferne Länder und Meere durchforscht haben, geben Zeugniß für die wunderthätigen Wirkungen des Bitters. Fieber, Rheumatismus, Biliosität, Unthätigkeit der Nieren und Dyspepsie werden durch dieses unvergleichliche Elixir, dessen restaurirende und kräftigende Eigenschaften von den hervorragendsten Aerzten anerkannt werden, kurirt.

Briefkasten.

D. W. — Das Beste dürfte sein, wenn Sie auf dem französischen Konsulat, Nr. 56 5. Ave., vorsprechen, woselbst Sie das Firmen-Register einsehen können.

Frau A. J. — Schreiben Sie an Herrn L. von der Mark, Nr. 489 Vine Str., Cincinnati, der als Handschriften-Kundiger allgemein bekannt ist.

Alter Abonnent. — Ein derartiger Geschäftsbetrieb kommt unter die Rubrik „Second Hand Dealers"; die städtische Lizens dafür beträgt $50 per Jahr.

F. R., Rahma, Mich. — Ein solches Bureau oder eine den besagten Zweck erfüllende Zeitung gibt es in Chicago nicht.

Chr. Pf. — Ihr Gedicht, obgleich in der Form recht hübsch, läßt sich für die „Abendpost" nicht verwenden. Das Manuskript steht zu Ihrer Verfügung. — Ein wirklich gutes, kühlendes Getränk läßt sich aus „Wild Cherry Phosphat" herstellen, welches den Vortheil hat, daß die Zubereitung weder viel Zeit noch Mühe kostet und das Ganze billig ist. Kaufen Sie versuchsweise eine kleine Flasche des genannten Extrakts in irgend einer Apotheke. Die Gebrauchsanweisung bekommen Sie dazu.

Louise Sch. — Die „Abendpost" mischt sich grundsätzlich nicht in kirchengemeinschaftliche Streitigkeiten.

Frau B. St. Eine solche Anstalt ist das Hull Haus, an der Ecke von Polk und Halsted Str. Auf alle Fälle könnten Sie dort einmal nachfragen.

K. L. — Wenn Sie jetzt nach Deutschland gingen, würden Sie gerade zur richtigen Zeit kommen, um als „unsicherer Kantonist" eingestellt zu werden. Doch wenn Sie warten, bis Sie hier Bürger geworden sind, haben Sie nichts zu befürchten, da Sie zur Zeit Ihrer Abreise noch militärpflichtig waren.

C. Br. — Um ausführliche Antworten auf alle Ihre Fragen zu erhalten, wenden Sie sich schon nach einer Dampfer-Agentur begeben.

M. T. — Die „Abendpost" wird sich bezügl. der neuen Gründung bis auf Weiteres passiv verhalten. Da die Idee jedoch an und für sich gut ist und wir der Ausführung kein Hinderniß in den Weg legen möchten, so ersuchen wir Sie uns wohl weitere Erklärungen. Ihr Manuskript werden wir aufbewahren.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Knappes Entkommen.

Die Kosthauswirthin Frau L. Westford, von Nr. 3716 Ellis Av., wäre gestern Nachmittag fast um Haaresbreite elendiglich zu Tode verbrannt. Sie reinigte ihre Kleider mit Gasolin, kam hierbei dem Ofenfeuer zu nahe und stand im Nu lichterloh in Flammen. Die schrecklichen Hilferufe der schwerbedrohten Frau brachten noch rechtzeitig Nachbarsleute herbei, die das Feuer dann schleunigst dämpften. Immerhin trug Frau Westford schmerzliche Brandwunden im Gesicht, sowie an Armen und Händen davon.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: J. Goggin, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 1500 Harvard Str., $6000. F. Sorger, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 31 Edgmont Ave., $2600. Charles Kaestner & Co., 6-stöck. und Basement Brick Fabrikgebäude, 241 bis 247 S. Jefferson Str., $160,000. W. W. Schultz, 2-stöck. Frame Flats, 239 Roscoe Str., $2500. W. D. Materson, 3-stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 1841 Wellington Str., $8000. D. Sloan, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 1214—16 Lyman Str., $3000. H. F. Waite, 3-stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 217—221 52. Str., $10,000. Peter Tennis, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 6235 Greenwood Ave., $4000. Edward Carlson, 2 2-stöck. und Basement Brick Flats, 1216—18 Storms Ave., $4000. Carl Lundberg, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 5951 Sangamon Str., $3000. H. W. Kuhn, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 6341 Peoria Str., $3000. R. A. Nilson, 3-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 6037 S. Halsted Str., $2000. Charles Stein, 2 2-stöck. und Basement Brick Wohnhäuser, 2012—14 Peoria Str., $24,000. C. Beck, 2-stöck. und Basement Brick Flats, 162 Linden Ave., $2000. Peter Schukola, 3-stöck. und Basement Brick Flats, 17 Coblentz Str., $5000. W. Kreuter, 4-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 1186 North Ave., $7000. Griffin Wheel Company, 1-stöck. und Basement Brick-Anbau an der Seite, Nordwest-Ecke von California Ave. und Kinzie Str., $4000. Henry Gayner, 2-stöck. und Basement Brick Barn, 1225 Humboldt Ave., $2000. P. P. Moore, 3-stöck. und Basement Brick Store und Flats, 235 Lincoln Ave., $7000. Mrs. M. Seavey, 2-stöck. Frame Wohnhaus, 1330—1332 Morris Ave., $4000. B. S. Thacoyor, 4-stöck. und Basement Brick Front-Anbau, 22 Wilson Ave., $3000.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Juni 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.75—$3.00 per Korb.
Sellerie, 20c—45c per Dutzend.
Kartoffeln, 66c—68c per Bushel.
Zwiebeln, $2.00—$3.00 per Faß.
Weiße Rüben, 18c—20c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.
Gurken, $1.50—$1.75 per Dutzend.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 9c—9½c per Pfund.
Truthühner, 12c per Pfund.
Enten, 10c—11c per Pfund.
Gänse, $3.00—$4.00 per Dutzend.

Wild.
Mallard-Enten, $2.00—$2.50 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Schnepfen, $1.50 per Dutzend.
Kaninchen, 25c—40c per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 21c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 3c—5c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 12c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.50—$4.00 per Faß.
Zitronen, $2.00—$2.75 per Kiste.
Orangen, $3.25—$4.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Nr. 2, 77¼—79½c; Nr. 3, 75—78½c.

Winter-Weizen.
Nr. 3, roth, 75—78c; Nr. 2, roth, 76—79c.
Nr. 2 hart, 76½—79½c.

Mais.
Nr. 2 gelb, 51—52½c; Nr. 3, 50—51½c.

Roggen.
Nr. 2, 60c.

Hafer.
Nr. 2 weiß, 28—30½c; Nr. 3 weiß, 27—29½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$11.00.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$9.50.

EXCURSION
mit Dampfer Hispania nach
Antwerpen und Hamburg
am 21. Juni; Ozeanfahrt blos $18.
Näheres bei
Anton Boenert
Generalagent der HANSA LINIE,
84 LA SALLE STR.
Rechtkonsulent
und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. Konsulate
Registrirter öffentlicher Notar.
Erbschafts-Einziehungen
Spezialität.
Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kourse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bw

AMERICAN FAMILY SOAP
Für alle Haushaltungszwecke.
100% PURE
JAS. S. KIRK & CO. CHICAGO.

Kinderwagen zum halben Preis.

200 feine Spitzen-Decken werden frei weggegeben, wenn ihr diese Anzeige mitbringt. Eine Decke zu jedem Kinderwagen. Fabrik: 221 W. Madison Str. Offen Abends. Ein $20-Kinderwagen für $11, ein feiner Plüsch ausgeschlagener $15-Kinderwagen für $7.25. Keine zwei gleich. Eine große Auswahl. Wir repariren, tauschen um und verkaufen für Baar oder auf wöchentliche Abzahlungen. Kommt schnell! 11malmo

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten rc.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. B. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard.

Wir verkaufen auf
CREDIT
gerade so billig wie andere für baares Geld
Herrenkleider,
fertig oder nach Maß.
Damen-Capes und Jackets.
Uhren, Diamanten rc.
Konfirmanden-Anzüge
zu billigen Preisen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
208 STATE STR.,
Zweiter Flur. Abends offen.

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
CALIFORNIA
Vier Züge Täglich

FREI! Um
ANTI-NERVE-POENA
für schmerzlose Zahnarbeit
einzuführen, werden wir bis zum 10. Juni alle Zähne kostenfrei ausziehen. Wir betäuben unsere Patienten nie, noch unterwerfen wir sie der geringsten Gefahr, Schmerz oder Unannehmlichkeit. Kinder unter 14 Jahren ausgeschlossen.

Gebiß	$5.00
Bestes Gebiß	$8.00
Silberfüllung	50c
Goldfüllung	$1.00 aufw.
Goldkronen, 22karatig	$5.00

Alle Arbeit auf 10 Jahre garantirt.
CHICAGO DENTAL PARLORS,
Dr. McCullough.—Dr. Lane.
Zimmer 8-9-10, 2. Stock McVicker-Theater-Gebäude, Madison Str., nahe State Str.
Alleinige Eigenthümer von Anti-Nerve-Poena für schmerzlose Zahnarbeit. Sprechstunden: 8 bis 10. Sonntags 10 bis 4.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Poesie und Prosa.

Für einen riesenhaften Schmutzkanal läßt sich trotz seiner hervorstechenden Nützlichkeit keine poetische Stimmung und keine Begeisterung erwecken. Als daher in Chicago der größte Abfuhrkanal der Welt in Angriff genommen werden sollte, hielten es die schwunghaften Redner und Zeitungsschreiber für nothwendig, dem furchtbar nüchternen Unternehmen einen dichterischen Reiz zu geben. Sie sprachen von einer mächtigen Wasserstraße, auf der die weißbeschwingten Schiffe von den Inland-Meeren nach dem Vater der Ströme und weiter bis in den nie ruhenden Ozean fahren würden. Mit Entzücken verweilten sie bei dem Gedanken, daß die wogenden Weizenfelder des Nordens und die lieblichen Baumwoll-Pflanzungen des Südens durch einen silbernen Faden mit einander verbunden werden würden. Das Land der Blizzards sollte das geheimnißvolle Land der Azteken grüßen, und mittels des Kanals sollten sich so ziemlich alle Völker der Erde die Bruderhand entgegenstrecken.

Zur Ausführung dieser hochfliegenden Pläne fehlt aber leider das vermaledeite Geld. Die prosaischen „Drainage Trustees“ haben mit nackten Ziffern ausgerechnet, daß sie vorläufig weiter nichts zu Stande bringen können, als einen allerdings mächtig angelegten, aber immerhin unpoetischen Abfuhrkanal. Sie behaupten, daß es ein Unsinn wäre, von Chicago bis Lockport eine Tiefwasser-Straße anzulegen, solange der Desplaines- und der Illinois-Fluß nur sehr bescheidenen Fahrzeugen zugänglich sind. Chicago allein kann nach ihrer Ansicht nicht alle natürlichen Wasserwege zwischen den Seen und dem Golf schiffbar machen. Wenn das überhaupt geschehen soll, so muß es durch die Bundesregierung besorgt werden. Immerhin haben die Trustees denjenigen Theil des Kanals, der durch hartes Gestein führt, so breit und tief gemacht, daß er jederzeit für die Zwecke der Schiffahrt benützt werden könnte. Den durch Lehmschichten führenden Theil dagegen, der später noch leicht vergrößert werden kann, haben sie nur für Abfuhrzwecke eingerichtet, und überdies haben sie beschlossen, nicht bewegliche, sondern feste Brücken über den Kanal zu bauen. Erstere würden nämlich nicht nur weit mehr gekostet, sondern auch zu Prozessen mit den Eisenbahn-Gesellschaften geführt haben, welche die Vollendung des Werkes um mindestens drei Jahre verzögert hätten.

Kurz gesagt, besteht die Politik der Trustees darin, der Stadt Chicago so schnell wie nur irgend möglich und mit möglichst geringen Kosten gutes Trinkwasser zu verschaffen. Auf Zukunftsmusik wollen sie sich nicht einlassen. Damit haben sie zwar manchen Traum zerstört, aber sie sind vollständig im Rechte. Ein Tiefwasser-Kanal, der in einer Sackgasse enden müßte, wäre doch eine etwas gar zu kostspielige Spielerei.

Herkulesarbeit.

Zu den großen Aufgaben, welche sich der Bürgermeister Swift gestellt hatte, gehörte bekanntlich die Beseitigung des Defizits, welches sich im Laufe vieler Jahre „angesammelt“ hat. Die republikanische Presse verkündete triumphirend, daß „Brain“ Swift mit Leichtigkeit die Nuß knacken werde, an der sich mindestens vier seiner Vorgänger die Zähne ausgebrochen haben. Erwartungsvoll harrte die ganze Stadt der Lösung, und besonders die Finanzleute waren gespannt darauf, welche Antwort der neue Oedipus seiner Sphinx geben würde. Endlich ist die Neugier befriedigt. Herr Swift hat nämlich beschlossen, das Defizit im Betrage von nahezu $7,000,000 — durch eine Anleihe zu decken. Er will, mit anderen Worten, die sieben Millionen ganz einfach pumpen und rechnet darauf, daß die Stadt Chicago ohne Schwierigkeit vierprozentige Schuldscheine unterbringen kann. Deshalb wird er die Legislatur sofort ersuchen, eine Volksabstimmung über die Frage anzuordnen, ob die Bürgerschaft ihre Schuldenlast noch vermehren will.

Es ist indessen nicht einzusehen, wie das dauernde Mißverhältniß zwischen Einnahmen und Ausgaben durch eine solche Anleihe soll beseitigt werden können. Die Zinsen allein würden jährlich $280,000 verschlingen, und da auch das Kapital in 20 Jahren zurückgezahlt werden soll, so würden jedes Jahr $350,000 an den Tilgungsfonds abzuführen sein. Somit würden sich die Ausgaben noch um $630,000 erhöhen, während von der Erschließung neuer Einnahmequellen bisher nicht die Rede gewesen ist. Das alte Defizit würde lediglich durch ein neues ersetzt werden.

Daß Herr Swift zunächst einmal das finanzielle Gleichgewicht wiederherstellen will, ist ganz in der Ordnung, und kein billig denkender Mensch wird Anstoß daran nehmen, daß auch er nur mit Wasser kocht. Er wird aber gleichzeitig Mittel und Wege finden müssen, um die Einnahmen der Stadtverwaltung dauernd zu steigern, da ja an eine Verminderung der Ausgaben nicht zu denken ist. Leider haben seine republikanischen Parteigenossen in der Legislatur alle Anträge abgelehnt, welche die Verbesserung des Steuereinschätzungs-Systems bezweckten. Der Assessorenschwindel bleibt also fortbestehen, womit gesagt ist, daß die Stadt auch fernerhin um einen großen Theil der ihr rechtmäßig zustehenden Einkünfte betrogen werden wird. Wenn Herr Swift die Aufgabe, die er sich selbst gestellt hat, nicht vollbringen kann, so wird das nicht an ihm allein liegen.

Schuster bleib' bei deinem Leisten.

Zur Beurtheilung rein wirthschaftlicher Dinge sind die Advokaten sicherlich nicht mehr befähigt, als die Geschäftsleute. Wer nur eine Maschinenschreiberin und einen Officejungen beschäftigt, ist über die Bedürfnisse des Handels und Verkehrs, die Erwerbsverhältnisse, den Geldumlauf und die obwaltenden Lohnbedingungen schwerlich besser unterrichtet, als der Mann, der Tausenden von Leuten Arbeit gibt und seinen Umsatz nach Millionen zählt. Auf der Springfielder Konvention führten aber wieder nur die „Lawyers“ das große Wort. „Judge“ McConnell, „Orator“ Bryan, Gouverneur Altgeld, „Buck“ Hinrichsen, Ex-Staatsmann Fithian, kurz, fast alle Redner, die sich auf der Konvention hören ließen, gehörten dem hochachtbaren, aber keineswegs allwissenden Advokatenstande an.

Die Herren, die doch ihre ganze Weisheit nur aus Büchern geschöpft haben können und sich überdies zumeist erst in der allerjüngsten Zeit mit Finanzwissenschaft zu beschäftigen anfingen, erkühnten sich dessenungeachtet, den Banquiers, Fabrikanten und Kaufleuten Belehrung zu ertheilen. Sie behaupten, genau zu wissen, daß die Männer der praktischen Erfahrung sich ganz unnützen Besorgnissen hingeben und trösten die Aengstlichen mit der Versicherung, die vollständige Umstülpung unseres Geldwesens werde gar keine Panik oder auch nur Störung zur Folge haben. Daß sie selbst sich vielleicht doch im Irrthum befinden und durch ihre Agitation großartige Bankerotte, Streiks und allgemeines Elend herbeiführen könnten, bedenken sie keinen Augenblick. Dazu ergötzen sie sich viel zu sehr am Klange ihrer eigenen Stimme. Wenn sie nur recht schöne Redewendungen zu Tage fördern und den Beifall ihrer Zuhörer durch witzige Anekdoten hervorlocken können, so sind sie mit sich vollkommen zufrieden.

In die Zeit der Silberkonvention fiel auch die Jahresversammlung des Bankiersvereins von Illinois. Die Bankeigenthümer, welche mittels des Checkwesens mindestens drei Viertel des ganzen Geschäftsverkehrs im Gange halten, die Millionen der Reichen und die Sparpfennige der Armen verwalten und gewissermaßen den Pulsschlag des wirthschaftlichen Lebens fühlen, erklärten einstimmig folgendes:

„Wir verpflichten uns hiermit, jede berechtigte Anstrengung für den vermehrten Gebrauch des Silbers zu unterstützen; wir sind für den Gebrauch von Gold und Silber für Währungszwecke unter der Voraussetzung, daß dieselben gleichwerthig erhalten werden, damit jeder Dollar, ob er nun aus Gold, Silber oder Papier besteht, zu allen Zeiten die gleiche Kauf- und Schuldenzahlungs-Kraft hat. Mit diesem Endziele vor Augen, erklären wir uns unter den jetzigen Verhältnissen sehr entschieden gegen die freie und unbegrenzte Ausprägung von Zwangskurs-Silber zum Werthverhältniß von 16:1 und ohne vorherige internationale Abmachung, weil wir glauben, daß dieser Kurs auf die reine Silberwährung hinauslaufen und durch das zweifache Unglück einer Währungsverschlechterung und einer Zusammenziehung der Umlaufsmittel eine schlimmere Panik über das Land bringen würde, als dasselbe je gesehen hat. Mit Rücksicht auf die Verluste, welche hierdurch allen Klassen, besonders aber den Lohnverdienern, Pensionären und Sparbank-Hinterlegern zugefügt werden würden, halten wir uns für berechtigt, eine derartige Politik als feindselig gegen die Interessen des gesammten Volkes zu kennzeichnen, als gleichbedeutend mit der Beschlagnahme des Eigenthums der Produzenten und Vertheidiger des Landes, deren Interessen von den Gesetzgebern der Republik höchst eifersüchtig bewacht werden sollten.“

Nun haben zwar die Schwindelgeld-Demagogen von jeher den Glauben genährt, daß die Banken ein Fluch für das Land sind, aber sie haben noch nie gezeigt, wie man ohne dieselben fertig werden könnte. Auch hat das Volk trotz aller Aufhetzung seinen Glauben an die Banken offenbar nicht verloren, denn gerade in den Ver. Staaten fließt fast alles vorhandene Geld in und durch die Banken. Wenn nun die Leute, denen die Fabrikanten und Kaufleute sowohl, wie die Beamten und Arbeiter ihr Vermögen anvertrauen, vor der Freiprägung warnen, während die Politiker, die größtentheils in einem sehr begründeten Mißtrauen stehen, die Freiprägung empfehlen, so sollte doch Niemand im Zweifel sein, wessen Stimme gewichtiger ist. Wollen die Herren Advokaten durchaus dem Vaterlande dienen, so bieten sich hierzu auf ihrem eigenen Felde die schönsten Gelegenheiten. Die Rechtspflege in den Ver. Staaten ist unbestritten im höchsten Grade reformbedürftig. Mögen sich also die Lawyers mit dem befassen, was ihres Amtes ist, ehe sie sich herausnehmen, in alles hineinzureden, wovon sie nichts verstehen.

Die „American Line“.

Der neue, in Philadelphia gebaute Schnelldampfer „St. Louis“ hat seine erste Reise über das Weltmeer angetreten, und man erwartet, daß er, wenn nicht auf der ersten Fahrt, so doch binnen Kurzem, den „Record“ brechen und sich als schnellster aller „Ozeanwindhunde“ erweisen wird. Dann wird man jubeln und den Beginn der neuen Aera amerikanischer Weltmeer-Schiffahrt in schönen stolzen Worten verkünden.

Wenn man die erste Ausfahrt des Dampfers „St. Louis“ aus dem Hafen von New York als ein Ereigniß von nationaler Bedeutung ansieht und sich darüber freut, weil „St. Louis“ der erste amerikanische Handelsdampfer ist, der den besten Erzeugnissen der großen englischen Schiffsbauhöfe völlig ebenbürtig ist, so hat man ein Recht dazu. Durch die Herstellung dieses Ozeandampfers hat die amerikanische Schiffsbaukunst gezeigt, daß sie auf der Höhe der Zeit steht. Sie hat mehr geleistet, als man von ihr erwartete. Man hatte sich auf ein „wenn“ und „aber“ vorbereitet, aber sie hat dessen nicht bedurft. Die Erbauer des Dampfers haben gelegentlich seiner Probefahrt von Philadelphia nach New York stolz erklärt, daß „absolut kein ausländisches Material in der Herstellung des Rumpfes zur Verwendung kam“. Das war mehr, als man von ihnen verlangt und — wie gesagt — mehr, als man erwartet hatte. Man hatte vermuthet, daß sie einen Ozeandampfer erster Klasse würden herstellen können, wenn sie einen Theil des benöthigten Materials aus England importirten. Auf diesem Material ruht aber ein hoher Schutzzoll und man glaubte, um die Herstellung des fertigen Dampfers und seines noch zu bauenden Schwesterschiffes „St. Paul“ zu ermöglichen, eine Ausnahme machen und den Cramps durch Kongreßbeschluß die zollfreie Einfuhr jenes Materials gestatten zu müssen. Die Cramps haben nach ihrer eigenen Erklärung von dieser Vergünstigung keinen Gebrauch gemacht, und da sie Geschäftsleute und sogar sehr kluge Geschäftsleute sind, bedeutet das, daß es für sie nicht gewinnbringend gewesen wäre, irgend welches Material zur Herstellung der „St. Louis“ zu importiren.

Nun ist es wahr, daß es ihnen — infolge der damaligen schlechten Lage des Marktes — möglich war, ihre Einkäufe zu außerordentlich niedrigen Preisen abzuschließen, und es ist möglich, daß sie in Bezug auf einen heute in Bau zu nehmenden Dampfer von der ihnen gewährten Vergünstigung Gebrauch machen würden, das kann aber doch die Thatsache nicht verdunkeln, daß der Kostenunterschied zwischen englischem und amerikanischem Schiffsbau weit geringer ist, als immer behauptet wurde, und daß er stetig geringer wird, so daß man mit Sicherheit erwarten kann, er werde in naher Zukunft zu den Dingen zählen, die gewesen sind.

Man kann schon jetzt, angesichts dieser jüngsten Erfahrungen, getrost behaupten, daß der amerikanische Schiffsbau völlig auf eigenen Füßen stehen kann, und den Wettbewerb Großbritanniens nicht zu fürchten braucht. Der kleine Unterschied in den Herstellungskosten, der vielleicht jetzt noch, oder richtiger jetzt wieder zu Gunsten Englands bestehen mag, wird verschwinden in demselben Maße, wie sich die Aufträge für neue moderne Fahrzeuge mehren. Jede vermehrte Nachfrage hat eine größere Produktion zur Folge und stärkere Produktion führt immer zur Verminderung der Herstellungskosten. So wird es auch in diesem Falle gehen, wenn die von der Schutzidee der freien Entwickelung der Industrie entgegen gethürmten Hindernisse erst aus dem Wege geräumt sein werden. Dafür sind die Aussichten augenblicklich freilich nicht sehr günstig. Die beschränkenden Schiffahrtsgesetze, wie die drückenden Zölle sind republikanischen Ursprungs, und wenn die Schädlichkeit der einen für unsere Schiffahrt auch schon längst erwiesen ist und gerade der Bau des „St. Louis“ dargethan hat, daß beide nicht nöthig sind, so werden die Republikaner, die für die nächste Zukunft am Ruder sein werden, doch nicht daran denken, sie fallen zu lassen. Sie haben nichts gelernt und beharren fest bei ihrem Brauche, durch Begünstigungen Einzelnen zu großem Aufblühen zu verhelfen auf Kosten des Ganzen. Das läßt sich aus ihrer jetzigen Haltung in der Zollfrage erkennen, und beweist der letzte Eingriff in die Schiffahrts- und Schiffsbau-Interessen — eben jener Erlaß des republikanischen Kongresses, welcher der „American Line“ das Leben gab.

Als die Republikaner im Kongreß ihr eigenes Kind, das Schiffsankaufverbot, verleugneten und den Ankauf der beiden englischen Dampfer „City of New York“ und „City of Paris“ — jetzt „New York“ und „Paris“ — durch Kongreßbeschluß gestatteten, und sie sich weiter überwinden konnten, für den Bau neuer Dampfer erster Klasse die Zollsätze auf gewisses, in der Dampferkonstruktion benöthigtes Material für diesen besonderen Fall beiseite zu setzen, da wurde das als eine patriotische Großthat gepriesen. Man fand es auch recht, als der neuen Gesellschaft die sehr werthvollen Postkontrakte auf eine Dauer von zehn Jahren zugesprochen wurden. Es galt ja ein patriotisches Werk; die glorreiche Flagge sollte auf hoher See wieder zu Ehren gebracht werden und von den stolzesten aller stolzen Ozeandampfer wehen. Der Enthusiasmus war so groß, daß sich damals kaum eine Stimme schüchtern zu erheben wagte gegen diesen neuesten — Monopolistenstreich.

Ein echter Monopolgrabsch war die vermeintliche Großthat. Die patriotischen Rockefellers und andere Standard Oel-Magnaten, welche die „American Line“ gründeten, ließen sich großmüthig Millionen schenken, denn die Postkontrakte sind so werthvoll, daß sie in ihrer zehnjährigen Dauer ganz allein die Dampfer bezahlen werden. Statt aber dem amerikanischen Schiffsbau und unserer Schiffahrt auf die Beine zu helfen, bewirkte jener großmüthige Kongreßbeschluß das gerade Gegentheil. Er begünstigte die „American Line“ derart, daß an die Bildung wettbewerbender Linien gar nicht zu denken ist, so lange die Postkontrakte andauern. Die „American Line“ hat also ein Monopol in der Postbeförderung und dadurch in der amerikanischen Ozean-Dampfschiffahrt, und die Cramps in Philadelphia haben das Monopol für die Herstellung von Ozeandampfern erster Güte. Sie werden dadurch neue Reichthümer erwerben auf Kosten des Landes; der Schiffahrt und dem Schiffsbau im Allgemeinen wurde aber ein neues Gewicht angehängt, das sie in der Entwickelung behindert. Das sind die Früchte republikanischer Schutz- und Interessengesetzgebung.

Lokalbericht.

Hinter schwedischen Gardinen.

Die Geheimpolizei scheint mit der kurz nach Mitternacht erfolgten Inhaftnahme von George Baldwin einen trefflichen Fang gemacht zu haben. Der Arrestant soll ein ganz geriebener Einbrecher sein, und das gegen ihn vorliegende Beweismaterial genügt vollständig, um dem faulen Kunden längeres „Freiquartier“ in Joliet zu verschaffen. Baldwin behauptet steif und fest, erst vor einigen Tagen von New York nach hier gekommen zu sein, doch kennt die Polizeibehörde ihren Pappenheimer und wird ihn schon sicherzustellen wissen. Der dingfest Gemachte hatte hier zwei verschiedene Wohnungen inne; die eine in dem Hause Nr. 386 State Str., und die andere an der Ecke von Clark und Superior Str. In beiden wurden eine Menge Silbersachen von den Detektivs aufgefunden, die theilweise aus der Lehmann'schen Wohnung, Nr. 3643 Prairie Ave., gestohlen waren.

Die städtische Finanzklemme.

Korporationsanwalt Beale und Alderman Madden, der Vorsitzer des stadträthlichen Finanz-Komites, begaben sich gestern Abend auf Wunsch des Bürgermeisters Swift nach Springfield, um die Staatsgesetzgebung zur Annahme eines Gesetzentwurfes zu veranlassen, welcher die Stadt Chicago, vorbehaltlich der Zustimmung der Stimmgeber, zur Ausgabe von 4prozent., auf 20 Jahre lautender Bonds im Betrage von 7 Millionen Dollars ermächtigt. Diese Bonds sollen zur Begleichung der seit mehreren Jahren angehäuften schwebenden Schuldenlast bestimmt sein. Die schwebenden Schulden der Stadt haben sich im Laufe der Jahre auf mehrere Millionen Dollars angehäuft, so daß sich das Defizit am 1. Januar d. J. auf $6,130,575 belief. Selbstverständlich muß die Wählerschaft erst über diesen Vorschlag bei der nächsten Frühjahrswahl abstimmen, ehe derselbe Gesetzeskraft erhält, denn eine derartige Bondausgabe schließt ein Verfassungs-Amendement in sich ein.

Anwalt Ennis und die Pullman-Gesellschaft.

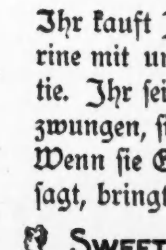
In der gestrigen Verhandlung des Prozesses, welchen Ex-Richter Alfred Ennis gegen die Pullman-Gesellschaft wegen Zahlung rückständiger Advokatengebühren vor Richter Hanecy anhängig gemacht hat, betrat der Kläger zum zweiten Mal den Zeugenstand. Herr Ennis erzählte, daß er im Juli 1887 dem Sekretär der Gesellschaft gesagt habe, er könne die Gehaltsanweisungen nicht unterschreiben, da die Frage bezüglich der Höhe seines Gehalts nicht entschieden sei. Später habe er zwar die Gehaltsanweisungen unterzeichnet, jedoch mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß sie nicht als Quittungen für das volle Gehalt gelten sollten. Sekretär Weinsheimer, der nach Ennis als Zeuge vernommen wurde, bestritt die Angaben des Letzteren auf's Entschiedenste und erklärte, daß Anwalt Ennis ihm gegenüber niemals solche Bemerkung gemacht hätte. Zum Schluß wurde noch Herr A. J. Zengwald, der langjährige Buchhalter der Pullman-Gesellschaft, einem längeren Verhör unterworfen, worauf Anwalt Holt für seinen Klienten Ennis das Plaidoyer eröffnete.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

* Vor ihrem elterlichen Hause, Nr. 2078 Milwaukee Ave., wurden gestern Abend die dreijährige Lizzie Ikemann von einem elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und erlitt hierbei einen Bruch des rechten Schulterblattes, sowie des linken Armes.

Unser Risiko.

Ihr kauft Jersey Butterine mit unserer Garantie. Ihr seid niemals gezwungen, sie zu behalten. Wenn sie Euch nicht zusagt, bringt sie zurück.


SWEET-PURE-CLEAN
BUY SWIFT'S JERSEY BUTTERINE
Ueberall verkauft.
Swift and Company, Chicago.

THE NEW ERA CLOTHIERS.

Wir haben den Tag bestimmt!

Der 3. Juli 1895 endigt unsere Laufbahn. Die New Era Kleiderhändler werden dann nicht mehr sein. Dies ist endgültig. Wir erwarteten am 1. Mai aus dem Geschäft zu gehen, aber da unser Hauswirth noch keinen neuen Miether hatte, offerirte er uns spezielle Vergünstigungen, wenn wir blieben, bis die von uns benutzten Räumlichkeiten vermiethet sein würden, aber wir sind endgültig entschlossen

aus dem Geschäft zu gehen

und die untenstehenden Preise werden Euch überzeugen, daß wir auch meinen, was wir sagen!

Waschbare Kinder-Anzüge, 3 bis 8 Jahre, anderswo die $1.50 Sorte, unser „Gehen-aus-dem-Geschäft“-Preis 49c

Cassimere-Anzüge für Knaben, kurze Hosen, passend für jedes Alter, von 4 bis 13 Jahren, hübsche Muster, zu dem unerhörten Preise von.......... 59c

Kurze Hosen-Anzüge für Knaben aus rein wollenen Stoff, grau gemischt, braun, blau geblümte Cheviots u. s. w., werth von $3.50 bis $4.00, jedes Alter, unser „Gehen-aus-dem-Geschäft“-Preis.... $1.48

Unsere feinsten Kniehosen-Sammt-Anzüge für Knaben, die allerneuesten Moden, elegant in Arbeit und ehrlich werth $7.00 bis $1.00 — „Gehen-aus-dem-Geschäft“-Preis.......... $3.50

Lange Hosen-Anzüge für Knaben passend, 13-jährige Knaben bis zu Größen für junge Männer, gute Moden — denkt nur — nur.......... $2.90

Bessere Sorten Anzüge für Jünglinge und junge Männer, alle Farben, dunkel, einfach schwarz grau gemischt u. s. w., werth $10.00, herunter auf.......... $5.00

300 Männer-Anzüge, noch alle Größen, hübsche Muster und gut gemacht, zu $7.00 bis $9.00 verkauft — unser Räumungs-Preis.......... $3.90

Gute Cassimere-Anzüge für Männer, in reellen wollenen Stoffen, die populären Cheviots, in einfarbig schwarz und mittelfarbigen Mischungen, immer zu $10.00 bis $12.00 verkauft — Ihr solltet sie sehen — unser Preis jetzt nur.......... $5.88

Unsere 1000 Männer Sack- und Frock-Anzüge unsere feinsten Männer-Anzüge, wie wir sie für $15, $18 und $20 verkauften, und einige für noch mehr und für die die Kundenschneider von $20 bis $40 berechnen würden. Alle müssen fort zu unserem „Gehen aus dem Geschäftspreis“ für.......... $9.38

Ein Hosen-Bargain — Nie auftrennende Arbeitshosen für Männer, allgemein zu $1.00 verkauft, ungefähr 185 Paar zu.......... 59c

Dunkle gestreifte Cassimere-Hosen für Männer, Halbwolle, alle Größen, werth $2.00, „Gehen-aus-dem-Geschäft-Preis“.......... 98c

Positiv reinwollene Hosen für Männer, 500 Paar, werth von $2.50 bis $4.00, 30 bis 42 Taillen-Maaß, nur.......... $1.48

Unsere feinsten Männer-Hosen, elegante Worsteds u. reinwollene Cassimeres, die reguläre $6.00 Partie, herabgesetzt auf.......... $2.90

Specielle Bargains, die nicht lange dauern werden, sind folgende: ungefähr 75 Männer-Sommerröcke, lacht nicht — zum lächerlichen Preise von.......... 25c

Schwarze und braune Männer-Hüte, werth $2.50 bis $3.50, elegantes Satin-Futter, auch alle Größen, zu.......... 69c

Männer- und Knaben-Strohhüte bis $1 werth — jetzt.......... 25c

Schwarze Kinder-Strümpfe, meist kleine Größen.......... 5c

Knaben-Hosen, wir verlieren beträchtlich an jedem Paar, nur.......... 9c

Schwarze Sateen Männer-Kappen — eine Unmenge.......... 5c

Männer-Sommer-Unterzeug in grau gerippt, gerade zur Hälfte des gewöhnlichen Preises, jetzt.......... 25c

Feines Unterzeug für Männer, in lohfarbig und blau, in allen Größen Hemden oder Unterhosen; Französische Balbriggan Stoffe, werth bis zu $1.00, werden ausverkauft zu.......... 41c

Gute starke Arbeitshemden für Männer für.......... 19c

500 Dutzend feinste Seiden-Halsbinden, werth 50c, jetzt.......... 15c

Leinene Männer-Kragen, die 15c und 20c-Sorte, einige leicht beschmutzt, um damit zu räumen..... 1c

Leinene Manschetten, werth 25c bis 40c, werden verkauft für.......... 2c

Und Tausende von Artikeln zu Preisen, wie Ihr sie Euch niemals träumen ließet. Es ist schade, Waaren wie diese zu opfern und es thut uns weh, anzusehen, wie tausende von Dollars werth Waaren mit solch einem Verlust fortgehen; allein was können wir thun?

Bedenkt, am 3. Juli hören wir thatsächlich auf.

THE NEW ERA CLOTHIERS.

Südwest-Ecke Blue Island Ave. und Harrison Str.

Geht in das richtige Geschäft. Geöffnet Samstags bis 11 Uhr.

Des Mordes schuldig.

Joseph Weiman von den Geschworenen zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

Nach zweistündiger Berathung hat die Jury in dem Mordprozeß gegen Joseph Weiman gestern Abend ihr Verdikt abgegeben. Es lautet auf „schuldig“ und setzt die Strafe auf lebenslängliches Zuchthaus fest. Der Verurtheilte wurde dann, nachdem sein Vertheidiger, Anwalt Heron, den üblichen Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses gestellt hatte, in's Gefängniß zurückgeführt.

Das Verbrechen, um dessentwillen Weiman sein Leben im Zuchthaus beschließen muß, datirt auf den 20. Februar d. J. zurück. Am Abend dieses Tages kam Minnie Dinger in das Haus Nr. 4857 Paulina Str., wo ihr früherer Bräutigam wohnte, und verlangte von Letzterem ihre Photographie zurück, die sie ihm gegeben. Es kam zu einem hitzigen Wortgefecht zwischen den Beiden, in dessen Verlauf Weiman seinen Revolver zog und dem Mädchen eine Kugel in den Kopf jagte. Dann richtete er die Mündung des Revolvers gegen seinen Mund und feuerte zweimal, aber die eine Kugel ging in die rechte Wange, während die zweite Kugel den linken Arm streifte. Fräulein Dinger war auf der Stelle todt. Weiman wurde in's Hospital gebracht und bald wiederhergestellt. Er ist 25 Jahre alt und Schneider von Beruf. Minnie Dinger hatte sich, ehe sie das Verhältniß mit Weiman anfing, mit einem jungen Buchhalter Namens John Worth verlobt, und Letzterer hatte sogar schon die Heirathslizenz erwirkt; trotzdem brach das Mädchen das Verhältniß mit John Worth ab und verlobte sich mit Weiman. Sie machten zusammen einen dreiwöchentlichen Ausflug nach Wisconsin; dann aber kam es zu einem Bruch. Das Mädchen glaubte sich betrogen und machte ihrem Verlobten heftige Vorwürfe, durch welche dieser auf's Aeußerste erbittert wurde, so daß er in der Erregung zur Mordwaffe griff.

Bei der gestrigen Schlußverhandlung des Prozesses trat Weiman selbst als Zeuge auf. Er erklärte, daß er nur sich selbst habe erschießen wollen. Der Revolver sei durch Zufall losgegangen, er habe aber die Waffe nicht mit Absicht gegen Minnie Dinger gerichtet. Hilfs-Staatsanwalt Pearson, als Vertreter der Anklage, bekämpfte diese Zufallstheorie und suchte auf Grund des Belastungszeugnisses nachzuweisen, daß Weiman die Mordwaffe gegen sein Opfer gerichtet hatte und daß Rachsucht den Beweggrund der That bildete. Auf der anderen Seite behauptete der Vertheidiger, daß die Aufhebung der Verlobung und schlechte finanzielle Verhältnisse den Angeklagten zu dem verzweifelten Entschluß gebracht hätten, sich das Leben zu nehmen. Mit den Worten „Lebe wohl!“ habe er sich von seiner Braut verabschiedet und den Revolver aus der Tasche gezogen, der sich durch Zufall vorzeitig entlud.

Ein sensationeller Zwischenfall ereignete sich übrigens während der gestrigen Verhandlung. Der Zeuge Joseph Kohl, welcher in der Nähe des Kosthauses der Frau Zipp, bei der Weiman wohnte, eine Wirthschaft besitzt, wurde von Richer Neely unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Kohl hatte nämlich bei seinem Verhör zugestanden, daß er der Frau Zipp, die eine Augenzeugin des Mordes war, $24 gegeben habe, damit sie Chicago verlassen sollte.

Werden vermißt.

In der Zentral-Station wurden gestern Abend folgende Personen als „vermißt“ gemeldet:

Frank Rosenzweig, 24 Jahre alt, von Nr. 109 Bunker Str. Wurde erst kürzlich aus dem Detention-Hospital entlassen.

Fred. Arnold, 5 Jahre alt, dessen Eltern Nr. 5138 State Str. wohnen. Der Knabe hat dunkles Haar und trug schwarze Kniehosen und eine farbige Blouse.

Annie Sauer, 4 Jahre alt, wird seit gestern Morgen vermißt. Ihre Eltern sind in dem Hause Nr. 4031 State Str. wohnhaft. Das Mädchen trug ein schwarzes Kleid und einen Strohhut.

Laura Meier, 9 Jahre alt, von Nr. 4442 Wentworth Ave. Blondes Haar, blaue Augen. Trug ein helles Kattunkleid.

Freches Räuberpack.

Gestern Abend, zu einer Zeit, da die Hochbahn-Station an Lake Str. von Passagieren gänzlich frei war, versuchten zwei Gauner, die Kasse zu berauben. Sie schlichen sich zu diesem Zweck an den Billetschalter heran und warfen dem Billetverkäufer O. Neill eine Handvoll rothen Pfeffers in das Gesicht. An ihrer Absicht, die Kasse zu berauben, wurden die Kerle indeß verhindert, denn gerade, als sie ihre brutale That an dem Billetverkäufer ausführten, fuhr ein Zug in die Station. Sie sprangen die Treppe hinab und entkamen in der Dunkelheit.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen, unseren geliebten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater Carl Strelow im Alter von 70 Jahren, 6 Monaten und 7 Tagen am 6. Juni nach langem Leiden in die Ewigkeit abzurufen. Beerdigung vom Trauerhause, 3843 Armour Ave., am Sonntag, den 9. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, nach Oakwood Cemetery. Um stille Theilnahme bitten:
Friederike Strelow, Wittwe, nebst Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln.

Grosses Picnic
veranstaltet von
Court Steuben No. 95, Camp Reuter No. 8, I. O. F.
Abgehalten am Sonntag, den 16. Juni '95, in
REICHS GROVE,
Ecke Elston u. Fullerton Ave. — Tickets 25c @ Person.
Man nehme Elston Ave. Electric Cars. fia

Nord Chicago Schützenpark.
Nachtfest morgen, Samstag u. Sonntag, den 8. und 9. Juni.
Frische Blut- und Leberwurst. Wozu freundlichst einladet Jul. Lehmann.

Entsetzlich zugerichtet.

An der Ecke von Wood- und Kinzie Str. wurde gestern Abend Julius Frederickson, Nr. 552 W. Erie Str. wohnhaft, von einer Lokomotive der Northwestern-Bahn überfahren und tödtlich verletzt. Beide Beine, sowie der rechte Arm, wurden dem bedauernswerthen jungen Manne zermalmt, und die Aerzte im County-Hospital hegen nur geringe Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

Wird wohl erblinden.

Beim Herumtummeln auf dem Bauplatz an Centre Ave. und 54. Str. wurde gestern Abend dem 5 Jahre alten Oskar Wedule, dessen Eltern in dem Hause Nr. 5137 Centre Ave. wohnen, von einem scheu gewordenen Pferde das rechte Auge ausgeschlagen. Man brachte den Schwerverletzten schleunigst nach dem Michael Reese-Hospital, wo dann die Aerzte konstatirten, daß der Knabe wahrscheinlich völlig erblinden werde.

* Der Schankwirth Hermann Grubel, über dessen Verschwinden kürzlich berichtet wurde, ist gestern wohlbehalten nach seiner Familienwohnung, Nr. 201 Wells Str., zurückgekehrt.

* Das kürzlich verbreitete Gerücht, wonach Polizeichef Badenoch in allernächster Zeit sein jetziges Amt niederlegen werde, um sich vom Mayor zum Mitglied der Zivildienst-Kommission ernennen zu lassen, erklärt Hr. Badenoch als eine Erfindung. Er betonte noch, daß er das Amt des Polizeichefs, das er nicht gesucht und nur auf Drängen des Mayors angenommen habe, so lange zu bekleiden hoffe, bis Swift seiner Dienste überdrüssig werde.

Eröffnungs-Verkauf und

FREI-EXKURSION

im Gange

nach der

neuen königlichen Vorstadt

West Grossdale

Samstag, den 8. Juni, um 2 Uhr Nachm.

SOUVENIR FREI-EXKURSION

Sonntag, 9. Juni; dieselbe Zeit.

Ich verschenke an die Mitfahrenden 3000 importirte franz. Peonies von über 200 verschiedenen Varietäten.

193 Lots verkauft in den mit dem 2. Juni endigenden 9 Tagen.

Die ersten Käufer in meinen neuen Städten haben immer großen und raschen Profit erzielt an ihren kleinen Geldanlagen.

Lotten, welche bei meinem Eröffnungs-Verkauf an 47. Str. und Ashland Ave. in 1881 zu $250 bis $500 verkauft wurden, sind jetzt $1750 bis $2500 werth.

Lotten, welche bei meinem Eröffnungs-Verkauf in Groß Park, Lincoln und Belmont Ave. in 1883 für $400 bis $600 verkauft wurden, werden jetzt zu $1500 bis $2500 verkauft.

Lotten, welche bei meiner Humboldt Park-Eröffnung zu $350 in 1886 verkauft wurden, werden jetzt zu $1000 bis $1500 verkauft.

Avondale-Lotten, welche bei meinem Eröffnungs-Verkauf in 1888 zu $300 verkauft wurden, sind jetzt $800 werth.

Lotten, welche bei meiner Dauphin-Park-Eröffnung zu $250 bis $600 verkauft wurden, sind jetzt $1000 bis $3000 werth und steigen rasch höher.

Großdale-Lotten, von welchen 285 am Eröffnungstage zu $150 verkauft wurden, in 1889, sind jetzt $400 und aufwärts werth.

Lots, welche in Hollywood für $300 in 1893 verkauft wurden, sind jetzt $450 werth.

Wollt Ihr diesmal einer der Profitmacher sein?

Züge verlassen Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., und halten an 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave.

Frei-Tickets an dem südlichen Depot-Eingang jeden Tag zur Abfahrtszeit.	Eure Auswahl in der ganzen Vorstadt zu $200 per Lot u. aufwärts.

Leichteste je offerirte Bedingungen: Eine kleine Baar-Anzahlung; der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

Bringt $10 mit Euch als Anzahlung für die Lot, welche Ihr aussuchen möget!

S. E. GROSS,

602, 603, 604, 605 und 606 Masonic Temple.
STATE und RANDOLPH STR. frsa

Kossler's Trade Mark Tailor Made Clothing Parlors 121 Monroe

Schneidet dies aus

und bringt es mit. Riesiger Herabsetzungsverkauf von feinen „tailor made" Kleidern, keine billigen Schundwaaren, sondern gute reelle Werthe. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß die Qualität unserer Kleider die der State Str. Departement-Läden übertrifft.

Speziell für Samstag!

Hosen.

$4 tailor-made Hosen für..........	$1.50
$4 tailor-made Hosen für..........	$2.00
$5 tailor-made Hosen für..........	$2.50
$6 tailor-made Hosen für..........	$3.00
$7 tailor-made Hosen für..........	$3.50
$8 tailor-made Hosen für..........	$4.00

Anzüge.

$14 tailor-made Anzüge für..........	$6.00
$16 tailor-made Anzüge für..........	$8.00
$20 tailor-made Anzüge für..........	$10.00
$25 tailor-made Anzüge für..........	$12.50
$30 tailor-made Anzüge für..........	$15.00

Vollkommenes Passen garantirt.
Große Auswahl von Kleidern für korpulente Männer.

Vergeßt nicht die Nummer:

121 E. MONROE STR.,

3 Thüren östlich von Clark Str.

Kossler's Trade Mark Tailor Made Clothing Parlors 121 Monroe

The Kossler Co. 12 Jahre etablirt.

Sträflicher Leichtsinn.

Man schreibt aus Elberfeld, 21. Mai: Die Höhe des Leichtsinns zeigt folgender Fall. Ein Remscheider Spezereihändler hatte sich eine Büchse zur Erlegung von Spatzen geliehen. Ein Nachbar erklärte die Flinte für ein untaugliches Schießeisen und erbot sich, als Zielscheibe für einen Probeschuß zu dienen, obwohl ihm der Händler einige Tage vorher aus Anlaß einer ähnlichen Erörterung bereits zur Probe einige Schrotkörner in die Wade gejagt hatte. Der Nachbar hielt sein Bein zur Hausthür hinaus, und der Händler stellte sich in einigen Schritten Entfernung seitwärts am Hause auf, lud die Büchse mit einer Schrotpatrone und nahm den Holzschuh an dem herauslugenden Bein des Nachbars auf's Korn. Als der Händler nicht gleich losdrückte, wurde der Nachbar neugierig und steckte seinen Kopf hinter dem Thürpfosten hervor. In diesem Augenblicke ging der Schuß los und dem Nachbar wurde ein Auge aus dem Kopf geschossen. Jetzt hatte der Spaß ein Ende; der Nachbar zeigte den unglücklichen Schützen an, und die Strafkammer verurtheilte ihn zu einem Monat Gefängniß, betonte aber, der Ankläger habe durch seinen sträflichen Leichtsinn den schlimmen Ausgang mitverschuldet.

Der Bevollmächtigte.

Nach dem Russischen des Fürsten M. N. Wolkonski.

In einem Bretterverschlage, den ihm neben dem Kuhstalle ein mitleidiger Freund und Förderer der Kunst als Wohnung eingeräumt, saß Neswistow auf einem Strohhaufen, welcher gleichzeitig die Stelle von Divan und Bett vertrat. Er war in das Studium seiner Rolle vertieft, ein Ausnahmsfall, zu dem ihn ein Schreiben veranlaßte, das er Tags zuvor von einem Freunde aus Petersburg erhalten.

Diesem Briefe zufolge war vom kaiserlichen Theater ein Mitglied entsendet worden, um einige Provinzbühnen zu bereisen, hervorragende Talente ausfindig zu machen und für die Residenz zu engagiren.

Wenn wir bemerken, daß Neswistow das Bewußtsein in der Brust trug, ein hervorragendes und nur durch die Ungunst der Verhältnisse unterdrücktes Talent zu sein, so wird man begreifen, in welche Aufregung ihn diese Nachricht versetzen mußte.

Fügt es ein gütiges Geschick, daß der Bevollmächtigte der Hofbühne seinen Weg hierhernahm, so betrachtete Neswistow sein Glück als begründet. Ihm begann im Kopfe ganz wirr zu werden. Er mußte sich beruhigen, bedurfte er doch mehr denn je der Sammlung.

„Schließlich," überlegte er, „bleibt es ganz gleichgiltig, ob ich meine Rolle hier in dem dumpfigen Loche oder draußen in Gottes freier Natur studire."

Damit stülpte Neswistow den breitkrämpigen weichen Filzhut auf den Kopf und eilte über den mit gackernden Hühnern erfüllten Hof auf die Straße. Sein Weg führte ihn an dem einzigen Gasthofe des Städtchens vorbei und einem raschen Entschlusse folgend, trat er ein.

„Fremde gekommen?" wandte er sich an den Kellner.

„Ja, ein Herr aus Petersburg," erwiderte der Gefragte.

Neswistow versagte fast der Athem und es bedurfte einiger Zeit, ehe er weiter zu forschen vermochte.

„Wie heißt er und wer ist er?"

„Sein Name ist mir nicht erinnerlich, doch weiß ich, daß er sich als Privatier aus Petersburg gemeldet."

„Kein Zweifel," dachte Neswistow, „das ist er!"

„Dort geht der fremde Herr eben über die Straße," rief plötzlich der Kellner.

Neswistow stürzte an's Fenster und sah einen elegant gekleideten Herrn mittleren Alters, mit angenehmen Gesichtszügen und von selbstbewußter Haltung auf der entgegengesetzten Seite der Straße in einem der Häuser verschwinden.

Seinem ersten Auftreten hatte Neswistow mit geringerem Bangen und weniger Aufregung entgegengesehen, als dem heutigen Abende, während er in dem als Ankleidekabinet dienenden Verschlage seine Vorbereitungen traf. Nach Beendigung dieser eilte er zu dem im Vorhange eingeschnittenen Guckloche und blickte in den Zuschauerraum. Seine Erwartung hatte ihn nicht getäuscht. Vor ihm in der ersten Sitzreihe, also auf einem der theuersten Plätze, lehnte behaglich der Fremde.

Der Vorhang rollte auf und die Vorstellung begann. Die Bühnenmitglieder thaten, angeregt durch den ausnahmsweise ziemlich guten Besuch, ihr Möglichstes, und die Handlung ging ohne Störung von Statten.

Neswistow erntete Beifall und ihm war nicht entgangen, daß ihm solchen auch der fremde Herr wiederholt zollte. Ueberglücklich kehrte der junge Künstler in sein bescheidenes Heim zurück, um auf dem Strohlager von künftigem Ruhme zu träumen.

Ungewöhnlich spät erst erwachte er am nächsten Morgen und beeilte sich, mit thunlichster Sorgfalt Toilette zu machen. Dann wartete er in immer mehr steigender Erregung. Plötzlich hörte er sich über den Hof nähernde Schritte und sein Herz stand still. Die Thür ging auf und vor ihm stand... der Bevollmächtigte der Petersburger Hofbühne in eigener Person.

„Ich störe doch nicht?" begann der Besucher mit höflicher Verneigung.

„O, im Gegentheile... ich fühle mich sehr geehrt... bin überglücklich," stammelte Neswistow verwirrt. „Unendlich gütig, sich selbst bemüht zu haben... Wenn Sie mich hätten zu sich bescheiden lassen..."

„O, bitte, ich pflege stets meine geschäftlichen Gänge selbst zu machen und Niemanden zu bemühen."

„In der That außerordentlich gütig... Darf ich erfahren, mit wem ich die Ehre habe?"

„Ich heiße Nicolai Sergejewitsch Walinzow."

„Er hält noch immer hinterm Berge, will nicht Farbe bekennen," dachte Neswistow, „oder er setzt voraus, leider mit Unrecht, mir seien die Namen des gesammten Personals der Hofbühne bekannt."

„Ihr Spiel hat mich entzückt," fuhr Walinzow fort, „Sie besitzen ungewöhnliches Talent..."

Neswistow verneigte sich. Die Freude über dieses Lob raubte ihm die Sprache.

„Wie viele Mitglieder zählt Ihre Gesellschaft?" erkundigte sich Walinzow weiter.

„Unsere Zahl ist eine ziemlich beschränkte... nur etwa zwölf..."

„Und wie hoch ist das Gehalt?"

„Hm, der geht ziemlich gerade auf sein Ziel los," dachte Neswistow und fügte laut hinzu:

„Ich beziehe einen Monatsgehalt von 150 Rubeln."

„Und wird Ihnen dieser Gehalt pünktlich ausbezahlt?"

„Ja," log Neswistow, der als höchsten Betrag nur ab und zu eine Dreirubelnote zu Gesicht bekam, unverschämt.

Walinzow schien eine Weile zu überlegen, dann sagte er: „Sie sind in Ihrem Berufe vielen Zufällen ausgesetzt, Herr Neswistow... Sie sollten sich versichern lassen."

Neswistow war über diese unerwartete Wendung, welche das Gespräch genommen, betroffen, faßte sich jedoch bald und fragte lächelnd: „Sie erachten es also als vorangehende Bedingung, sich versichern zu lassen, um an die Hofbühne zu gelangen."

„Das will ich zwar nicht gesagt haben, doch bietet eine Versicherung unter allen Umständen große, unleugbare Vortheile."

„Ich begreife in der That nicht, Herr Walinzoff, wozu diese Umschweife," ergriff Neswistow die Initiative. „Der Besuch, mit dem Sie mich beehren, hat doch ohne Zweifel einen bestimmten Zweck?"

„Gewiß."

„Nun, was hindert Sie dann, mich Ihre Vorschläge wissen zu machen?... Ich glaube, es wäre dies der kürzeste Weg."

„Freilich... Wenn Sie mir Ihr Alter und einige andere Daten angeben, sowie die Höhe der Summe nennen wollen, brauchen Sie dann nur den Vertrag zu unterschreiben und die Sache ist abgemacht."

Neswistow war vor Freude außer sich. Einen so leichten und raschen Erfolg hatte er kaum erwartet. Ein Umstand nur machte ihm Bedenken, und er äußerte dieses:

„Mich über die Höhe der Summe aussprechen zu sollen, bringt mich wahrhaftig in Verlegenheit... Ich würde es für einfacher halten, Sie würden bestimmen..."

„Unmöglich, das ist doch ausschließlich Ihre Sache... Der Höhe Ihres gegenwärtigen Einkommens entsprechend, werden Sie selbst am besten zu beurtheilen wissen..."

„Das hat doch mit dem Gehalte Nichts zu schaffen, den mir auszuwerfen Sie gekommen sind."

„Welches Gehalt?"

„Nun, mein Gehalt als Mitglied des kaiserlichen Theaters zu Petersburg, dessen Bevollmächtigter Sie sind."

„Ich?!... Bin in meinem ganzen Leben kaum zweimal darin gewesen, weil mir die Eintrittspreise zu hoch sind... Sie überschätzen die Mittel eines Versicherungs-Agenten..."

„Wie, Sie sind?"

„Vertreter der Versicherungs-Gesellschaft „Russia"... Ich versichere Ihre Person... Ihr Haus..."

„Entschuldigen Sie," unterbrach Neswistow den in Redefluß Gekommenen kurz, „ich habe meine Rolle zu studiren und keine Zeit zu dergleichen Albernheiten... Wird eine Gesellschaft gegründet, die meinen Magen gegen Hunger versichert, können Sie wieder anfragen."

Neswistow verneigte sich kalt und die Beiden, Jeder um eine Hoffnung ärmer geworden, schieden.

Gigerl auf der Straßenbahn.

Neulich spielte sich in einem Pferdebahnwagen in der lustigen Kaiserstadt Wien folgende lustige Scene ab. Ein Gigerl springt in den Tramway-Wagen, setzt sich, nimmt Karte, steckt sie, wohin?.... In die aufgestreckte Hose. Publikum sieht ihn an, Gigerl sehr befriedigt, denkt: Kolossal imponirt! Drei Minuten später. Controlör: „Bitte um die Fahrkarten!" Gigerl sucht in Handschuh, Hutkrempe, Taschen — findet Karte nicht. Gigerl: „Mein Herr, ganz gewiß Karte genommen, vergessen, wohin gesteckt...." Controlör: „Bedauere, neue Karte nothwendig." Conduktör giebt neue Karte, Gigerl zahlt. Ein Marktweib, das Alles mit ansieht, zum Gigerl: „Gelt, junger Herr, Sö san noch nicht lang Gigerl?" Publikum lacht.

Der Gründer der japanischen Marine.

Im Jahre 1597 rüsteten die Holländer eine kleine Flotte aus, die den äußersten Orient erforschen sollte. Der erste Steuermann eines dieser Schiffe war ein Engländer, Namens Adams. Von den fünf Schiffen, die in einem holländischen Hafen die Anker gelichtet hatten, kam nur ein einziges in Japan an, und zwar das, auf dem sich der Steuermann Adams befand. Die Bemannung wurde gefangen genommen; aber bald darauf berief der Mikado den Steuermann, der ihm als ein intelligenter Mann bezeichnet worden war, an seinen Hof. Adams wurde sehr bald eine wichtige Persönlichkeit in Japan; er unterwies die Japaner im Bau von Schiffen nach europäischem Muster und bewährte sich so sehr, daß man ihm die Rückkehr nach seiner Heimath nicht gestattete. Obwohl er bereits in England verheirathet war, heirathete er doch eine Japanerin und vermachte, als er starb, sein großes Vermögen seinen beiden Frauen. Dieses „Muster" eines Ehemannes war der wahre Gründer der japanischen Marine.

— Bedenklich. A.: Warum wollen Sie eigentlich unsere Stadt verlassen, Herr Doctor, Sie haben doch hier eine Menge Patienten. B. (Arzt): Ja, sie sind aber leider schon alle todt!

— Malitiös. Der Vorsitzende verkündet, daß der Angeklagte bei seinem hartnäckigen Leugnen in Ermangelung anderer Beweise freigesprochen werden mußte. Angeklagter (stolz, zu seinem Vertheidiger, der schlecht gesprochen): „Na, diesmal hab' Ich — Sie herausgerissen!"

— Nach der Seefahrt. Onkel (seinen Neffen vom angekommenen Schiffe abholend, diesen betrachtend): „Du hast sehr viel Amerikanisches in Deinem Aeußern!" Neffe (dem die Seekrankheit stark zusetzte): „In meinem Innern nichts mehr!"

Aus der Populisten-Aera.

Im Januar 1894, als für die Kansaser Populisten der Himmel noch voller Geigen hing, da wurde unter lebhafter Betheiligung der hervorragendsten Populistenführer, wobei sich namentlich Fred Close, Privatsekretär des Gouverneurs Lewelling hervorthat, die „North- and South"-Bahn mit einem Aktienkapital von $18,000,000 inkorporirt. Mit dieser Bahn gedachten die Unternehmer dem ganzen Eisenbahnwesen des Westens eine andere Gestalt zu geben und die alten Eisenbahn-Korporationen zu zwingen, klein beizugeben. Mit dem Schwinden der Populistenherrlichkeit im Westen und namentlich in Kansas wurde auch die vielbesprochene „North- and South"-Bahn, von der man sich solche Wunderdinge versprach, von der Schwindsucht ergriffen, und jetzt ist im Distriktgericht in Topeka der Antrag gestellt worden, für das Unternehmen einen Massenverwalter anzustellen. Die Roudebusch'sche Druckerei hat nämlich von der Gesellschaft noch für das Drucken der hübsch ausgestatteten Aktien und Bonds $300 zu fordern und ist deshalb klagbar geworden. Das Schönste an der Sache ist, daß der Massenverwalter nur wenig zum Verwalten vorfinden dürfte, denn die Bahn steht nur auf dem Papier, sie hat keine einzige Meile Geleise gebaut oder im Betrieb, und von den Unternehmern ist eigentlich nur noch Fred Close übrig. da sich die andern Unternehmer schon längst von der Sache zurückgezogen haben. Das ist das Ende der Bahn, welche die Farmer von Manitoba bis zum Golf unabhängig von den großen Eisenbahn-Monopolen machen sollte und mit deren Bau ihnen goldene Zeiten in Aussicht gestellt wurden.

Leset das Sonntagsblatt der „Abendpost".

— Zum Fortkommen in der Welt gehört viel Beherztheit und noch mehr Herzlosigkeit.

Katarrh kann geheilt werden,

und es bleiben. Als weiterer Beweis dieser Behauptung verweisen wir auf James De Vine von No. 218 Illinois Straße, der ein weiteres Zeugniß dafür ablegt, daß die Krankheit bei unseren Patienten sich nicht wieder einstellt. Ersucht seinen Fall zu beschreiben, sagte er: „Ich kenne Viele, die von diesen Doktoren geheilt sind. Mein Fall war sehr schlimm. Ich war fortwährend erkältet. Ich hustete, erstickte fast, warf aus und mußte mich jeden Morgen erbrechen. Mein Hals war wund und die Beengungen auf der Brust brachten mich auf den Gedanken das Klima zu wechseln, da ich die Schwindsucht befürchtete. Ich war müde, matt und ganz schwach. Ich konnte nicht schlafen, verlor an Gewicht, und kann, wenn ich an das zurückdenke, was ich gelitten, den Aerzten nicht genügend danken, denn ich bin durch den wunderbaren Einathmungsprozeß vollständig wiederhergestellt. Seit meiner Herstellung, die vor mehreren Monaten erfolgte, haben sich die Krankheitssymptome nicht wieder eingestellt, ich erkälte mich fast gar nicht und bin wieder gesund und kräftig."

James De Vine, 218 Illinois St.

Die sieben Aerzte haben seit vielen Jahren die schleichenden Krankheiten von Grund aus studirt, und weisen als Beweis ihrer Geschicklichkeit auf die Patienten hin, die sie in der Stadt Chicago geheilt haben. Viele Beweise von glücklich vollbrachten Kuren sind in den letzten Monaten veröffentlicht worden, und waren Namen und Wohnungen beigefügt. Wenn Sie die Wahrheit unserer Behauptungen bezweifeln, dann sprechen Sie gefl. bei den angedeuteten Personen vor, und überzeugen sich selbst. Erst dann, wenn Sie ausgefunden haben, daß wir Katarrh, Rheumatismus, Dyspepsie, Bronchitis, Asthma, Geschwüre und Piles, Brüche und Krankheiten der Nerven, des Blutes, der Leber, Nieren und Gebärmutter heilen können, wenden Sie sich an uns, und wir werden Sie zu einer großen Anzahl Personen schicken, deren Namen zwar nicht veröffentlicht werden, die jedoch gerne bereit sind, Ihnen mitzutheilen, auf welche wunderbare Art sie geheilt worden sind. Für Konsultation, Untersuchung und eine einmalige Behandlung wird nichts berechnet; wenn wir im Stande sind, Sie zu heilen, werden wir es Ihnen mittheilen, ebenso, wenn Ihr Fall ein unheilbarer ist. Office und Sanitarium No. 84 Dearborn Straße. Offen Tag und Nacht, sowie auch Sonntags. Patienten werden auch auf dem Wege der Korrespondenz behandelt.

— Inserat. — Ein Dackerl, auf den Namen „Waldmann" hörend, ist entlaufen. Besondere Kennzeichen: Krumme Beine.

Sterns'

Nordwest-Ecke von

Halsted und Harrison Str.

Die Leute wundern sich und fragen wie es kommt, daß wir so gute Qualitäten von

Anzügen

zu so geringem Preis

verkaufen—aber wir fahren fort, bessere und bessere Qualitäten zu verkaufen, für weniger Geld als irgend ein anderes Geschäft, und das ist das Geheimniß des Erfolgs dieses alten und bewährten Hauses.

Bereitet Euch vor,

uns **morgen, Samstag,** zu besuchen; es wird ein Geld-Ersparungstag sein für Jeden, der unser Geschäft betritt.

165 Herren-Anzüge von guter Qualität, dauerhaft gemacht, in guter Auswahl von Farben, garantirt $8 werth, morgen für..................	$3.25
200 Herren-Anzüge, in stahlgrau, schwarz und mischfarbigen Mustern, fein passend zu.................	$4.85
450 Herren-Anzüge, blau, schwarz und hellen u. dunkeln Mischfarben, reine Wolle, garantirt und leicht verkaufbar zu $10.00, morgen bei uns zu................	$5.85
500 Herren-Anzüge, in leichten modernen Sommerfarben, in Cassimere, Kammgarn und dunklem glatten Cheviot-Tuch, beste Schneiderarbeit u. überall zu $12.00 verkauft, morgen bei uns..............	$7.85
650 Herren-Anzüge, extra feine Qualität, die hübschesten Muster der Saison, garantirt reine Wolle, jeder Anzug wird dem Körper angepaßt, und jedes Stück ist $15.00 werth, morgen bei uns zu................	$9.85
25 Dutzend Herrenhüte, $2.00, $2.50 und $3.00 Qualitäten, alle, um damit zu räumen, morgen für..............	98c
500 Paar Herrenhosen, feinstreifige Kammgarn-Muster; der reguläre Preis war $4.00, $5.00, $6.00, Ihre Auswahl morgen für.................	$3.00

500 Knaben-Anzüge, dunkle und helle Farben, $1.50, $2.00 und $2.50 Qualität, Odd und Ends für Alter 4 bis 14...............	87c
125 Wasch-Anzüge (4 bis 14) hübschen Mustern mit Matrosen-Kragen und seidener Schnur u. Pfeife, $1.50 Qualität, morgen bei uns für..	68c
200 doppelknöpfige Knaben-Anzüge in Auswahl von Farben, gutes Zeug; diese Quantität ist von unserem $3.50 und $4.50 Lager entnommen und wird morgen verkauft für nur................	$2.38
500 Paar Kniehosen, dunkle Farben, mit doppeltem Knie, doppeltem Sitz, Patent-Knöpfen und unzerreißbaren Nähten, überall für $1.00 verkauft, morgen bei uns nur..................	50c
Herren-Sommerhemden in hundert verschiedenen Mustern, billiger bei 25 Prozent als irgendwo in der Stadt, **98c, 68c, 47c** und........	23c
Herren-Unterzeug, einfarbig oder bunt, 75c Qualität, zum halben Preis morgen..........	38c
200 Dutzend vierfache Leinwandkragen, Steh- oder Umleg-Fagon, 15c Qualität für..............	5c
100 Dtzd. Strümpfe, hell oder dunkelfarbig, 15c Qualität, für......................	5c
100 Dutzend Strohhüte für Herren, 50c Qualitäten, für..................	25c
Bessere Qualitäten zu **50c, 75c** und......................	98c

Ein Ersparniß an jedem von 25c bis 75c.

Sterns

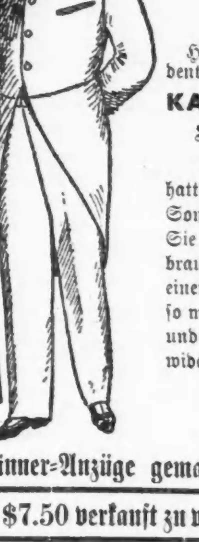
Nordwest-Ecke von Halsted und Harrison Str.

P. S. Eine Extra-Anzahl von Verkäufern ist angestellt, um langes Warten der Kunden zu vermeiden.

ORIGINATORS OF LOW PRICES

16 Ounces to the Pound. **THE FAIR** 36 Inches to the Yard

State Adams and Dearborn Sts



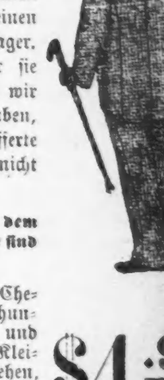
Männer-Anzüge....

Gekauft zu 30 Prozent unter dem Fabrikations-Preis.

Hier ist die Erklärung für dieses außerordentliche Ereigniß:

KAHN, SCHOENBRUN & CO.,
Südostecke Adams u. Market Str.,

Die großen Männerkleider-Fabrikanten hatten eine Ueberproduktion von feinen Sommer-Anzügen für Männer auf Lager. Sie brauchten nicht die Anzüge, aber sie brauchten Geld. Da sie wußten, daß wir einen Absatz wie kein anderes Geschäft haben, so machten sie uns eine so verlockende Offerte und brachten ein solches Opfer, daß wir nicht widerstehen konnten.

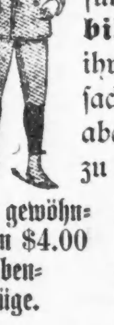


Wir schöpften den Rahm von dem ganzen Quantum ab, und hier sind die Thatsachen:

Männer-Anzüge gemacht um für $7.50 verkauft zu werden. Einfachbrüstige schwarze Cheviots und schottische Mischungen, dauerhaft gemacht und ausgestattet, gut passende Kleidungsstücke, die hübsch aussehen, und sich gut tragen, ausgezeichnete Muster, bei diesem Verkauf für...... **$4.95**

Männer-Anzüge gemacht um für $12.50 verkauft zu werden Dreiknöpfige Cutaway Frocks und einfachknöpfige Sacks, reines Kammgarn, Clay Diagonals u. reinwollene schottische Stoffe, Farmer Satin-Futter und ganz mit Seide genäht—ganz dieselben Anzüge werden von ausschließlich Kleidergeschäften zu $12.50 angezeigt—Denkt nur feine Clay Anzüge und schottische Stoffe, verkauft zu.............. **$7.50**

Männer-Anzüge, gemacht um für $20 verkauft zu werden.. Sacks und Frocks, feine importirte Clays, Globe Kammgarn in hübschen Mischungen, aus den elegantesten Mustern in ausländischen Cheviots, die man nirgendwo finden kann. Dieselben Stoffe, die Ihr nur bei dem bestgeschneidertsten Anzügen antrifft, ausgezeichnete Arbeit, Ausstattung und Passen — Ihr müßt die Kleider sehen, um unsere Offerte schätzen zu können.............. **$12.75**



Knaben-Kleider.

Wir haben ein Quantum von circa 900 Anzügen für Knaben und Kinder zu einem **undenkbar billigen Preise** erstanden— wir kauften dieselben ihrer **Billigkeit** wegen — aus keiner anderen Ursache, unser Lager war komplet ohne dieselben—aber wir wissen, daß unsre Kunden einen Bargain zu würdigen wissen. Hier folgen dieselben:

Die gewöhnlichen $4.00 Knaben-Anzüge. Knaben-Anzüge, Alter 5 bis 15 Jahre, doppelbrüstig, schottische Cheviots, alle von dieser Saison, Pin Checks und niedliche Mixtures, vorzüglich gearbeitet und garnirt, Anzüge, die wir garantiren daß sie sich gut tragen, werth $4.00, für diesen Verkauf.............. **$2.48**

Die gewöhnlichen $7.50 Combinations-Anzüge. Kinder Combinations-Anzüge, Alter 5 bis 15 Jahre, doppelknöpfig, dunkelblauer Diagonal, unappretirte Cheviots und feine importirte schottische Waaren—Rock, 2 Paar Hosen und Stanley-Mütze, der einzelne Anzug verkauft für $5.50, zu diesem Verkauf die ganze Ausstattung für....... **$5.00**

$9.00 Anzüge mit langen Hosen zu $6.00. Anzüge mit langen Hosen für Knaben, 13—19 Jahre, durchaus reinwollene schot. Cheviots, gefällige, dauerhafte Kleidung, hübsche Pin Checks und gebrochene Plaids, vorzüglich gemacht und garnirt, reguläre $9.00-Anzüge, zu diesem Verkauf für.... ..... **$6.00**

35c waschbare Knie-Hosen. Knaben-Kniehosen, Alter 4 bis 10 Jahre, waschbare Buckskin-Stoffe, blau, schwarz und lohfarbige Muster, garantirt echte Farben, dieselben sind 35c werth, diesen Verkauf für.................. **19c**

Ein weiterer großer Einkauf von $365,000

Zigarren

von einem Cincinnatier Fabrikanten, der gezwungen war zu verkaufen, daher unser Einkauf des ganzen Lagers zu weniger als 50c am Dollar.

Jewel—	Eine sehr feine gutgemachte 5c Zigarre. 1c das Stück. per 100..............	$1.00
McMinnie's Best—	Eine sehr feine gutgemachte Cigarre, gemischte Einlage, raucht sich gut, Kiste von 50........	75c
Western Union—	Extra gut gemacht, gemischte Einlage und feines Deckblatt, Kiste von 50..............	89c
Long Peter—	Feine gutgemachte lange Einlage Cigarre, feines Deckblatt, Kiste von 50..............	$1.10
Emmet—	Eine sehr feine, extra gutgemacht, lange Einlage, Connecticut Deckblatt, Kiste von 50..............	$1.25
Greco—	Eine sehr feine, extra gutgemacht, lange gemischte Einlage und Connecticut Deckblatt, Kiste von 50..............	$1.35
Yara—	Superior feine Cigarre, handgemacht, langes Deckblatt und Connecticut Deckblatt, Kiste von 50..............	$1.35
Fire Hall—	ist von demselben Material als Yara gemacht, verschiedene Fagons, Kiste von 50..............	$1.35
Seal of Illinois—	Sehr fein, strikt handgemacht, lang gemischte Einlage und Sumatra Deckblatt, Kiste von 50	$1.45
Reverencia—	Elegant zu rauchen, gemacht von extra feinem Vorrath, lange Havana Einlage, Kiste von 50	$1.55
Flor de Madrid—	handgemacht, lange Havana Einlage und Sumatra Deckblatt, Kiste von 50..............	$1.65
John G. Carlisle—	handgemacht, positiv feine lange Havana Einlage, Binder und Deckblatt, Kiste von 50....	$1.85
La Guide—	Positiv feine handgemachte Cigarre, lange Havana Einlage und Sumatra Deckblatt, in 3 Größen, Bouquet, 50 in der Kiste, $1.95; Perfecto, 50 in der Kiste, $2.10; Cabinet, 50 in der Kiste..........	$2.25

Versäumt diese Partie nicht, es ist das Beste, was seit Langem offerirt wurde. Jede Kiste garantirt, Zufriedenheit zu geben, oder Geld zurückerstattet, auch wenn die Kiste angebrochen ist.

Bargains in Taback.

O. K. Durham, granulated Rauchtabak, Pfd...	18c	Navy, S & A., langgeschn. Rauchtaback, Pfd..	27c
Bull Durham, granulated Rauchtabak, Pfd...	42c	Duke's Mixture, granul. Rauchtaback, Pfd...	29c
Tip Top, langgeschnittener Rauchtabak, Pfd...	24c	Climax, Plug, Pfd..............	33c
Rib Croß, langgeschnittener Rauchtabak, Pfd...	27c	Spear Head, Plug, Pfd..............	36c
Plow Boy, langgeschnitt. Rauchtabak, Pfd...	27c	Horse Shoe, Plug, Pfd..............	36c
Fashion, Plug Cut Rauchtabak, Pfd........	29c	Star, Plug, Pfd..............	38c
Buffalo, langgeschnittener Rauchtabak, Pfd...	27c	Jolly Tar, Plug, Pfd..............	28c
Jolly Uncle, langgeschnitt. Rauchtabak, Pfd...	25c	News Boy; Plug, Pfd..............	31c
		Big Dime, Plug, Pfd..............	21c

Speciell—Standard echte reine Havana-Cigarretten, 10 im Packet, 9c, od. 3 Packete 25c

Pfeifen-Gespräch. Wählt von 20 Sorten von feinen franz. Brier Holz-Pfeifen, alle Fagons, mit Amberoid, Horn- oder Gummi-Mundstück, werth 35c.... **15c**

Vergnügungs-Wegweiser.

hicago Opera House:—Aladdin jr.
rand Opera House:—A Black Sheep.
aolins:—Vaudeville.
aymarket:—The Birth of Venus.
oolevs:—A Gaiety Girl.
incoln Park Theatre:—Chris and Lena.
cVickers:—The Cotton King.

Lokalbericht.

Feste und Vergnügungen.

Volksfest der Bayern.

Außerordentlich fidel wird es am ommenden Sonntag, den 9. d. M., in Oswalds Garten, Ecke der Halsted und 52. Str., zugehen. Dort halten nämlich die „Vereinigt. Sektionen des Bairisch-Amerikan. Vereins von Cook County" am genannten Tage ihr sechstes großes Volksfest und Picnic ab. Dafür, daß die Theilnehmer n diesem Feste sich vortrefflich amü- ren, ist auf das Umfassendste Sorge rtragen worden und, wenn nicht ge- ade der Wettergott einen Strich durch ie Rechnung machen sollte, so ist wohl er Erfolg des Festes im Voraus ls gesichert zu betrachten. Als wirk- iche Kenner eines guten Tropfens orgen die Mitglieder des Arrange- ents-Komites dafür, daß ein ganz vorzügliches Gebräu und nichts An- deres zum Ausschank gelangt. Auch sonst ist für Alles, was dazu gehört, um einer Gesellschaft Feststimmung beizubringen, aufs Beste gesorgt wor- en.

Piknik und Sommernachtsfest.

Am nächsten Sonntage, den 9. Juni, wird der Deutsche Kriegerverein von Chicago im Nord Chicago Schützen- park sein 21. Piknik und Sommer- achtsfest abhalten. Wie in früheren ahren, so wird auch diesmal alles ögliche gethan werden, um den Mit- ebern des festgebenden Vereins, so- e den zahlreichen Freunden und Be- nnten desselben reichhaltige Unter- ltung zu bieten. Besonders hervor- heben sind ein großer Parademarsch, ner ein Zapfenstreich und die Auf- hrung des Schlachten - Potpourri n Saro mit brillantem Feuerwerk d Musik. Des Weiteren werden reise vertheilt werden an den, der ls jüngster Soldat einen der Feld- ige mitgemacht hat, und an den po- ulärsten Kameraden. Auch sonst sind e Vorbereitungen in so umsichtiger Weise getroffen worden, daß der Er- g dieses Sommernachtsfestes in je- r Beziehung als gesichert betrachtet rden kann. Hoffentlich hat auch der immel ein gütiges Einsehen und ndet heiteres und schönes Wetter.

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3.

Der obengenannte, in Lake View llgemein bekannte und beliebte Ver- n, beabsichtigt am kommenden Sonn- age, den 9. Juni, in Hoerdts Grove, cke Belmont und Western Ave., sein ebentes großes Piknik abzuhalten. e schon seit Wochen getroffenen um- nden Vorbereitungen lassen auf n durchschlagenden Erfolg des be- stehenden Festes schließen, um so hr, als auch zahlreiche Mitglieder derer plattdeutscher Vereine ihre etheiligung zugesagt haben. Für en Eintritt zum Park sind 25 Cents — das Billet ist giltig für einen errn nebst Dame — zu entrichten. itglieder anderer „Nummern" mit bzeichen haben freien Zutritt.

Zither-Konzert.

Ein außerordentlich reichhaltiges d gediegenes Programm ist für das oße Konzert aufgestellt worden, das r Zither-Klub „Harmonie" am näch- n Sonntag, den 9. Juni, in der üdseite-Turnhalle, Nr. 3147 State tr., abzuhalten gedenkt. Als Di- gent wird Herr Karl Baier fungi- n, dessen hervorragende Leistungen ets allgemeine Anerkennung gefun- n haben. Man darf also mit Recht nem genußreichen Fest entgegensehen. ach Beendigung des Konzertes soll n gemüthliches Tanzkränzchen statt- den, das sicherlich bis zum frühen orgen anhalten wird. Das Billet stet 25 Cents pro Person.

Turntag der Altersriegen.

Die Altersriegen des Chicagoer urnbezirks werden am nächsten Sonn- ge auf der schattigen Insel im Nord hicago-Schützenpark ihren diesjähri- n „Turntag" abhalten, mit dem ein öhliches Piknik und Sommernachts- t verbunden sein wird. Daß die en Turner in großer Zahl — und ar mit Kind und Kegel — auf dem stplatz erscheinen werden, darf als bstverständlich angenommen werden. esgleichen rechnet das Arrangements- omite auf eine starke Betheiligung n Seiten aller Freunde und Gönner edlen Turnerei. Der Anfang des iknik ist auf 11 Uhr Vormittags gesetzt worden, während die turne- chen Uebungen erst um 2 Uhr Nach- ittags beginnen sollen. Auch die tersriege der Chicago Turngemeinde t ihre Mitwirkung bereitwilligst zu- agt.

...est die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Ein ungetreuer Kollektor.

Gerade als er sich auf einem Dam- r in San Francisco zur Fahrt ch Honnolulu einschiffen wollte, rde John Flett, der ungetreue Kol- tor der hiesigen Fort Dearborn nk, verhaftet. Seit gestern befindet der leichtsinnige junge Mann, der 25 unterschlagen hat, im hiesigen unty-Gefängniß. Er hatte nur noch 25 bei sich; den Rest des Geldes hat- r mit einem Freunde im Westen ubelt. Flett war seit 11 Monaten der Bank angestellt und hatte an chen Tagen Tausende von Dol- zu kollektiren, die er pünktlich auf er und Pfennig abzuliefern pfleg- Offenbar ist er durch leichtsinnige eunde auf die abschüssige Bahn Verbrechens gedrängt worden.

Der Seeufer-Park.

Weitere Berathung über das großartige Projekt.

Ald. Madden bekämpft die Errichtung von Gebäuden in dem neuen Park.

Eine weitere gemeinsame Sitzung des Unter-Ausschusses des stadträthlichen Komites für Werfte und öffentliche Grundstücke und des aus den Herren Lyman J. Gage, Alexander H. Revell, Wm. J. Chalmers, H. N. Higinbotham und Ferdinand W. Peck bestehenden Bürgerkomites fand gestern Nachmittag um 4 Uhr im Komitezimmer der Stadtschreibers-Office statt. Trotz einiger Meinungsverschiedenheiten über die geplante Errichtung von öffentlichen Gebäuden in dem neu anzulegenden Seeuferpark einigte man sich dahin, bereits am nächsten Montag dem Stadtrath eine Ordinanz zu unterbreiten, welche das gesammte Gebiet zwischen der Ostgrenze der Michigan Ave. und der von der Bundesregierung festgesetzten Docklinie einerseits, sowie Randolph Str. und Park Row andererseits zu Parkzwecken bestimmt. Ferner wird nach der Ordinanz die Auffüllung des Sees mit geeignetem Material unter Aufsicht des Oberbau-Kommissärs gestattet und der letztere beauftragt, unverzüglich nach Angeboten für die Errichtung einer Schutzmauer resp. Wellenbrechers auszuschreiben und den Kontrakt zu vergeben, falls sich der betr. Kontraktor verpflichtet, mit der Zahlung so lange zu warten, bis der Stadtrath eine Bewilligung hierfür gemacht hat.

Die besagte Ordinanz, welche vom Korporationsanwalt Barton entworfen wurde, verfügt auch die Schaffung einer besonderen Lake Park-Kommission und die Errichtung eines Gebäudes für die Aufnahme der Sammlungen des Columbischen Field-Museums, eines Ausstellungspalastes und einer Waffenhalle für die Staatsmiliz. Eine weitere Sitzung der beiden Ausschüsse findet am nächsten Montag Nachmittag um 2 Uhr und im Anschluß daran eine Sitzung des vollzähligen Komites für Werfte und öffentliche Grundstücke statt, um über die dem Stadtrath vorzulegenden Empfehlungen Beschluß zu fassen.

Nachdem der Ordinanz-Entwurf verlesen war, machte der anwesende Rechtsanwalt Browne an der Hand von Entscheidungen des Bundesrichters Harlan und des hiesigen Kreisgerichts darauf aufmerksam, daß zunächst die Genehmigung der Staatsgesetzgebung eingeholt werden müsse, ehe mit der Auffüllung des Sees begonnen werden könne. Herr Lyman J. Gage befürchtete ebenfalls, daß die Inangriffnahme der Arbeiten vom Generalanwalt Moloney durch einen Einhaltsbefehl verhindert werden würde. Alderman Madden und F. W. Peck bezweifelten dies und sprachen sich dahin aus, daß man unverzüglich mit den Auffüllungsarbeiten beginnen solle. Man könne ja noch die nachträgliche Genehmigung der Legislatur einholen, wenn der neue Park zur Thatsache geworden sei. Außerdem habe das Oberbundesgericht der Stadt Chicago das Eigenthumsrechts über das Seeufer bis zur Docklinie zugestanden. Peck betonte, daß, streng genommen, die Ausstellungs-Gesellschaft nicht das Recht zur Benutzung des Jackson-Parkes besessen habe. Wie damals, so würden auch in diesem Falle von keiner Seite Schwierigkeiten gemacht werden, da die große Masse des Volkes zu Gunsten der Verwirklichung des Projektes sei.

Alderman Madden sprach sich entschieden gegen die beabsichtigte Errichtung von öffentlichen Gebäuden irgend welcher Art in dem neuen Park aus. Auch verlangte er für den Stadtrath Vertretung in der Behörde der Lake Park-Kommission, widrigenfalls der Stadtrath die besagte Ordinanz nicht annehmen werde. Ald. Coughlin verhielt sich ebenfalls etwas feindlich gegen einige Bestimmungen der entworfenen Ordinanz, indem er die Ausführung des ganzen Projektes durch mehrere unpassende und sonderbare Einwände zu erschweren versuchte.

Die Opfer von Langfingern.

Große Entrüstung herrscht unter den von der Silber-Konvention in Springfield zurückgekehrten Delegaten. Den gerechten Anlaß hierzu bieten die zahlreichen Diebstähle, die während der Konvention vorgekommen und deren Opfer eine Anzahl prominenter Politiker geworden sind. Sieben von den Langfingern, die sich angeblich von Chicago aus der Delegation anschlossen, sitzen jetzt in Springfield hinter schwedischen Gardinen. Daß die Kerle in Springfield ziemlich reiche Beute gemacht haben müssen, geht aus der folgenden Liste der Hauptopfer hervor: John R. Tanner beklagt den Verlust goldenen Uhr und Kette im Werthe von $350 und $150 Baar; Henry Wulff vermißt eine Brieftasche mit $200 baarem Gelde, eine Diamantnadel und seine goldene Uhr und Kette. Die Herren W. Sullivan, A. J. Sabath, John D. Pickham von Chicago wurden um kleinere Summen Geldes erleichtert; Dr. W. Solomon von Palmyra büßte seine sämmtlichen Werthsachen und eine größere Summe Geldes ein, ebenso Herr W. Hughes von Carlinville. Von „silber-patriotischen" Gefühlen sind die Herren Spitzbuben in den vorliegenden Fällen schwerlich geleitet worden. Denn sonst hätten sie das schnöde Gold, auf das sie es hauptsächlich abgesehen, mit Verachtung gestraft und dem Silber zu seinem Rechte verholfen.

---

* James McKenney, James Tyler, Wm. Smith und James Coleman, ein angebliches Spitzbuben-Quartett, wurden gestern von Richter Wallace den Großgeschworenen zur Aburtheilung überwiesen.

Ein diebischer Wohnungsmiether.

Zum Glück für die Spitzbuben ist Chicago nicht nur sehr groß, sondern es wohnen hier auch so viele Leute, welche sich niemals um die Tagesereignisse kümmern, daß irgend ein alter Schwindel unzählige Male angewendet werden darf, ehe derselbe so bekannt wird, daß das Experimentiren damit für den Spitzbuben gefährlich wird.

Zu den Leuten, denen die ganze Welt in „rosarother Schminke" erscheint, gehört auch die Besitzerin des Kosthauses Nr. 155 25. Str., Frau E. Murrey. Gestern erschien ein feingekleideter, sehr anständig aussehender Herr bei ihr und gab vor, ein Zimmer miethen zu wollen. Er wurde von Frau Murrey im Hause umhergeführt und alles gefiel ihm ganz vortrefflich. Gerade, als der Miethsvertrag abgeschlossen werden sollte, erschien ein Hausirer vor der äußeren Thür, der sich so zudringlich benahm, daß es geraume Zeit dauerte, ehe die Frau ihn los wurde. Gleich darauf kam sie zu dem wartenden Miether zurück, der Kontrakt wurde abgeschlossen und mit dem Bemerken, am Nachmittag einziehen zu wollen, entfernte sich der Herr. Kaum 10 Minuten später vermißte Frau Murrey ihre Brillantohrringe. Dieselben waren ein Geschenk ihrer Mutter und repräsentirten einen Werth von $1000. Es wurde der Frau jetzt mit einem Male klar, daß der Wohnungsmiether und der Hausirer im Einverständniß gehandelt hatten und während letzterer die Frau vor der Thür beschäftigte, stahl der andere die Ohrringe. Obgleich die Polizei jetzt sofort eine genaue Beschreibung der beiden Gauner zugestellt erhielt, ist es bisher nicht gelungen, eine Spur von ihnen zu entdecken.

---

* Für die Errichtung eines sechsstöckigen Fabrikgebäudes auf dem Grundstücke Nr. 241—247 S. Jefferson St., hat die Firma Charles Kaestner & Co. im städtischen Bauamt einen Erlaubnißschein erwirkt.

Welches ist das internationalste Heilmittel gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden?
Es ist das berühmte, unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
fabricirte, aerztliche Heilmittel:
DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Fabrikant Commerzienrath Dr. Richter, Firma F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St. NEW YORK.
29 GOLD Etc. MEDAILLEN.
12 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25c und 50c. In Chicago, Jll., zu haben bei: H. SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave. BRUNO H. GOLL, 661 W. 12. Str. OTTO COLTZAU, 2178 Archer Avenue.
u. anderen Druggisten i. d. V. St.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter. Nachzufragen S.-West-Ecke Sherman und Van Buren Str., Basement. frsamo

Verlangt: Ein Bartender im Saloon. 897 W. 12. Str.

Verlangt: Gute Presser an Shopröcke. Guter Lohn. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Starker Junge, im Cakeshop zu arbeiten. 2616 S. Park Ave.

Verlangt: Ein deutscher junger Butcher, der etwas Shoptenden kann. 2746 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Modellirer und ein guter Metre Cutter, in Terra Cotta Arbeit. Nachzufragen Room 818 Chamber of Commerce Building. fsa

Verlangt: Eine gute 2. Hand an Brot und Cakes. 1175 Wabansia Ave.

Verlangt: Lebhafter junger Mann für Crackerwagen und einer für Brotwagen. Guter Lohn. Muß Baar-Sicherheit und Bond stellen. Wm. Schmidt Baking Co., 79 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Aufwärter. Muß englisch sprechen. 12 S. Water Str. frsamo

Verlangt: Mann, zum Reisen, um Tickets für Ladies Amusement Company zu verkaufen. Gehalt $18 per Woche. Muß $200 Cash haben. 91 Dearborn Str., Room 401.

Verlangt: Ein junger Mann, Geschirr zu waschen. 12 State Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: 4 erster Klasse Waiter, und den Sommer über ein erfahrener Porter. In A. Pfaffs Pavillon, 1907—1909 W. Madison Str.

Verlangt: 4 intelligente Jungen, etwa 18 Jahre alt, um Flaschen zu sortiren. Market und Michigan Str.

Verlangt: Guter Barbier. 2147 Archer Ave.

Verlangt: Ein Painter, nur gut gelernter. 384 W. North Ave.

Verlangt: Ein Mann, der Lust hat zu arbeiten. Muß Referenzen haben. 295 Wells Str.

Verlangt: Filler-Stripper. 69 Hammond Str., nahe Menomenee Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. Stetig. 359 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter. Muß Carpenter-Arbeit verstehen. 439—443 31. Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der schon im Saloon und Restaurant gearbeitet hat. Muß flink sein. 561 N. Halsted Str., Ecke Rees Str.

Verlangt: Männer, um Zigaretten zu verkaufen auf Kommission. Eagle Cigar und Cigarette Co., 80 Potomac Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit. 279 Dearborn Str.

Verlangt: Ein starker Junge, um an Brot zu arbeiten. Einer mit Erfahrung vorgezogen. 167 S. Canal Str.

Verlangt: Ein junger Mann, im Alter von 16—18 Jahren, von achtbaren Eltern, welcher Lust hat in einer Bäckerei zu schaffen, melde sich 564 W. Indiana Str. dofr

Verlangt: Junger Waiter. Muß im Hause schlafen und beim Reinmachen helfen. 1859 Madison Str. dofr

Verlangt: Schmiede für Schmirgelarbeit. Auch Leute, die Zink in Molds zu gießen verstehen. 96 W. Lake Str., Top Floor. dofr

Verlangt: Ein lediger Mann für Haus- und Garten-Arbeit. Muß Pferd besorgen und fahren können, auch Rekommandationen haben. Bei C. C. Wm. Meyer, 119 Palmer Ave., Humboldt Boulevard. dofr

Verlangt: Coat Makers. Fosler, 172 E. Madison Str. 5junlw

Verlangt: Peddlers für Fix's Pain Expeller- Sommer-Tropfen zu verkaufen. Guter Profit. Fix's Medicine Co., 746 31. Str. 4jun2w

Verlangt: Leute, um Pelz, Rugs und Robes zu führen. Nachzufragen 548 S. Jefferson Str. 1jllw

Verlangt: Agenten für Prämien-Bücher und Zeitschriften. B. M. Mai, Buchhandlung, 140 Wells Str. 1junlw

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben und Mädchen im Bottling Departement. Fecker Brewing Co., 871 Dudley Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 342 N. Ashland Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 905 Girard Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 514 S. Union Str.

Verlangt: Strippermädchen. 254 Roscoe Boulevard. —ja

Verlangt: Mädchen an W. & W. Maschinen, ebenfalls kleine Mädchen für Handarbeit. 635 Larrabee Str. 4julw

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 83 Cleaver Str. frsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen zum Lernen. 56 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 155 und 159 Market Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht kochen zu können. 220 Warren Ave., zwischen Lincoln und Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 110 N. Marshfield Ave. (früher Woodside Ave.) Lake View.

Verlangt: 2 Mädchen für leichte Hausarbeit. 525 N. Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1310 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen als zweite Köchin im Restaurant. Kommt fertig zur Arbeit. 203 S. Clark Str., im Basement.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann. Guter Lohn wird bezahlt. 958 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 126, 5. Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 240 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit. Bäckerei, 421 State Str. dofr

Verlangt: Ein ordentliches starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim zugesichert. Referenzen verlangt. Zuerfragen 2 Tage 197 E. Madison Str., nahe 5. Ave., Vogel-Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 502 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 462 Webster Ave. frsa

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, in einer kleinen Familie. 516 Webster Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Vorzusprechen im Store. 590½ N. Clark Str. frsa

Verlangt: Perfekte Köchin, Wienerin oder süddeutsch, zu kleiner Familie. Kein Waschen. Lohn $6. Anfragen 310 Chamber of Commerce Bldg., 11—12.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches auch kochen kann. Ferner eine Frau zum Waschen. 3017 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 246 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 683 Centre Ave., Ecke 21. Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Nachzufragen 690 Fullerton Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 88 DeKalb Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 803 N. Leavitt Str. frsamodi

Verlangt: Ein katholisches Dienstmädchen. Guter Lohn. 1071 Lincoln Ave. frsamo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie. 231 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 659 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 520 N. Paulina Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 756 Shober Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 475 W. North Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 690 Fullerton Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 105 Vedder Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 265 Fremont Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie in einem Flat mit allen Bequemlichkeiten. 3351 Indiana Ave., eine Treppe hoch. frsa

Verlangt: Eine perfekte Köchin. Bester Lohn. Nachzufragen 2000 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: 100 Mädchen. Plätze frei. 494 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2. 3522 Prairie Ave. —ja

Verlangt: Viele Mädchen für Stadt und Land. 147 S. Peoria Str., Frau Scholl. 3julw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 3julmo

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jubw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 190 E. North Ave. 1julw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut. 605 N. Clark Str. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North 8d3bw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Sofort, tüchtige Mädchen nach Evanston, sowie Köchinnen, zweite Mädchen, Kindermädchen, Diningroommädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, Zimmermädchen; Lohn von $2—$8. Stellen unentgeltlich nachgewiesen. Kommt fertig zur Arbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Miedlinck, 587 Larrabee Str., zwischen Center und Wisconsin Str. 20m1mt

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13ulj

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3143 Indiana Ave. 3julw

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Guter Lohn. 236 E. Division Str. dofr

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit. 4800 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Kinder und Hausarbeit. 2771 Commercial Str., Ravenswood. dofr

Verlangt: 2 Mädchen für leichte Arbeit im Shop. 1010 Van Horn Str., Westseite. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 54 Best Ave., nahe Wrightwood Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 222 Warren Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Fleisch- und Pastry-Köchin, welche auch gut waschen und bügeln kann und allgemeine Hausarbeit vollkommen versteht, in kleiner Familie, Lohn $5.00. Nachzufragen 582 Cleveland Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 19 Gardner Str., Milchdepot. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, und eines am Tische aufzuwarten. 424 W. North Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau in kleiner Familie für Hausarbeit. 28 Potomac Ave., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 963 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Privatfamilie. 927 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie. 720 W. Division Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer feinen Familie. 869 N. Fairfield Ave. frsa

Gesucht: Ein anständiges gesetztes Mädchen zur Bedienung. Muß zu Hause schlafen. 641 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 216 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 893 Blue Island Ave., nahe Wood. Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute Köchin. 235 Orchard Str.

Verlangt: 25 Mädchen. Herrschaften empfehle ich mein Vermittlungsbureau. Mrs. Grieger, 156 E North Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für kleine Familie. $5. 3 Küchenmädchen, 2 Zimmermädchen und Köchin sogleich. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 225 Milwaukee Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 588 LaSalle Ave., 2. Etage.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 538 LaSalle Ave.

Verlangt: Tüchtige Mädchen für Privatfamilie und Restaurants. Herrschaften bitte vorzusprechen. Mrs. Lindloff, 128 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für leichte Hausarbeit bei Wittwer. Näheres C. M., 19 Austin Ave., oben.

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 18milmt

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Butcher sucht Stelle; Land vorgezogen. R. Kakas, 5347 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter. Kann auch Bartenden und am Tisch aufwarten. Adr. T. 110 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle als Porter oder Janitor. Beste Referenzen. Lange Erfahrung. Henry Schultz, 3216 Parnell Ave.

Gesucht: Ein starker Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 152 W. Randolph Str.

Gesucht: Däne, 40 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Bescheidene Ansprüche. Adr. Kalvig, 401 Grand Ave.

Gesucht: Ein intelligenter gesunder Mann, Hannoveraner, eben eingewandert, in den besten Jahren, mit der Feder vertraut, gute Handschrift, im Justiz-, Verwaltungs- und Rechnungswesen ausgebildet, flotter Expedient, zu jeder Handarbeit anstellig, auch Soldat (Artillerist) gewesen, sucht sofort Arbeit irgend welcher Art. Schulzeugnisse, Atteste vom Militär und königl. Behörden u.s.w. tadellos. Fr. Klammroth, Sawyer Ave. 909.

Gesucht: Tüchtiger Kupferschmied-Eisenarbeiter sucht Arbeit. Zlynsky, 4828 Cook Str.

Gesucht: Junger Mann der etwas Erfahrung im Painten hat, sucht Stellung. 1022 Mead Str., Chr. Riemann.

Gesucht: Ein guter Buchhalter wünscht einige freie Tages- oder Abendstunden durch Buchführung für kleinere Geschäfte zu verwerthen. Beste Referenzen. Adr. C. 57 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein Buchhalter, der doppelten Buchführung wie auch der englischen Sprache mächtig, in allen vorkommenden Office-Arbeiten wohl bewandert, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Beste Referenzen. Adr. C. 220 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker, erster Klasse Arbeiter an Cakes, Pies, Pastry und Ornamenting sucht Stelle. Adr. L. M., 120 Wells Str. 4jun,16w

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein ordentliches Mädchen, das gut nähen kann, sucht eine Stelle bei Kleidermacherin oder im Store. 337 Wabansia Ave., hinten.

Gesucht: Wittwe in mittleren Jahren sucht gutes Heim als Haushälterin bei einem gutsituirten Wittwer. Nachzufragen Dr. Braun, 551 S. Halsted Str. frsa

Gesucht: Familienwäsche oder Barbier-Handtücher ins Haus. Adr. C. 72 Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einer guten Familie oder als Krankenwärterin. Versteht allerlei Arbeit. Bitte nachzufragen 1042 W. 20. Str., nahe Oakley Ave.

Gesucht: Deutsches eingewandertes Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt ohne Kinder oder bei einzelnem Herrn. 669—671 N. Halsted Str., Albert Otto.

Gesucht: Tüchtige Köchin, nettes Hausmädchen, Haushälterin suchen Stellen. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Anständige Frau mit 5 Jahre altem Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. 2933 LaSalle Str., Boeckner.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 513 Evergreen Ave.

Pflegerin sucht Plätze zum Aufwarten von Kranken und Wöchnerinnen. Sich zu melden bei Mrs. Wiedemann, Hebamme, 31 Cleveland Ave. dfr

Avis für Saloonkeeper!
Wirthschafterin, in mittleren Jahren, mit Vermögen, welche mehrere Jahre erfolgreich als Leiterin von Saloon und Sommer-Resorts thätig war, sucht sofort Stellung. Offerten erbeten unter E. 69 Abendpost. midofr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Barbiergeschäft. Gutes Geschäft. 1 Stuhl und Fixtures. Gute Lage für jungen Mann zum Anfangen. Nachzufragen 145 25. Place, 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland ist auf der Südseite ein Wagenmacher- und Horseshoeing-Shop zu verkaufen. Reflektirende können ihre Adressen unter C. 200 Abendpost niederlegen. 5jun,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, Ursache zweier Geschäfte halber. Ueberzeugung immer da. Nachzufragen an 2968 Deering Str., Chicago.

Billig zu verkaufen: Saloon in Lake View, einer der besten Plätze. Miethe $25 per Monat. Lange Lease. Adr. C. 63 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, Klubzimmer und 11 Zimmer, gutmöblirt, alles besetzt, in guter Lage, anderer Geschäftes wegen. Preiswürdig. Agenten verbeten. Adr. R. 59 Abendpost.

Zu verkaufen: Schneidershop mit 8 Wheeler & Wilson Maschinen und 1 Singer Knopflochmaschine, Bügelofen, 10 Bügeleisen, 6 Tische, Arbeit für 14 Tage im Hause. 47 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon mit 12 möblirten Zimmern, billige Miethe, lange Lease, wegen Krankheit. Nicht alles Geld nöthig. 225 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein gutes altes deutsches Barbiergeschäft mit einem guten Zigaarren- und Tabaksgeschäft, billig. Wegen anderer Geschäfte. Adr. A. D. 94, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei mit Pferd und Wagen. Zu erfragen 195 Centre Str.

Zu verkaufen: Milch-Depot und Route. 706 Elk Grove Ave.

Zu verkaufen: Billig, Flaschenbiergeschäft. 160 Linden Ave., Maplewood. frsamo

Zu verkaufen: Grocery-, Confectionery- und Zigarren-Geschäft. Guter Platz, niedrige Miethe. Vorzusprechen 528 Clybourne Ave.

Zu verkaufen: Kleine Grocery, guter Platz. 5330 Morgan Str.

Zu verkaufen: Schlosser- und Tinschmied-Shop, 2 Fuß Square Scheeren, 1 Folder, 1 Pipe Roller, verschiedene kleine Maschinen, 1 Bohrmaschine, 1 Schmiedefeuer, Amboß und allerhand Werkzeug für Schlosser, Tin- und Blackschmiede, ebenso Eisen-Railing und Fens Shop. Auch kann neues Modell eines Gas-Stoves mit übernommen werden, zusammen oder einzeln, sehr billig. 5717 Atlantic Str., Englewood. 5jun,1w

Zu verkaufen: Ein seit 25 Jahren bestehender Saloon nebst Einrichtung, in guter Gegend an Archer Ave., billig, wenn gleich genommen. Adr. C. 66 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Mein Candy-, Zigarren-, Kaffee- und Thee-Store, mit Route, an der Nordseite. Adr. 189 Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein neu eingerichteter Grocerystore mit Wagen und Pferd. 561 Gardner Str. midofr

Zu verkaufen: Furnished Room-Haus; billig. 21 S. Halsted Str. 21milmt

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 158 N. Union Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Boarders. 231 Clybourne Ave., 1 Treppe hoch. frsa

Zu vermiethen: Frontbettzimmer für anständige Dame. 193 Augusta Str., Westseite.

Verlangt: Vier anständige Boarders. 3220 S. Canal Str. 3jun,1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helle 3 Zimmer-Wohnung. 593 Jane Str.

Zu vermiethen: Billig, Store, guter Platz für Barber. 3737 S. Wood Str. frsa

Zu vermiethen: 570 und 572 Wells Str., 3, 4 und 6 Zimmer-Flats; neu tapezirt und dekorirt, $8 und $10; offen. Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. frsa

Zu vermiethen: Store mit Keller und Flat, passend für irgend ein Geschäft. Gut bewohnte Nachbarschaft. Nachzufragen 822 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str. frsamo

Zu vermiethen: 4 freundliche Zimmer, neues Brickhaus, feine Einrichtung, sehr billig. 775 Southport Ave. frsa

Zu vermiethen: In Riverdale, Picnic-Platz, neu eingerichtet, für Logen und Vereine zu vermiethen. Bei Carl Michaels. frsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer. 177 Newberry Ave., nahe 14. Str. dofrsa

Zu vermiethen: Ein schön gelegener Store und Basement, mit Backofen nebst Laden-Einrichtung; sehr billig. F. H. Brammer, 70 LaSalle Str., Zimmer 30. 4jun,1w

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 3 Zimmer und Zubehör, Nordseite. Offerten mit Preisangabe T. 118 Abendpost.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11aplj

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29m3lj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str, erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14apbw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str.,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.
F. Krueger, Manager. 31jalj

Geld zu verleihen.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, Title & Trust Bld., 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn 3mi,ffmolj

Billiges Geld
geliehen auf Möbel. Privatfonds. Irgend eine Summe. Ehrliche Behandlung. Strikt privatim. Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor oder schreibt mir und ich werde bei Euch vorsprechen.
Cooleigh,
80 Dearborn Str., Zimmer 34. 16mai,1j

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11ma,bw

$20,000 zu verleihen. Monatliche Zahlungen: Häuser gebaut. Geld auf leichte Abzahlung geliehen. Wenn Ihr eine Lot oder das Geld habt, kommt zu mir wegen Plänen und Ausführung des Baues, zehnjährige Erfahrung; beste Referenzen. Geschäftsstunden: 12 bis 3 Uhr. Chas. L. Norton, R. 410, 205 LaSalle Str. 27mai,1mo

Darlehen gemacht von Privatmann auf Möbel, Wagen, Diamanten, Seal-Kleidungsstücken u.s.w. Adresse E 11, Abendpost. 30ap,dimido,1j

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Keine Kommission. Monatliche Abzahlung.
Im Falle der Borgende stirbt, wird die Schuld getilgt und die Hypothek gelöscht. 4jun,1mt

Homestead Loan & Guaranty Co.,
S.-W.-Ecke Madison und Dearborn Str.
31 Hartford Bldg.,
Nähere Auskunft ertheilt daselbst
Franz Demmler.

Neue Serien jetzt eröffnet, Geld zu verleihen, billigste, leichteste und beste Stelle für solche, die borgen, kommt und überzeugt Euch in der Office von The Home Mutual Loan Association, 484 N. Ashland Ave., Ecke Tell Place. 7jun,1w

Billig! Geld geliehen auf Uhren, Collaterals und Möbel. Edgecomb, 1533 Masonic Temple.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Zither-Unterricht wird in und außer dem Hause ertheilt. Edu. Habrecht, 521 N. Market Str. 25milmt

Photographen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert.
Sonntags offen. 5d3lj

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 30 Jahre alt, mit kleinem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens zwecks Heirath zu machen. Agenten verbeten. Adr. C. 59 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junges Mädchen mit liebevollem Charakter und kleinem Vermögen wünscht Geschäftsmann oder Handwerker zu heirathen. Gefl. Offerten erbeten unter R. 64 Abendpost. frsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mrs. Ida Zabel,
Geburtshelferin, Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfiehlt Frauenschutz. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 1junlmt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 33jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jpbw

Geschlechts-, Haut-, Bluts-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 106 Wells Str., nahe Ohio. 27albm

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Um es den Bewohnern aller Stadttheile bequemer zu machen, ist die Office der Wisconsin Sawdo Land Company nach 488 Milwaukee Ave. verlegt worden. Genannte Gesellschaft bietet 55,000 Acker gutes Hartholz-Farmland in Marathon County und im südlichen Theile von Lincoln County zu den billigen Preise von $5.75 bis $8 per Acker zum Verkauf an. Bedingungen: Ein Viertel baar, Rest in 7 Jahren oder weniger. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet. Dies bietet allen strebsamen Familien eine gute Gelegenheit, sich mit wenig Geld eine gute Heimath zu erwerben, nach welcher sie sich in schlechten Zeiten und im Alter zurückziehen und frei und unabhängig leben können. Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser geht und sprecht mit dem Agenten J. G. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist, und Euch daher genaue Auskunft geben kann. Office im zweiten Stock, 488 Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Elston Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends. Referenzen: State Bank of Chicago. 25mi2w

Wichtig! Wichtig! Nur $300 und aufwärts, nur $25 baar, Rest monatlich. Lotten an Warner Ave und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Elston Ave. Electric Barn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dofrsa,bw

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 6 Zimmer und 8 Fuß Barn Cottages in Maplewood, zu $1800. $100 baar, Rest monatlich. Office an Diversey Str. und Maplewood Depot. Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 8m3dofrsa,bw

Zu verkaufen: Farmland in Arkansas, direkt an der Eisenbahn, nahe Hot Springs, reicher Boden, gesundes Klima. $2.50 per Acker. Exkursion 11. Juni. M. Ohls, 612 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. dofr

Fetter Bissen für solche, die gute Geschäfte machen wollen! Lot an Oakley Ave., nahe Milwaukee Ave. und Elevated Road, nur $500. Teofil Stan, 589 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Drei neue dreistöckige Brick-Häuser, moderne Flats, gute Bedingungen. 901 bis 905 Elk Grove Ave. Nachzufragen 976 Milwaukee Ave., im Store. 4jun,1w

Seltene Gelegenheit! Eine sehr billige und gute Farm zu verkaufen, nebendei noch eine Heimstätte zu haben, sehr gelegen. Man adressire Anton Dick, Manston, Juneau County, Wisconsin.

Zu verkaufen: 50 Fuß Lot, 2 Wohnhäuser mit Schmiede- und Wagenmachershop. 680 Lincoln Ave. dimidofr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Hausgeräthe rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Drei reine Betten, Carpet und Lounge., billig. 427 S. California Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Eine Kinder-Bettstelle, Zwillingsbuggy. 31 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Wegen Abreise eine feine Spieldose, Bureau, Tisch, Kochofen, Petroleumofen, sehr billig. 304 W. Chicago Ave., unten.

Möbel, Oefen und Teppiche. Billiger als die billigsten aller neuen und gebrauchten Haushaltungsgegenstände in J. D. Spears Lagerhäusern, 56 bis 62 „A"-Straße, baar oder Zeit. 56 „A"-Straße ist hinter 47 Webster Ave., oder fragt Clybourn Ave.-Konduktor nach „A"-Straße. 1ap2mt

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Pferd für Grocery-Geschäft. 56 Centre Str.

Zu kaufen gesucht: Pferd und Wagen für Delivery. 1291 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Spottbillig, offene und Topwagen, Pferde und Geschirre. 154 Webster Ave., Nordseite.

Muß verkaufen: Nur $20 für ein starkes Topbuggy, neues Familienbuggy, halber Preis. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen und Bäckerroute. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann. 5102 State Str. samdidofrsa

Große Auswahl von allen Sorten Papageien, Sing- und Ziervögeln, Goldfische, Aquariums u.s.w., zu den niedrigsten Preisen. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 O. Madison Str. 30m3bw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Oeffentliche Auktion! 3455—3457 S. Halsted Str., Ecke 35. Str. $10,500 Vorrath feiner Groceries, Porzellan-, Blech- und Eisenwaaren, Plüsch- und Fancywaaren, Tabak, Zigarren, Notions u.s.w., der wohlbekannten Firma „Fair Store" Doctor & Thauer wird nächsten Dienstag, den 11. Juni anfangend, präzis 9 Uhr an die Meistbietenden in Partien an Händler verkauft. Im Auftrage von Frank Bender: Dan Long, Auktionator.

Muß verkaufen: Spottpreis, vollständige Grocery-Einrichtung, Bins, Shelves, Counter, Coffeemill Scales, Iceboxes, Safes, Showcases, Wallcases, Candyjars u.s.w., auch einzeln. 152—154 Webster Ave., Ecke Racine Ave., Nordseite.

Muß verkaufen: Spottbillig, eine vollständige Grocery-Einrichtung, eine Zigarrenstore-Einrichtung, eine Crockery-, Tin- und Hardware-Einrichtung, verkaufe einzeln zum Fortmoven. 3455—3457 S. Halsted Str., Ecke 35. Str.

Zu verkaufen: $25 kaufen Rockerblock, 5 Messer Rocker und Wurststopfer, so gut wie neu. 162 E. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Groceryfixtures zu irgend einem Preis. 908 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Eine billige Zither. Offerten mit Preisangabe unter C. 68 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein zweipferdiger Bens Electric Motor und Batteries, gut für elektrische Boote; ein zwei- und dreisitziges Buggy, ein Geschäftswagen und Pferd, Harneß und verschiedene Maschinen für elektrisches Buggy, eine Hotel Gas Range und 15 kleinere für Saloon und Familiengebrauch, neuestes Patent, alles zum halben Preise. 5717 Atlantic Str., Englewood. 5jun,1w

Zu verkaufen: Showcases, Counters, Shelving, Grocery Bins und Ice-Boxes, second hand gekauft und verkauft. 288 Wells Str. 4jun,1w

Zu irgend einem Preis! Zum Fortnehmen, vollständige Grocery-Einrichtung, im Ganzen oder einzeln. 991 N. Halsted Str. 3jun,1w

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Zu verkaufen: Groceries, vollständige Einrichtung zum sofortigen Abholen. Will bauen. 77 Bremen Str. —sa

Zu verkaufen: 75 Schaukästen, billig. 110 Sigel Str., nahe Wells. 10ap2½mt

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce,
Südost-Ecke Washington & La Salle Str.
Telephon: 3100.

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 La Salle Str. 25m3lj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
—Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 834—848—
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10d3lj

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 5jun,1mt

Getragene Herrenkleider, spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u. s. w., alles nicht abgeholte Waaren —chemisch gereinigt—beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 bis 6 Uhr. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper. 22mailmt

Löhne Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15.
John W. Thomas, County Constable, Manager. 14mailj

Löhne werden durch das Friedensgericht prompt eingezogen. Prompte Ablieferung. M. H. Wertenberger, Advokat, 81 S. Clark Str. — Hebt dies auf. 3jun,1mo

Frische Frau Elisabeth Plister, zuletzt wohnhaft 214 Wells Str., gütigst um ihre jetzige Adresse. G. Schreyer, 255 Clybourn Ave.

Mrs. Margrett wohnt jetzt 652 Milwaukee Ave. 2milmt

Alle Arten Haararbeiten fertigt F. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 354 North Ave. 19ja,1j

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

R. A. Becker, 228 Burling Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. A. Bosler, 211 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str.
Cigar Store, 41 Clark Str.
M. Betzig, 421 Clark Str.
Mrs. L. M. Reppy, 457 Clark Str.
News Store, 652 Clark Str.
H. Becher, 590½ N. Clark Str.
F. F. Kaub, 867 Clark Str.
F. H. Liebl, 255 Cleveland Ave.
Louis Boß, 76 Clybourn Ave.
F. C. Lang, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 406 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Weinert, 256 Division Str.
A. W. Tidlund, 282 Division Str.
Monson & Smith, 317 Division Str.
S. C. Nelson, 334 Division Str.
R. F. Burke, 349 Division Str.
Miß Boyde, 407½ Division Str.
B. Valy, 467 Division Str.
C. Forsberg, 179 Elm Str.
C. Webster, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
T. H. McCarty, 790 Halsted Str.
C. Weber, 195 Larrabee Str.
Miß Blunck, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
F. Ordemann, 517 Larrabee Str.
L. Berger, 571 Larrabee Str.
Mrs. Andree, 629 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnuson, 301 N. Market Str.
O. Teichler, 316 N. Market Str.
Frank Keßler, 378 N. Market Str.
C. H. Schimpfki, 232 North Ave.
C. H. Beuder, 322 C. North Ave.
A. Ziehm, 389 C. North Ave.
R. Roepenack, 390 North Ave.
Max News Store, 259 Rush Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
C. C. Slomer, 605 Sedgwick Str.
H. M. Birnow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferian, 90 Wells Str.
W. Reetz, 119 Wells Str.
C. Linscheid, 132 Wells Str.
H. Lamotte, 141 Wells Str.
A. W. Bormann, 190 Wells Str.
Miß Florsery, 231 Wells Str.
Mrs. Johnston, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
B. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 369 Wells Str.
H. Haller, 383 Wells Str.
W. Ruthford, 509 Wells Str.
L. Schulteis, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
C. S. Wittelsey, 655 Wells Str.
John Schmeltz, 600 Wells Str.
C. W. Stweet, 707 Wells Str.
H. Miller, 61 Willow Str.
G. C. Putnam, 96 Willow Str.

Nordwestseite.

G. Mathis, 402 N. Ashland Ave.
F. Decke, 412 N. Ashland Ave.
L. Lannefield, 422 N. Ashland Ave.
C. M. Lewiton, 267 Augusta Str.
—— Hegans, 256 W. Chicago Ave.
J. P. O'Connell, 259 W. Chicago Ave.
Albert Mozch, 308 W. Chicago Ave.
R. Edward, 339 W. Chicago Ave.
J. Alchenberger, 348 W. Chicago Ave.
Theo. Eberle, 382 W. Chicago Ave.
Otto Maas, 398 W. Chicago Ave.
A. C. Amundson, 418 W. Chicago Ave.
C. Schulz, 430 W. Chicago Ave.
Schulz & Amborn, 446 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 504 W. Chicago Ave.
R. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Frau Roscher, 857 W. Chicago Ave.
J. Levy, 116 W. Division Str.
P. C. Hedegard, 278 W. Division Str.
S. Luedtke, 284 W. Division Str.
A. G. Kreplin, 341 W. Division Str.
C. F. Dittberner, 363 W. Division Str.
J. Marson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
C. Ruhoff, 192 Grand Ave.
P. G. Raahede, 194 Grand Ave.
Aug. von Warthag, 220 Grand Ave.
C. W. P. Nielson, 335 Grand Ave.
H. J. Jewett, 431 Grand Ave.
F. C. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave.
J. Alscheuberger, 420 Lincoln Str.
Henry Steinohrt & Sohn, 154 Milwaukee Ave.
L. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
M. R. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave.
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limberg, 893 Milwaukee Ave.
—— Kaiser, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau Jakobs, 1559 Milwaukee Ave.
G. P. Trembly, 1618½ Milwaukee Ave.
H. Dow, 1708 Milwaukee Ave.
J. Dowe, 887 Maplewood Ave.
M. Rosenthal, 177 Mozart Str.
Frau Riedel, 63 McReynold Str.
P. Carr, 329 Noble Str.
Marie Buttonsden, 407 W. North Ave.
C. Hansen, 759 W. North Ave.
H. Moorhead, 905 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.

Südwestseite.

News Store, 109 W. Adams Str.
A. J. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
H. Lindner, 76 Blue Island Ave.
C. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Manuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T. Botzen, 65 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
W. B. D. Born, 113 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian Hospital, Ecke Congreß und Wood Str.
J. C. Jate, 12 Desplaines Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
C. Witanski, 324 S. Halsted Str.
U. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Henry Schulz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymansky, 666 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
J. C. Farrel, 1128 W. Harrison Str.
Ch. Levy, 1288 W. Harrison Str.
T. Thompson, 845 Hinman Str.
A. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 383 W. Lake Str.
Henry Peterson, 758 W. Lake Str.
F. L. Garsden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
Henry Fasch, 516 W. Madison Str.
Frau Becker, 5 N. Paulina Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. Lehler, 143 W. Polk Str.
M. E. Altworth, 60 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Frau Theo Scholzen, 301 W. 12. Str.
—— Brunner, 508 W. 12. Str.
L. Goldnetz, 659 W. 12. Str.
J. F. Mally, 139 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
M. Prischl, 184 W. 18. Str.
F. Preth, 185 W. 20. Str.
W. S. Sachse, 869 W. 21. Str.
H. Stoffhas, 872 W. 21. Str.
—— Wagner, 913 W. 21. Str.

Südseite.

H. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
—— Jaeger, 2140 Archer Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
C. G. Goshtin, 3113 Cottage Grove Ave.
J. Wassermann, 3240 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Von Derslice, 217 Dearborn Str.
W. King, 116 C. 18. Str.
G. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Halft, 3103 S. Halsted Str.
M. Ernst, 3402 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuchs, 3426 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weinstock, 3644 S. Halsted Str.
C. Traws, 104 C. Harrison Str.
C. Ländre, 111 C. Harrison Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franken, 1714 S. State Str.
A. Caskin, 1730 S. State Str.
C. Black, 2131 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
J. Pirchler, 2724 S. State Str.
J. Schueyder, 3902 S. State Str.
F. Capehoft, 245 22. Str.
News Store, 8 26. Str.
H. J. Wallace, 390 35. Str.
H. Weinhold, 2251 Wentworth Ave.
F. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
G. Wieser, 2403 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3933 Wentworth Ave.

Lake View.

Mr. Hoffmann, S.-W.-Ecke Ashland u. Belmont Av.
Mrs. Ihde, 845 Belmont Ave.
H. Hoelckes, 915 Belmont Ave.
C. Krause, 1504 Dunning Str.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
Donroladös News Store, 485 Lincoln Ave.
C. R. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Peters, 726 Lincoln Ave.
J. Munk, 755 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 953 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
F. Meschnaßl, 1181 Lincoln Ave.
Mrs. C. Dietz, 1406 Wrightwood Ave.

Town of Lake.

News Co., 5324 Ashland Ave.
Bliesradt, 4754 Union Ave.
Hunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Im

Schuldbuch des Hasses

Von Georges Ohnet.

(Fortsetzung.)

Mit einer raschen Bewegung machte sie sich von ihm los, kam aber dabei so zu stehen, daß der volle Schein der Nachtlampe auf ihr Gesicht fiel. Raimond stieß einen Schrei aus und sagte: „Du bist es also, Therese! Gewiß; jetzt kannst Du ja wiederkommen, da sie nicht mehr da ist. Therese, arme Therese! Ich habe Dich verdächtigt, habe Dich gequält! O, verzeihe mir!"

Sie schwieg und er fuhr in wachsender Erregung fort: „Bist auch Du nur ein Phantom wie die, welche ich noch vor einem Augenblick an meinem Bette stehen sah. Bleibe, was immer Du bist! Du wenigstens fügst mir kein Leid zu. Du hast Mitleid mit mir. Wenn Du nur mit mir sprechen wolltest, dann, glaube ich, könnte ich ruhiger werden. Wenn Du wirklich bei mir wärst, würde ich weniger leiden. Du warst mein guter Engel, und wenn Du wiederkehrtest, würde das Unglück von mir weichen. Therese, habe Erbarmen mit mir! Antworte mir doch! Bist Du es wirklich? Oder habe ich nur, wie vorhin auch, einen traurigen Traum?"

Sie begriff, daß ihr Schweigen jetzt viel gefährlicher werden konnte, als ihr Zugeständniß. Sie legte daher ihre Hand auf den brennenden Arm des Kranken und sagte beschwichtigend: „Ja, Raimond, Sie können sich beruhigen, ich bin es in der That und habe mein Kloster verlassen, um Sie zu pflegen."

Er unterbrach sie: „Dein Kloster. Ich bin schuld, daß Du in's Kloster gingst. Versprich mir, daß Du nicht mehr dahin zurückkehren wirst... Siehst Du, du darfst mich nicht mehr verlassen. Nur Du allein kannst mich retten."

„Ich werde Sie nicht verlassen, seien Sie unbesorgt... und Sie werden genesen."

„Genesen vielleicht, aber vergessen... vergessen... O, Therese, wie bin ich unglücklich!"

Die Thränen rollten ihm die fiebernden Wangen herab. Das junge Mädchen wischte ihm in mütterlich zärtlicher Sorgfalt mit einem duftenden Tuche über's Gesicht, schüttelte ihm die Kopfkissen zurecht und sagte sanft lächelnd zu ihm: „Sie müssen aber jetzt schlafen, damit Ihre Aerzte morgen mit mir zufrieden sein können."

„Aber Du bleibst?"

„Ja, wenn Sie recht folgsam sein wollen."

Er erwiderte nichts mehr, nickte zweimal zustimmend mit dem Kopfe, und schon nach wenigen Minuten ließ sein etwas regelmäßigerer Athem erkennen, daß er eingeschlafen war.

Als am folgenden Morgen Rameau und sein junger Kollege Pelicier in die Rue Rembrandt kamen, fanden sie den Zustand des Kranken recht zufriedenstellend. Das Fieber war verschwunden und die Wunden boten einen günstigen Anblick.

„Die Wunde in der Brust ist schließlich doch nicht so gefährlich, als es erst den Anschein hatte," meinte Rameau. „Die gebrochene Rippe wird uns am meisten zu schaffen machen. Aber bei einem gesunden Mann, wie Herr de Ploerne, ist die Natur eine wunderbare Hilfskraft. Im Grunde genommen, steht Alles gut. Ich werde heute Abend noch einmal nachsehen; von morgen an jedoch glaube ich, daß Sie mich entbehren können."

Mit Therese schien in der That, wie Raimond es ausgesprochen hatte, das Glück wieder eingezogen zu sein. Jede Gefahr war schon nach einer Woche der sorgfältigsten Pflege vorüber, und der Verwundete begann wieder Kräfte zu sammeln. Aber mit dem neu erwachenden Leben kehrte auch der Kummer in verdoppelter Stärke zurück und die Erinnerung an sein Unglück und die Sorge um seine finanzielle Lage quälten ihn schrecklich. Er wollte darüber weder mit Madame de Saint-Maurice noch mit Therese sprechen. Bernheimer hätte ihm Aufklärung geben können, schien es aber darauf anzulegen, nie mit ihm im Zimmer zu sein, ohne daß eine der beiden Frauen anwesend war.

Endlich konnte es Raimond nicht mehr länger aushalten und theilte Therese seine Besorgnisse mit. „Ich sollte nothwendig mit Deinem Pathen sprechen. Er hatte die Güte, sich mit der Ordnung meiner Angelegenheiten zu beschäftigen. Ich muß wissen, woran ich bin. Das begreifst Du, nicht wahr? Er scheint einer Aussprache ausweichen zu wollen, ohne Zweifel aus Furcht, mich zu ermüden. Aber Du weißt, daß ich jetzt im Stande bin, ihn anzuhören und ihm Rede zu stehen. Da ich diesen Gegenstand nur schwer vor der Tante berühren kann, die sich darüber aufregen würde, so bitte ich Dich, sie unter irgend einem Vorwande aus dem Zimmer zu rufen, wenn Bernheimer da ist. Sobald ich diese Sache hinter mir habe, werde ich auch wieder ruhiger sein."

Therese, die Raimond nichts verweigern konnte, versprach, seinem Wunsche nachzukommen, und noch am selben Tage führte sie das kleine Manöver aus. Samuel war so gezwungenerweise mit Ploerne allein, und es blieb ihm nichts übrig, als auf dessen dringliche Fragen ohne Umschweife zu antworten.

„Ich wollte diese Unterredung bis zu Ihrer vollständigen Genesung hinausschieben, lieber Freund, aber da Sie es so eilig damit zu haben scheinen, so sprechen wir in Gottes Namen schon jetzt darüber."

„Wie steht es mit der Liquidation?"

„Sie ist beendet."

„Und wie?"

„Es ist alles bezahlt, und Ihnen bleibt noch eine Rente von zwanzigtausend Franken."

„Wie kann mir noch etwas übrig bleiben? Ich hatte mich über mein Vermögen hinaus eingelassen, und man hatte ja nur die Hälfte des Kapitals einberufen."

„Das habe ich eben so arrangirt."

„Erklären Sie mir..."

„Sie wollen Alles wissen? Wozu? Begnügen Sie sich mit dem, was ich Ihnen sage. Sie kennen sich in Geschäften nicht aus, das haben Sie ja glänzend bewiesen. Man hat Ihnen vier Millionen so gut wie aus der Tasche gestohlen; ich habe Ihnen vier andere zurückgewonnen, ohne die man Sie ganz einfach an der Börse exekutirt hätte, wäre ich nicht dazwischengetreten. Sie gehen aus dem Comptoir so nackt wie ein kleiner Amor hervor, aber stehen, wenn dies überhaupt möglich ist, noch ehrenhafter da, als vorher, denn Sie haben die eingegangenen Verbindlichkeiten sogar über das gewohnte Maß hinaus erfüllt. Wollen Sie noch etwas von mir wissen?"

„Was ist aus dem verantwortlichen Verwaltungsrath geworden?"

„Er ist nicht mit hineinverwickelt worden. Nur die Direktoren und dieser Schurke von Herzog. Aber um die brauchen Sie sich nicht zu sorgen; die sind so abgeschlagen, daß sie sich schon aus der Affaire ziehen werden."

„Und wem gehört das Haus, in dem wir sind?"

„Ihrer Schwiegermutter, die es auf meine Veranlassung hin gekauft hat. Sie können also beruhigt Ihre Genesung abwarten, man wird Sie nicht hinauswerfen."

„Wie kann ich mich je für all' das, was Sie an mir gethan haben, erkenntlich zeigen?"

Samuels Miene verfinsterte sich, als er erwiderte: „Sie sind mir keinen Dank schuldig. Im Gegentheil, ich bin in Ihrer Schuld.... Ich habe mir viel vorzuwerfen, denn ich habe nicht immer in Ihrem Interesse gehandelt und befand mich unter dem Banne einer Person, deren Ränke ich damals noch nicht durchschaut und deren wahren Charakter ich damals noch nicht erkannt hatte. Ich habe dazu beigetragen, Ihnen zu schaden, o! ohne es zu wollen, aber das Resultat ist dasselbe und hat namenloses Unglück angerichtet. Ich muß mich deshalb vor Ihnen anklagen und mache mir die bittersten Vorwürfe.... Das ist sehr traurig in meinem Alter und mit meiner Erfahrung, aber ich war gefangen, behext, hatte alle Willenskraft eingebüßt und jede Klugheit verloren... und sehr böse Gedanken fuhren mir damals durch den Kopf. Ich bitte Sie, lieber Raimond, sie mir zu verzeihen."

Der Verwundete hatte ihm, ohne ihn zu unterbrechen, traumverloren und mit geschlossenen Augen zugehört. Jetzt fuhr er sich mit der Hand über die Stirn, wie um ein ihm sich aufdrängendes Bild zu verscheuchen, und mit unsicherer Stimme erwiderte er: „Was hätte ich Ihnen zu verzeihen? Bin ich nicht ebenso schuldig, war ich nicht eben so schwach wie Sie? Ich weiß, welchen Zauber sie auf Herz und Geist ausübte. War ich doch ihr Opfer, wie so viele andere auch. Aber Sie wenigstens haben das Verdienst, im gegebenen Moment klar gesehen zu haben.... Ich dagegen war blind bis zur letzten Minute."

Er schwieg eine Weile, dann sagte er leiser, als schäme er sich der Frage: „Wissen Sie, was aus ihr geworden ist?"

„Ja," antwortete Bernheimer, verlegen zögernd.

„O, reden Sie offen mit mir; ich gehe mit eben solchem Widerwillen an dies Thema wie Sie: es ist das erste und letzte Mal.... sagen wir daher heute Alles, was darüber zu sagen ist."

„Gut! Sie ging von hier nach Nizza, von dort nach Florenz, und jetzt ist sie in Neapel."

„Allein?"

„Die Mulattin begleitete sie schon von hier aus."

„Sie thun, als verstünden Sie mich nicht. Ich fragte, ob sie allein ist."

„Ja."

„Ueber welche Mittel verfügt sie? Bei unserer schrecklichen Auseinandersetzung hat sie mir erklärt, daß sie mit Glück spekulirt habe. Ist das wahr? Ich darf sie nicht ohne Geld lassen, denn dies hieße, ihr eine Entschuldigung für eine schlechte Lebensführung geben!"

„Beruhigen Sie sich!" rief Bernheimer lebhaft aus. „Sie ist reicher als Sie!"

„Das entspricht meinen Wünschen. Noch eins: Trägt sie meinen Namen noch?"

„Nein; sie nennt sich Gräfin de Saint-Maurice."

„Das ist gut so."

Er streckte Bernheimer die Hand hin, und mit einem herzlichen Händedruck besiegelten die beiden Männer die aufrichtigste Freundschaft.

(Fortsetzung folgt.)

Unreines Blut

Die Bedeutung des Blutes für den Bestand des menschlichen Körpers ist Jedermann bekannt. Es braucht daher kaum erst versichert zu werden, daß alle Veränderungen des Blutes Einfluß auf die Gesundheit haben.

Jeder sollte daher stets Sorge tragen, daß dasselbe von allen Unreinigkeiten befreit wird, dieses geschieht am besten durch

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen

die beste Medizin gegen

Unverdaulichkeit, Magenleiden, Leberleiden, Kopfweh, Uebelkeit, Dyspepsie, Schwindel, Verdauungsbeschwerden, Magen- und Nierenbeschwerden, Biliöse Anfälle.

Ebenso gegen die Leiden des weiblichen Geschlechts.

Vor dem Tunnel.

Von Ferdinand Runkel.

Wo sich die schäumende, stürzende Lohr eine breite Rinne durch die Spessartberge gegraben hat, eilt die Eisenbahn auf bequemem Pfad durch das waldige Gebirge. Nur an dem Geierskopf und seinem basaltenen Kern hat das wilde Wasser vergebens seine Arbeit versucht, es konnte nicht durchbrechen und mußte sich bescheiden, hart am Fuße des Riesen um ihn herum zu tanzen. Anders die Bahn. Der Diamantbohrer hat sich eingefressen in den spröden Fels, und ein Tunnel war entstanden, lang und dunkel.

Mit der Zeit wurde auch der Lohr der Umweg zu langweilig, und als der Frühling ihr mächtige Wassermassen zugeführt, wagte sie sich in den schwarzen Gang. Und es kamen hohe Beamte, kundig des Wasser- und Eisenbahnbaues, aber ihre Macht war zu klein gegen das übermüthige Wildwasser. Trotzdem man ihm den Weg verlegt hatte, es sickerte immer wieder durch und plätscherte vergnüglich zwischen den eisernen Schienen.

Es blieb nichts übrig, als ein Dampfpumpwerk anzulegen, um die Tunnelsohle trocken zu erhalten. Tag und Nacht stampft seitdem das Lokomobile, und in langen Holzsielen läuft das seitdem abgeirrte Lohrwasser um den mächtigen Geierskopf herum, dem mütterlichen Bette wieder zu.

Der Heizer an der Maschine hat keinen Sonn- und Feiertag, das Pumpwerk darf nicht ruhen, sonst senkt sich der Schienenstrang und das Mauerwerk wird unterwaschen. Am Tage heizt eine Woche lang der Michel Weber, und in der Nacht der Peter Stein. Die andere Woche wird umgeschichtet. Beide wohnen in dem stillen Bergdorf Hütten, und sie sind sehr fromm. Mit dem Glauben des Kindes hängen sie an dem Ueberlieferten, aber sie sind von ganz verschiedenem Naturell, der Peter ist still in sich gekehrt und denkt viel, der Michel ist ein heiterer Gesell, der nicht weiter schaut, als die Berge reichen.

So sagte sich der Peter: „Heut' ist's Himmelfahrt, da ist das große Wunder geschehen vor den Augen der Jünger, heute reicht der Herr Dechant die heilige Kommunion und ich muß hier am Feuer stehen und schüren, damit die reichen Leut', die Eisenbahn fahren können, nicht im Tunnel versaufen. Ich möcht' aber halt hinunter zum Herrn Dechanten. Und wozu haben's denn da heroben die Sonntagsruh' eingerichtet, wo alle Gewerke still stehen müssen? Aber Noth unterbricht den Feiertag, und das ist Noth."

Er schweigt und schürt das Feuer. Die Maschine arbeitet eben mit sechs Atmosphären, bis auf acht geht das Manometer und sechszehn hält der Kessel aus. Da kommt ihm der Gedanke:

„Wenn Du halt tüchtig einfeuern thätst und schnell hinunter gehen zur Kommunion, die Maschine laufet halt von sich allein. Du könntest ja auf eine tüchtige Portion Ueberdruck feuern, so blieb das Werk die zwei Stunden nicht stehen..."

Dem Peter war der Gedanke furchtbar bei der Kommunion zu fehlen, seit seiner Einsegnung war das nicht vorgekommen und im vorigen Jahr hatte sich's immer so getroffen, daß der Michel Tagesschicht hatte. Der machte sich nicht so viel drauß, er war eben ein leicht's Blut. Aber vertreten wollt er ihn doch nicht.

„Fang nicht so eine Sach' an," hatte er gesagt. „Ich gehe mit meinem Weib zur Kommunion, ich bin schon lange nimmer gewesen, was soll denn der Herr Dechant denken, er muß mich ja für einen Teufelsbraten halten."

„Rußig und angebrannt genug schaust Du aus!"

„Mit dem Vertreten ist es ein für alle Mal nix. Red' nimmer davon, wir sind immer gut auskommen und so was gibt ein' Streit. Behüt Gott!" So hatte der Michel gesprochen, als ihn der Peter früh abgelöst, und war seiner Wege gegangen. Das alles zog dem Heizer wieder durch den Sinn.

In schimmerndem Morgengold lag die Landschaft, von den Feldern stieg ein frischer Erdgeruch auf, und aus dem Walde wehte ein würziger Odem.

„Daß es auch gerade am Feiertag immer so schön sein muß," grübelte Peter weiter, „wochentags zieht sich die Natur nimmer mehr so ein hübsches Gewandl an. Sie haben ganz recht gehabt mit der Sonntagsruh, der Arbeiter muß auch ein Vergnügen haben, und wenn's halt der Prinzregent wüßte, daß unsereiner nicht zur Kommunion könnt' über das unheilig', verhexte Wasser, er würde die Bahn einen andern Weg legen." Nun sann der Peter nach, wie das denn gehen möchte. „Mein Gott, sind die Herren aber doch dumm, gescheit wollen's sein, dumm, sag' ich, dumm sinds. Warum leget man halt nicht das Wasser in den Tunnel und läßt die Bahn um den Berg laufen."

Peter war auf eine gute Idee gekommen, er wollte sie doch morgen den Bahnmeister mittheilen, und um sich zu orientiren, kletterte er von seiner Maschine weg den Berg hinauf und schaute der Lohr nach.

„Dann könnte er ruhig zur Kommunion gehen, es brauchte nimmer gepumpt zu werden, und was die Eisenbahn für Kohlen sparte," so spann er den neuen Gedanken weiter und folgte dem Laufe des Wildbaches, sich immer mehr von der Pumpstation entfernend. Schließlich war er an dem Ausgangspunkt des Tunnels angekommen und er versteckte sich im Gebüsch, damit ihn der Bahnwärter nicht sah. Der war ihm nicht grün und hätte ihn sicher angezeigt.

Den ersten Pfingsttag, da war er frei, aber da kam der Dechant nicht, da war er in Weibrunn, sechs Stunden von hier. Wenn Peter auch gleich vor der Nachtschicht aufgebrochen wäre, er hätte doch nimmer zurecht kommen können.

Er hörte das regelmäßige Stampfen seiner Maschine. „Siehst du," sagte er zu sich, „die geht immer gemüthlich weiter, auch ohne daß du zuschaust. Da wird eineweg tüchtig nachgelegt und dann marschir' ich los zur Kommunion, in zwei, auch drei Stunden bin ich wieder da.... Himmel Backstein!" unterbrach er seine Gedanken, „jetzt steht sie still." Eine fürchterliche Angst packte ihn. Die Sonne war schon halb um den Berg, sie warf ihre Blitzfunken auf die Lohr unten am Hang. Peter war beinahe eine Stunde weg. Heilige Mutter Gottes, das hab' ich ja nicht gewollt, ich hab' ja nur schau'n wollen, ob es nicht geht, daß wir am Feiertag nicht mehr zu pumpen brauchen. Er sah auf die Uhr.... Bald mußte der Würzburger Schnellzug kommen und das Werk stand still. Wie ein verfolgter Verbrecher schoß Peter durch den Wald. Wenn ich nimmer zu recht komme, und das Wasser läuft in's Geleise, und sie merken's, dann bin ich verloren... da gibt's... und er zitirte die auswendig gelernte Bestimmung... wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes gibt's Zuchthaus. „Lieber heiliger Petrus, ich will's ja gewiß nimmer thun, und ich hab's doch nur gut gemeint.... Nur das eine Mal laß mich nicht stecken. Es ist ja doch heut' Himmelfahrtstag, und es kann Dich nicht wundern, Du mein lieber heiliger Schutzpatron, daß ich auch einmal zum Herrn Dechanten in die Kommunion will...."

Peter erreichte das Pumpwerk, das Feuer war ausgegangen, und kein Rad rührte sich. Kienholz heran und Feuerzeug, bald war die Zeit zum Zug da.... jetzt blitzte die Flamme auf in der Feuerung, Holz darauf... Drunten im Thale gingen eben die Bauern geputzt zur Kirche nach Hutten, sie konnten alle zum Dechanten.... und nun Stückkohlen nach... Er allein mußte hier sitzen und das Pumpwerk bewachen, weil die Herren oben in Würzburg nicht auf den Gedanken gekommen waren, das Wasser durch den Tunnel zu leiten.... Noch ein paar Kloben Holz auf's Feuer.... Nun waren die Bauern verschwunden, und das Glockengeläute hob an... Oho, jetzt gab's Dampf, nun tüchtig nachfeuern. Peter bewegte das Schwungrad, es lief, und aus dem Kamin stieß dunkelgrauer Qualm.

Bis der Schnellzug vorbei kam, war alles wieder in bester Ordnung, und Peter dankte seinem Schutzpatron, daß er ihn errettet hatte. — — —

Gegen Mittag, früher als zu erwarten, kamen die Bauern zurück. Ein Paar junge Bursche hatten sich den Weg über die Berge gemacht und beim Pumpwerk angehalten.

„Nun, grüß Gott, schon so früh zurück?" fragte Peter.

„Ja, der Herr Dechant ist krank, er hält erst an Pfingsten in Hutten die Kommunion."

„Erst an Pfingsten!" Peter schmunzelte.

Alter Wein.

Das „Voralberger Volksblatt" meldet: „Hundertdreißig Jahre alter Wein wurde beim Abbrechen der St. Anna-Kapelle in Burrweiler gefunden. Es wurde nämlich der alte Grundstein der Kapelle gehoben und geöffnet. In demselben befanden sich ein viereckiger Zinnbehälter und in diesem vier Trinkgläser voll Frucht, von denen aber nur eines, mit Hafer gefüllt, gut erhalten war. Ferner fanden sich Geldmünzen, sowie ein Fläschchen Weißer und ein Fläschchen Rother, der heute nach 130 Jahren noch glanzhell ist.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— Druckfehler. — ....Durch eine unbeabsichtigte Handbewegung ließ der Kommerzienrath pröțlich seinen funkelnden Diamantring leuchten.—(Aus der Kritik über die Leistungen einer Sängerin.) ....Der Gesang der Diva war wunderbrr.

Physischer Schiffbruch

ist oft die Folge von unnatürlichen verderblichen Gewohnheiten, die in Unkenntniß ihrer Schädlichkeit angenommen wurden, oder von sexuellen Exzessen. Solche Gewohnheiten haben den Verlust der Manneskraft zur Folge, verursachen nervöse Erschöpfung, nervöse Schwäche, kurzes Gedächtniß, Niedergeschlagenheit, reizbares Temperament und tausenderlei Verschiebungen des körperlichen und geistigen Gleichgewichts. Epilepsie, Lähmung, Gehirnerweichung und häufig der Wahnsinn mit all' seinen Greueln sind das Resultat zügelloser Selbstbefleckung.

Den Unglücklichen, die an deren Folgen leiden, wieder zu Lebenslust und Lebenskraft zu verhelfen, ist das Ziel der Herausgeber eines in deutlicher aber dezenter Sprache geschriebenen Buches über die Natur, Symptome und Heilbarkeit solcher Krankheiten durch eigene Behandlung. Dieses Buch wird, in einfachem Umschlag versiegelt, gegen Einsendung von zehn Cents in Briefmarken, für Porto, an jede Adresse verschickt von der World's Dispensary Medical Association, 663 Main St., Buffalo, N. Y.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str. .... Chicago.

Nehmet Ihr einen „Shampoo?"

Wenn so, nehmet ihn mit Pearline. Er ist erquickend. Reinigt nicht nur Euren Kopf, sondern klärt auch Euer Hirn. Er ist gesund für Euer Haar und Kopfhaut — belebt und stärkt dieselben just wie ein Bad mit Pearline Euren Körper stärkt.

Ihr vermisset die Hälfte des Schönen beim Bade, wenn Ihr es ohne Pearline nehmt. Gleichfalls werdet Ihr nicht ganz so rein, wahrscheinlich, als Ihr sein möchtet. Dies mag Euch überraschen — aber es ist so.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid so recht — schicket sie zurück. 450 James Pyle, New York.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Handeln Sie sofort.

Während des Tages mögen Sie im Zuge gesessen sein. Wenn die Nacht anbricht, fühlen Sie sich etwas fieberisch, und dies bedeutet, daß Sie sich erkältet haben. Sollte Heiserkeit erfolgen, so befinden Sie sich in **einem kritischen Zustande** und sollten nicht zögern, sofortige Hilfe zu suchen, indem Sie HALE'S HONEY OF HOREHOUND AND TAR gebrauchen.

Es verhütet den Schmerz, den Nachtschweiß, das Zehrfieber und die Auszehrung, welche anderenfalls folgen könnte, sollte der Husten permanent werden; in der That,

Hale's Honey of Horehound and Tar

ist die einzige positive und absolut **Sichere Kur** gegen Husten, Erkältungen und die vielen Formen von Bronchial-Leiden, welche, wenn vernachlässigt, stets zur **Auszehrung** —führen.—

Zu haben bei allen Apothekern.

Zieht den Nutzen aus unserem Einführungspreis.

Unsere Preise für diese Woche sind die folgenden:
Bestes Gebiß Zähne........$4.00
22-karätige Goldkronen....$4.00
Zähne ohne Platten........$4.00

Infolge unserer neuen Methode ziehen wir allein schmerzlos Zähne aus. Was feine Goldkronen und Bridgework anbetrifft, fordern wir die Welt heraus.

Goldfüllungen................75c aufw.
Silberfüllungen.......25c bis 50c
Reinigen der Zähne..........50c
Kronen......................$1.00 aufw.

Leichte Abzahlungen. 6 geschickte Zahnärzte.
Best ausgerüstete Office in Chicago.
13 Offices in den Ver. Staaten.
Dies ist das einzige deutsch-amerikanische zahnärztliche Atelier in Chicago.

STANDARD DENTAL PARLORS,
Zweiter Flur, 78 STATE STR., über Kranz Candy-Laden. 28m, bw
Tel.: Main 543. Offen Abends bis 9 Uhr.

KRANKHEITEN durch Elektrizität geheilt.

Der Owen Elektrische Gürtel heilt Rheumatismus, Sciatica, Chronische und Nervenkrankheiten bei Männern und Frauen in allen Fällen, wo Medizin fehlschlug.

Brüche werden ebenfalls durch Elektrizität geheilt.

Unser großer illustrirter Katalog ist unentgeltlich in unserer Office zu haben.

Sprechzeit von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr; Konsultation frei. mfrdw

The Owen Electric Belt & Appliance Co.,
209 State Str. (Ecke Adams), Chicago, Ill.

Pfarrer Seb. Kneipps Blut-Reiniger.

(Schutz-Marke.)

Nicht echt ohne unsere Schutzmarke und Unterschrift. $1.00 die Flasche. Dieses, sowie Alle von uns importirten „Kneipp-Artikel" zu haben bei: Goetz, Madison und La Salle; Klotz, 471 N. Ashland Ave.; Vogelsang, 254 Dayton Str.; Ahlborn, 395 Wells St.; J. P. Daleiden, 299 North Ave.; Hartwig, Milwaukee und Chicago Ave., und allen Apothekern.—Haupt-Niederlage
Pastor Kneipp Medicine Co., R. 325, 56 Fifth Av.

HOME MEDICAL INSTITUTE
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Konsultirt persönlich oder brieflich die erfahrenen Aerzte, die länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit größtem Erfolg geheilt haben.

Aerztlicher Rath ist frei! Hoffnung für Jeden!!
Verlorene Mannbarkeit. Nervöse Schwäche, Energielosigkeit 2c.

Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.

Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!!

Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.

Wir heilen sie oder garantiren Euch $500 für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.

Konsultationen und Korrespondenzen werden streng geheim gehalten.

Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.

Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens. 2jnlj

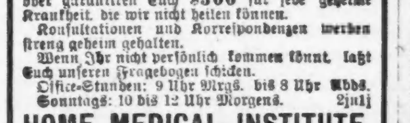
HOME MEDICAL INSTITUTE,
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c. Asthma und Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar, habe in Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr. Behandlung, inkl. Medizinen, nur

Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. dw



Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.

Spezial - Aerzte für Haut- und Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden und alle chronischen Krankheiten.

Behandlung $5.00 per Monat (inkl. Medizin).

Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

Dr. H. C. WELCKER,
deutscher Augen- und Ohrenarzt.
Sprechstunden 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr.
5j, bw 453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv in schlimmsten Fällen. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden 2c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 324 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25ijlj

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Unser Reichthum.

Ueber den Reichthum der Ver. Staaten schreibt der Statistiker Mulhall: „Wenn wir die Geschichte der Menschheit in alten und neuen Zeiten überschauen und die physische, mechanische und intellektuelle Kraft der Nationen in Betracht ziehen, so finden wir nichts, was sich mit den Ver. Staaten im Jahre 1895 vergleichen läßt, wir sehen, daß die Ver. Staaten bei Weitem die größte produktive Kraft der Erde sind." Er zeigt, daß die effektive Kraft des amerikanischen Volkes jetzt mehr als dreimal so groß ist, als sie im Jahre 1860 war, daß die Ver. Staaten fast so viel Schaffenskraft (Energie) besitzen wie Großbritannien, Deutschland und Frankreich zusammen, daß von dieser Energie auf jeden Amerikaner im Durchschnitt mehr kommt, als auf je zwei Engländer oder Deutsche zusammen. Durch sorgfältige Vergleichung aller einschlägigen Verhältnisse in diesen Ländern kommt er zu dem Schlusse, daß ein gewöhnlicher Farmarbeiter in den Ver. Staaten so viel Getreide produzirt, wie drei solche Arbeiter in England, vier in Frankreich, fünf in Deutschland oder sechs in Oesterreich. Ein Mann in Amerika produzirt Getreide für 250 Personen, ein Mann in Europa nur für 30.

Und ähnlich verhält es sich mit der geistigen Potenz. In Amerika können 87 Prozent der Bevölkerung im Alter von über 10 Jahren schreiben und lesen. In der Weltgeschichte hat es noch nie eine Nation gegeben, die 41 Millionen Menschen enthält, die schreiben und lesen gelernt hatten. Die Poststatistik weist nach, daß in keinem Lande der Welt verhältnißmäßig so viele Briefe geschrieben werden, wie in Amerika.

Das durchschnittliche jährliche Wachsthum des Reichthums unseres Volkes in den Jahren 1821 bis 1890 hat 901 Millionen Dollars betragen, in den Jahren von 1860 bis 1890 allein ist der Nationalreichthum um nicht weniger als 49 Milliarden Dollars gestiegen — wo ist ein zweites Land auf der Erde, welches so etwas aufzuweisen hat? Die Hauptzunahme hat in den Städten stattgefunden. Der Reichthum der Landbevölkerung hat sich in den letzten 40 Jahren nur vervierfacht, derjenige der städtischen Bevölkerung hat sich versechzehnfacht. Trotzdem schreibt Herr Mulhall: „Aber selbst wenn die Ver. Staaten keine städtische Bevölkerung hätte und keine Industrie, so würde das Anwachsen der Ackerbau-Interessen schon genügen, um die Bewunderung der Menschheit zu erregen, denn sie ist ohne Parallele in der Weltgeschichte."

Die neue Hudson-Brücke.

Aus Washington wird gemeldet, daß die „New York and New Jersey Bridge Co." unmittelbar vor Ablauf der gesetzlichen Frist, Pläne für die große Hänge-Brücke über den Hudson bei New York im Kriegsdepartement eingereicht habe.

Bereits im vorigen Herbst wurde eine Anzahl Pläne eingereicht, aber, weil darin keine offene Spannweite, sondern die Schifffahrt störende Pfeiler vorgesehen waren, vom Kriegsdepartement verworfen. Ob die jetzt eingereichten Pläne zufriedenstellend sind, bleibt der Entscheidung der Ingenieure überlassen.

Nach diesen Entwürfen wird sich die Hudson-Brücke nur durch ihre bedeutend größeren Dimensionen von der Brücke über den „East River" zwischen New York und Brooklyn unterscheiden; sie wird von vier Haupt-Kabeln, die 600 Fuß über Hochwasser auf großen stählernen Thürmen ruhen, getragen werden.

Jeder dieser Thürme ruht auf acht steinernen Pfeilern, die an der Basis 100 Fuß im Quadrat messen und deren Fundamente sich 150 Fuß tief durch Sand und Schlamm bis auf das Felsbett erstrecken. Auf der New Yorker Seite steht der Thurm genau in der Pier-Linie des Hafens, während er auf der New Jersey'er Seite etwa hundert Fuß jenseits des äußersten Endes eines Kohlenpiers zu stehen scheint.

Die Gesammtlänge der Spannweite beträgt 3080 Fuß und mit den Aufgängen wird die Brücke 5200 Fuß lang sein, die Breite beträgt in der Mitte 60 Fuß. Die Verankerungen, aus ungeheuren Mauerwerken 125 bis 150 Fuß bestehend, bedecken den größeren Theil von zwei Blocks, sich auf der New Yorker Seite von 67. nach 69. Str. ausdehnend. Die Maximal-Höhe der Brückenbahn wird bei mittlerem Wasserstand 150 Fuß betragen.

Der Dank des Kaisers.

Ueber die Geschenke, welche der Kaiser der Besatzung des englischen Fischerfahrzeuges „Wildflower" für die Rettung von Passagieren der untergegangenen „Elbe" gewährt hat, wird uns aus Bremen geschrieben: Der Schiffer Wm. Wright in Lowestoft erhielt eine goldene Uhr nebst Kette und 300 Mark, der Steuermann Jas. Long eine goldene Uhr und ebenfalls 300 Mark, die Matrosen Henry Feal und Chas. Pipe sowie der Koch Ernest Hutchins in Lowestoft je eine silberne Uhr und 200 Mark. Sämmtliche Uhren sind mit dem Namenszug und Bildniß des Kaisers, sowie mit folgender Inschrift versehen: „In Anerkennung der Rettung der Ueberlebenden vom Lloyddampfer „Elbe", 30. Januar 1895."

— Boshaft. — „....Weißt Du, Karl, so ein Lustspiel zu schreiben ist nicht leicht!" — „Gewiß! Es muß eine riesige Gedächtnißanstrengung sein!"

Die ersten 2000 Kunden, die morgen, Samstag, Waaren im Betrage von $1 oder mehr kaufen, erhalten gratis einen silberplattirten immerwährenden Kalender.

THE HUB STATE & JACKSON STS.

Die ersten 2000 Kunden, die morgen, Samstag, Waaren im Betrage von $1 oder mehr kaufen, erhalten gratis einen silberplattirten immerwährenden Kalender.

Es gibt nur wenig Zufälle im Geschäft......

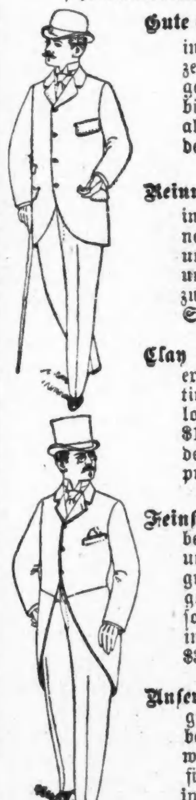
Mißerfolg oder Erfolg sind gewöhnlich selbst verdient. Das große Publikum weder ermuthigt, unterstützt oder hilft irgend ein Geschäft zu riesigen Dimensionen aufbauen, wenn dasselbe es nicht reichlich verdient—und ein Erfolg wie der unsrige läßt sich nur auf einen Grund zurückführen—**wirkliches Verdienst.** Wenn Sie sich diesen kolossalen Kleiderladen ansehen—fast einen ganzen Block—75,000 Quadratfuß Raum bedeckend—hunderte von Angestellten beschäftigend—jährlich viele hunderttausend Dollars werth verkaufend—und wenn Sie dann bedenken, daß dies Alles die Schöpfung von wenigen kurzen Jahren ist—kommen Sie dann nicht zu der Ansicht daß zwischen diesem Store und allen anderen **irgendwie** ein radikaler Unterschied vorhanden sein muß—den vielen andern die wir im Wettlauf des Geschäfts überholt haben?

Wenn Sie diesen Unterschied recht deutlich vor Augen geführt haben wollen so lesen Sie die Liste von Bargains die wir morgen Samstag offeriren.

Die werden beredter zu Euch reden als Worte es vermögen — der treibende Geist — der geldsparende Geist der den Hub in die vorderste Reihe gebracht hat und der den Hub immer im Vordergrund halten wird.

Im . . .
Männer-Kleider-Department

habt Ihr morgen — Samstag — eine Gelegenheit, die folgenden sehr bemerkenswerthen Bargains in Männer-Anzügen zu kaufen...



Gute Cheviot-Anzüge für Männer— in hübschen, hellen und dunklen Mustern — ausgezeichnetes Material — durchaus gut und modisch gemacht — jede Größe, von der kleinsten bis zur größten — vollkommen so gut als die besten $7 und $8 Anzüge in anderen Geschäften — Samstag für..... **$5.00**

Reinwollene Geschäfts-Anzüge für Männer— in hellen und dunklen Farben — umfassend einige der neuesten Muster der Saison — geschnitten, ausgestattet und gemacht wie reguläre $12 Waare und anderswo nicht unter diesem Preis zu haben— Samstag für..................... **$7.75**

Clay Worsted Cheviot-Anzüge für Männer — eine extrafeine importirte Qualität — jeder Faden garantirt als reine Wolle—jeder Anzug vollkommen tadellos passend — jeder Anzug bona fide $15 werth — dies ist ein wirklich wundervoller Bargain und unser Spezialpreis für Samstag nur............. **$9.00**

Feinste Anzüge für Männer — aus dem feinsten weltberühmten „Picedale" Worsted hergestellt — in blau und schwarz—ferner eine Partie ausgewählter heller, grauer und brauner reich verzierter importirter Diagonal und Tweed-Anzüge — eben so gut, wie jeder Anzug, den Ihr in dieser Stadt auf Bestellung für $35 bekommen könnt; Samstag zu **$12.00**

Unser Lager von Sommerkleidern ist bei Weitem das größte in der Stadt—u. während wir positiv nur die besten Qualitäten führen — werdet Ihr die Preise wenigstens ebenso billig, wenn nicht billiger, finden, als andere Geschäfte für "Good for nothing"-Waaren verlangen, die nicht einmal einen Monat aushalten.

Hier sind die Preise-Gewinner!

Die $100 in Gold, welche der Hub offerirt, für die beste Anzeige von Knaben-Kleider — geschrieben von Knaben unter 15 Jahren, wurde von einem Komite, bestehend aus
Herrn W. A. HUTCHINSON von der Tribune,
Herrn C. R. NICHOLS vom Record und
Herrn E. B. MERRITT vom Times-Herold,
folgenden 10 Knaben zugesprochen:

Erster Preis—$50. Prentice Coonley, 620 E. Division Str.
Zweiter Preis—$20. Frank S. Seaman, 3205 South Park Ave.
Dritter Preis—$10. Willis Knippel, Hegewisch, Ill.
Vierter Preis—$5. George S. Berger, 439 N. State Str.
Der 5., 6., 7., 8., 9. und 10. Preis von je $2.50 gingen an
Beny B. Frend, 2568 Emerald Ave.
Willie Banck, Mason City, Ia.
George Crowley, 29 Alomond Str.
Roy Addison, 3519 Paulina Str.
Clarence Eiseman, 5654 Princeton Ave.
Arthur L. Alexander, 5826 Ingleside Ave.

Im . .
Knaben-Kleider-Department.

Offeriren wir am Samstag fünf Preis-Attraktionen von ungewöhnlichstem Glanze.

Knaben-Anzüge mit langen Hosen—Alter 15 bis 19 Jahre—eine elegante Auswahl von Mustern—in 3- und 4-knöpfigen Cutaways und Sack-Façons gearbeitet — einschließlich schwarze und fancy Clay Worsteds von ausländischen und einheimischen Geweben—für welche Ihr überall $12.00 bis $13.50 bezahlt— Samstag für nur................ **$8.00**

2 Stücke doppelknöpfige Kinder-Anzüge—in allen neuesten Farben und Mustern—alle Größen, von 5 bis 15 Jahren—feine Cheviots, Worsteds und Cassimeres—nichts Aehnliches ist je in Chicago für weniger als $6.00 und $7.00 gesehen worden— Samstag für.................. **$4.45**

Kinder-Reefer, Junior- und Matrosen-Anzüge—Eine extra feine und große Auswahl von Mustern und Farben—einschließlich Qualitäten, die sogar mit $7.00 verkauft worden sind—Auswahl Samstag für **$3.95**

Lange Knaben-Hosen — in schwarzen, blauen und fancy Cheviots und ungeschorenen Worsteds — Größen von 14 bis 19 — regulär verkauft für $3.00, und $3.50—zusammengeworfen in eine große Bargain-Partie, für Samstag zu.. **$1.95**

Lawn-Blousen für Kinder — mit farbigen Kragen und Manschetten — mit sehr voller Krause eingefaßt — Alter 2½ bis 8 Jahre — die Sorte für welche Ihr 75c anderswo bezahlt—Samstag für............ **45c**

Eine Baseball-Ausrüstnng—und eine außerordentlich gute dazu — frei mit jedem Knaben-Anzug am Samstag verschenkt.

Eintausend Paar
Männer-Schuhe

Aus feinem schwarzen Kalbleder—einschließlich Razor, eckige und französ. Facons—ebenso feine lohfarbige Schuhe—einschließlich Philadelphia und eckige Facons—beides reguläre $4-Sorten—positiv nur für einen Tag —Samstag Auswahl für **$2.50**

Eine 25c-Sachtel, volle Größe, Politur, für lohfarbiges Leder—hier für nur....... **10c**

Politur für schwarze und lohfarbige Schuhe—dieselbe, für welche Ihr anderswo 10c und 15c bezahlt—hier für.......... **5c**

Schuh-Reparatur — Fleckaufsetzen, Besohlen u. s. w. hier zum wirklichen Netto-Kostenpreis der Arbeit und des Materials besorgt —spart Euch **die Hälfte.**

Männer-Ausstattungswaaren-Departement.

Wir haben morgen, am Samstag, fünf neue phänomenale Bargains, welche die Aufmerksamkeit von ganz Chicago verdienen.

100 Dutzend feine fancy weiße Vests—in einfach und doppelknöpfigen Moden—gestreifte, carrirte und geblümte Muster—alles reguläre $1.50 Westen für Samstag nur.......... **98c**

85 Dtzd. feine Neglige-Hemden für Männer —für heißes Wetter — feines französisches Flanell und seidengestreifter Madras-Stoff — alles reguläre $2.25 Hemden—für Samstag nur.......... **$1.50**

150 Dutzend feine Touristen-Hemden für Männer—mit zwei Klapp-Kragen und einem Paar festen Link-Manschetten—mit Neglige (weichem) Busen—alles reguläre $1.75-Hemden—für Samstag nur.......... **$1.25**

75 Dutzend feine Leder-Gürtel—in allen Größen—regulärer 50c-Gürtel—für Samstag nur.......... **25c**

5 Kisten **feines Sommer Balbriggan Unterzeug für Männer** — in Natur- und hellblauen Farben — alle Größen Hemden bis 54, Unterhosen bis 52 Zoll — volle 75c werth — einige davon wirkliche $1.00 Waaren — für Samstag — Auswahl nur.......... **49c**

Phänomenaler Strohhut-Verkauf.

Soeben gekauft von Dyer, Rice & Co., Boston, ihr ganzes Lager von feinsten Manilla-Strohhüten für Männer—bestehend aus Hunderten von Dutzenden regulärer $18, $24 und $30 per Dutzend Qualitäten. Wir kauften sie billig genug, um Euch Samstag (bedenkt, sie bringen im Retail gewöhnlich $2.50, $3, $3.50 und $4) einen verkaufen zu können für **$1.50**

A. M. ROTHSCHILD & Co.
RETAILERS OF EVERYTHING
STATE AND VAN BUREN STS.
CHICAGO.
TRADE MARK

Für uns—Bedeutet dies ein großer Samstag-Verkauf.
Für Euch—Bedeutet dies eine große Samstag-Ersparniß.

Wer sucht nicht nach Bargains? Giebt es Jemand, der nicht weiß, daß dies Chicago's Bargain-Centrum ist? Den Jemand suchen wir, nur um ihm diese Spezial-Sachen zu zeigen, da wir überzeugt sind, daß sie sich als unwiderstehliche Gründe erweisen werden.

Kleider (keine Zwischenhändler, Ihr spart deren Profit)
Vom Fabrikanten direkt an den Träger.

Das Publikum ist auf unserer Seite—unser Kleider-Dept. wird täglich von vielen Kunden besucht, Jedermann sieht ein, daß gespart wird, wenn man direkt vom Fabrikanten kauft—der Verkauf von guten Kleidern für Männer und Knaben zu bedeutend niedrigeren Preisen, als ebenso gute Waaren anderwärts verkauft werden können, erweist sich als äußerst zufriedenstellend sowohl für uns als unsere Kunden.

Männer-Kleider No. 1—Wir verkaufen eine Partie von feinen Männer-Anzügen, aus besten importirten Serges, Clay Worsteds gemacht, in schwarzen und blauen und grauen Mischungen, in Cheviots und seidegemischten Cassimeres, korrekt geschnittene Kleider, gut gemacht und ausgestattet mit der besten Qualität von Serges und Italian Cloth—diese Anzüge werden als billig betrachtet, wenn sie von zuverlässigen Retailers zu $16 bis $18 verkauft werden, unser Preis am Samstag **$12.50**

Männer-Anzüge No. 2—Diese Partie besteht aus einer prächtigen Auswahl von ganzwollenen Männer-Anzügen, in guter Weise gemacht aus Stoffen wie die hiesigen Clay Worsted, Serges, fancy und schwarz und blaue Cheviots, in jedem gewünschten Schnitt, die richtige Schwere für den sofortigen Gebrauch — dies ist die Partie, die Ihr regulär zu $9 bis $10 angezeigt findet, aber wir machen sie, und deshalb kosten sie uns weniger, daher verkaufen wir sie bei diesem Verkauf zu **$6.25**

Männer-Anzüge No. 3—Gerade das Richtige für Eure Ferien—helle u. dunkle Schattirungen in vielen Mustern von Cassimeres, Flanell, Cheviots, leichten Serges in schwarz und blau—gute populäre Wollstoffe—der Preis ist niedrig für einen Männer-Anzug, wie wir zugeben, aber wenn Ihr sie seht, werdet Ihr sagen, daß es dieselben sind, die Ihr in anderen Läden zu $7.50 und $8 gesehen habt, und unser Preis für Samstag ist **$4.50**

Knaben-Kleider.

Feine weiße Cambric und Fancy Lawn Blusen-Waists, besticke und gekräuselte Front, breite Matrosen-Kragen und Fancy Cuffs, werden am Samstag verkauft für........ **48c**

Knaben Shirt-Waists, aus Outing Flanell und Fancy Prints, zwei Falten vorne und eine hinten, Preis.................... **10c**

Wir haben ein großes Lager von hellfarbigen Knaben-Anzügen, in 2 Stücken, doppelknöpfiger Rock, Alter 4 bis 15, aus guten ganzwollenen Cheviot gemacht und durchaus gut ausgestattet — dieses ist unsere reguläre $5.00 Waare, aber wir haben zu viel davon wenn wir sie nicht sofort losschlagen, Preis jetzt.................... **$2.85**

Matrosen-Blusen-Anzüge, in den neumodischen Façons und Ausstattungen, aus reinwollenen blauen Matrosen-Serges gemacht, weißer und schwarzer Bandbesatz, werden in der ganzen Welt für $3.00 verkauft, doch fabrizirten wir einen großen Vorrath davon und wünschen sie unter unserer Kundschaft einzuführen, daher verkaufen wir nur einen Anzug an jeden Kunden am Samstag für.......... **$1.95**

Strohhüte.

Hier ist ewas Luftiges und Bequemes für das heiße Wetter. Auch sind hier Werthe, die selbst dann nicht erreicht werden könnten, wenn das Thermometer bis zum Nullpunkt fiele.

Reguläre ¾ Façons, Jacht-Façons, volle Façons für Männer, von feinem Canton, Mackinaw und Sennett-Geflecht gemacht, vollständiges Atlas-Tip-Futter Schweißleder, seidenes Hutband, in gewöhnlicher $1.-Qualität, unser Preis.................... **48c**

Ein Sortiment von vielen Façons und Moden in feinen Strohhüten für Männer, aus importirtem Milan-Geflecht gemacht, die besten seidenen Hutbänder und Patent-Schweißleder, wir verkaufen sie zu.................... **$1.25**

Wir verkaufen massenhaft unsere reinwollenen Tuchkappen mit seidenem Serge-Futter, in sämmtlichen neuesten Façons, sie sind das Richtige, Größen von 6¾ bis 7⅞.................... **25c**

Würden für das Doppelte unseres Preises als billig gelten.

Ein spezieller Männer-Ausstattungswaaren-Verkauf.

Unser Männer-Ausstattungswaaren-Department ist auf dem Hauptflur am nördlichen State Str. Eingang. Leicht zu erreichen. Gut mit Verkäufern ausgerüstet, welche Euch schnell und sorgfältig bedienen werden. Das ist ein Department, welches sich nach zweiwöchentlichem Geschäftsbetriebe als ein Wunder bewies. Sowohl die Preise wie die Waaren befriedigen Jedermann.

4-Ply leinene Kragen und Manschetten,
Lagervorrath eines Fabrikanten, gegen baar erstanden und daher für einen kleinen Preis verkauft—
Kragen, das Stück.............. **5c**
Manschetten, das Paar.............. **9c**

Schöne Gauze Unterhemden und Hosen, zu dem Spezial-Preise von.............. **14c**

Extra feine Qualität Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer, einfache und fancy Farben, Waaren gewöhnlich für 75c billig, Preis......... **45c**

Reinseidene Web Hosenträger für Männer, das ist etwas Außergewöhnliches für nur... **25c**

Männer-Halsbinden,
In Sommer-Effekten, in Tecks und 4-in-hands, 2 Partien von Waaren, wie wir sie selbst später nicht wieder so billig verkaufen können —
Eine Partie.............. **23c**
Eine Partie.............. **39c**

Kajüte und Zwischendeck
von und nach EUROPA über alle Linien am **billigsten** bei
C. B. RICHARD & CO.,
General-Agenten,
62 S. CLARK ST., (Sherman House.)
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.
Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa ꝛc.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jlj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

M. A. LA BUY, Friedensrichter.
166 W. Madison-Str., Ecke Halsted.
Wohnung: 581 Milwaukee Ave. 12jlj

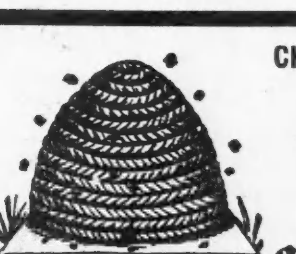
92 La Salle Str.
werden die billigsten Billete verkauft
—in—
Zwischendeck u. Cajüte
—bei—
A. Boenert & Co.
Agenten für die
Bremen Linie—Bremen—New York—Baltimore.
Hamburg Linie—Hamburg—New York—Boston—Baltimore—Philadelphia und Montreal.
Red Star Linie—Antwerpen—New York und Philadelphia.
Holländische Linie—Rotterdam—Amsterdam New York.
Kaiserlich Deutsche Reichspost
Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.
Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.
Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.
Man beachte: bw
92 La Salle Str.

155 O. WASHINGTON STR.
Billigster Platz für
Schiffskarten,
Zwischendeck und Kajüte, von und nach Europa.
4 Exkursions-Dampfer im Juni und Juli.
Kempf & Lowitz,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.,
zwischen La Salle und Fifth Ave.

Schiffskarten
von Deutschland.
Warum kaufst Du nicht Deine Billete wo Du sie am billigsten bekommst? Wende Dich an die billige Agentur 5mlmt
Union Ticket Office,
171 Ost Harrison Straße, Ecke Fünfte Avenue.
Office offen bis 8 Uhr Abends u. 1 Uhr Sonntags.

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail Office Eldridge B Nähmaschine
275 Wabash Av.

CHICAGO AVENUE BEE-HIVE.
JOHNSON BROS.
486, 488, 490 W. CHICAGO AVENUE.
Ein weiterer großer Verkauf.



CHICAGO AVENUE BEE-HIVE.
Waaren aller Art.

SAMSTAG und MONTAG

Nur am Montag—2000 Yards Muslin verschleudert zu 1¾c die Yard—Nur am Montag.

Muslin.
2000 Yds. ungebl. Muslin wird verkauft zu dem niedrigen Preis von die Yard.... 2¾c

Spitzen-Gardinen.
200 Paar Spitzen-Gardinen, elegante Muster und neueste Moden, 3½ Yds. lang werden Euch bei diesem Verkauf offerirt das Paar zu.......... $1.00

Notions.

Stecknadeln	1c
Haken und Oesen, die Karte	1c
Häkelnadeln, das Stück	1c
Zwirn Spule	1c
Flitter, der Ball	1c
Portemonnaies, das Stück	5c
Strumpfband-Gummizug, die Yard	2c
Seiden-Papier, der Bogen	1c
Clark's Häkelgarn, das Knäuel	4c
Oriental Cord, das Knäuel	3c
Buttermilch-Seife, das Stück	2½c
Bleistift-Kästen, das Stück	5c

Oeltuch-Rouleaux.
Hier ist eine weitere Partie von Oeltuch-Rouleaux, 7 Fuß lang, vollständig mit Fixtures, das Stück.......... 18c
Greift zu und nehmt diese Bargains, die auf Euer Kommen warten.

Pole Trimmings.
500 Paar Pole Trimmings verschenkt an jeden Kunden, der ein Paar Gardinen oder mehr kauft.

Männer-Unterzeug.
2 Kisten Merino-Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, müssen zu einem sehr niedrigen Preis ausverkauft werden, wirklich werth 50c, Auswahl.......... 25c

Sonnenschirme.
4 Dutzend Sonnenschirme für Damen, extra gute Qualität Seide, werth von $2 bis $2.75, Eure Auswahl, so lange sie anhalten, das Stück.......... $1.29

Ungebügelte Hemden.
2 Kisten ungebügelter Hemden, die für diesen Preis nicht nachgemacht werden können. Euer Preis für diese ist.......... 29c

Hosenträger.
15 Dutzend Hosenträger für Männer, die besten, die für dieses Geld gekauft werden können. Werth 35c. Euer Preis ist, um sie schnell auszuverkaufen, für das Paar.......... 19c

Besucht unser neues
Schuh-Departement.
1 Kiste von Oxford-Slippers f. Damen, extra Werthe f. $2, unser Preis $1.25
1 Kiste v. TanOxford-Slippers f. Damen, ex. Werthe f. $2, unser Preis $1.25
1 Kiste v. Oxford-Slippers f. Kinder, extra Werthe f. $1.50, unser Preis $1.00
1 Kiste v. Knabenschuhen, extra stark, guter Werth f. $1.50, unser Preis.. $1.25

Hausausstattungs-Waaren.

Extra starker Waschkessel, Kupfer-Boden	39c
Extra starker Theekessel, Kupfer-Boden	39c
6-Brenner Reliance-Oelofen, zu	$2.75
Ein 2-Brenner-Oelofen, zu	$1.25
1-Brenner-Oelofen	45c
Gießkannen, aufwärts von	9c
20 Dtzd. Blech-Waschschüsseln, Auswahl	7c
3 Dtzd. Brotpfannen, Auswahl	20c

Grocery-Verkauf.

Our Leader Mehl, der Sack	49c
Feine California Pflaumen, das Pfd.	7c
4 Crown California Rosinen, das Pfd.	6c
Gute Pflaumen, das Pfund	3½c
Kernlose Rosinen, das Pfund	5½c
Feine Bartlett Birnen, das Pfund	7c
Nelson Morris' Sugar Cured Ham, das Pfd.	7½c
Nelson Morris' Matchleß Speck, das Pfund	9c
The best Butterine, das Pfund	12c
Zusammengesetztes Schmalz, das Pfund	6½c
Cream Käse, das Pfund	12c
10 Pfd. Quaker Oats für	25c
Gemahlener Pfeffer, das Pfund	7c
Extra feine Ginger Snaps, das Pfund	4½c
Oat Meal Crackers, das Pfund	5½c
XXXX Soda Crackers, das Pfund	2½c
Fancy Tomatoes, per Büchse	6c
Elgin Zucker-Corn, per Büchse	9c
Tip Top, condensirte Milch, per Büchse	7c
Fancy Oel-Sardinen, per Büchse	2½c
Süße und gemischte Pickles, per Flasche	7c
Beste Creamery-Butter, per Pfund	20c
3-Pfund-Topf Aepfel-Butter	22c
Feine Hummern, per Büchse	12½c
Boston Baked Pork und Beans, per Büchse	10c
American Familien-Seife	4½c
Pearline, 4 Packete für	15c
Waschpulver, per Packet	2½c
1 Pfd.-Packet Corn Starch	3c
Bobbitt's 1776 1 Pfd.-Packet	7½c
Gute Laundry-Seife, per Bar	1½c

Thee und Kaffee.

Extra guter Japan-Thee	15½c
Gut Crushed Java, per Pfd.	12½c

Johnson Bros.,
GENERAL MERCHANDISE,
486—490 WEST CHICAGO AVENUE, ECKE RUMSEY.

Kommt unter allen Umständen zu diesem Verkauf, diesem wundervollen niedrigen Preise-Verkauf. Jede Dame sollte es sich zur Aufgabe machen zu kommen, um die großartige Auswahl von neuen Bargains zu sehen, die wir offeriren zu Preisen, die nicht geboten werden können. Die Qualität ist unerreichbar. Mode, die neueste. Versehlen Sie diesen großartigen Spezial-Verkauf nicht. Der Besuch [illegible]